Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 366. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272.
Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 7. August 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Erweiterung der Monroe-Doktrin.

Man muß bei allen Einwendungen gegen amerikanische Verhältnisse zugestehen, daß die nordamerikanische Union in bezug auf die auswärtige Politik ihre Interessen in einer Weise zu wahren weiß, die Respekt verdient und hie und da auch so etwas wie Neid erwecken könnte. Die amerikanische Politik — wenn man heute von amerikanischer Politik spricht, so meint man nur die Politik der Vereinigten Staaten von Nordamerika damit — ist nicht immer besonders fair, sie ist zuweilen gar brutal, aber auf jeden Fall hat sie als unverrückbares Ziel die Mahnung und Förderung der Interessen des Landes im Auge. Das gilt in wirtschaftlichen Dingen ebenso wie in rein politischen. Gerade in der letzten Zeit hat man Gelegenheit gehabt, dieses Verhalten der Union zu beobachten, und man konnte dabei die Wahrnehmung machen, daß die Regierung wie das Parlament in der Betonung des Interessenstandpunktes einander nichts nachgeben.

Nachdem soeben erst die sogenannte Panamakanal-Bill mit ihrem brüsken Außerachtlassen des englischen Einspruchs einigen Staub aufgewirbelt hat, folgt jetzt eine Aktion des amerikanischen Senates, die auf eine weitere Sicherung des Anspruches der Union auf das alleinige Verfügungsrecht über den Kanal abzielt. Ein Antrag des Senators Lodge spricht nämlich aus, daß die Ueberlassung irgend eines Hafens oder einer Landstrecke an den Küsten Amerikas an eine nichtamerikanische Privatgesellschaft als eine den Interessen der Union feindliche Handlung angesehen werden soll, falls die Benutzung des überlassenen Hafens oder der überlassenen Landstrecke für militärische Zwecke Amerika gefährden und wichtige Verbindungen unterbrechen könnte. In der Form würde sich diese Bestimmung, falls sie Gesetz würde, ja an die Regierungen des amerikanischen Kontinents wenden, der Sache nach aber käme sie einem Verbot für alle nichtamerikanischen Staaten gleich, Häfen an der amerikanischen Küste zu erwerben oder dort Niederlassungen zu gründen, die den Vereinigten Staaten nicht passen. Das ist eine Erweiterung der sogenannten Monroe-Doktrin bis in ihre äußersten Konsequenzen, und stellt den gesamten Verkehr des Auslandes mit Amerika unter die Kontrolle der Vereinigten Staaten. Wie die Dinge heute liegen, ist die Annahme des Antrages Lodge, der die Zustimmung des amerikanischen Senates bereits gefunden hat, im Repräsentantenhause und seine schließliche Billigung durch den Präsidenten Taft trotz dessen angeblichen Widerstrebens ebensowenig in Zweifhel zu ziehen wie seine Anerkennung durch die übrigen Staaten Amerikas, so daß man mit der Ausdehnung der Monroe-Doktrin in dem gedachten Sinne schon jetzt als mit einer Tatsache rechnen muß.

In der amerikanischen Presse ist betont worden, die neue „Lodge-Bill" richte sich in erster Linie gegen Japan und dessen auf die Erwerbung eines Hafens in der Magdalenen-Bai abzielende Bestrebungen, während die deutschfeindliche „New-York Sun" erklärte, die Bill sei bestimmt, die „begehrlichen Wünsche Deutschlands zu dämpfen", die sich in dem Versuche deutscher Dampferlinien kundgegeben hätten, Häfen in der Nähe des Panamakanals zu erwerben. Was daran richtig ist, läßt sich schwer feststellen. Der Umstand, daß die englische Presse gerade die letzterwähnte Deutung eifrig aufgreift, läßt nur den Schluß zu, daß man jenseits des Kanals bemüht ist, den Amerikanern kein böses Gesicht zu zeigen, denn die englische Schiffahrt würde durch die „Lodge-Bill" mindestens ebenso getroffen werden wie die deutsche. Von Washington aus hat man erklärt, die Maßnahme würde sich gegen keinen einzelnen Staat richten, sondern sei lediglich ein Ausfluß der amerikanischen Theorie der „nationalen Sicherheit". Vorläufig wird dagegen kaum etwas zu machen sein, denn an eine gemeinsame Zurückweisung der amerikanischen Rücksichtslosigkeiten durch die europäischen Staaten ist heute noch weniger zu denken als in früheren Jahren, wo u. a. der Zentrumsführer Dr. Lieber den Gedanken einer „europäischen Union" gegen Amerika eifrig propagierte.

Die Sicherheit auf See.

„Mohrenwäsche" ist ein sehr lesenswerter Londoner Brief im Berliner „Lokalanzeiger" überschrieben, der sich mit der Art und Weise beschäftigt, in der die Londoner Kommission den „Titanic"-Fall behandelt hat. Ohne auf weitere Einzelheiten einzugehen, muß ein in dem Brief wiedergegebener Ausspruch des Kapitäns Smith hervorgehoben werden, den dieser getan hat, als er nach der Kollision zwischen dem von ihm befehligten Dampfer „Olympia" und dem Kreuzer „Hawke" von einem Freunde gefragt wurde, weshalb er nicht durch Ausweichen eine Kollision vermieden habe.

„Ich hatte das Gesetz auf meiner Seite und manövrierte korrekt. Ein Ausweichen würde zwanzig Minuten gekostet haben, und hätte die Direktion erfahren, daß ich einen Umweg gemacht, wo ich geradeaus fahren konnte, so hätte ich meine Stellung verloren!"

Ist es bei einem derartigen Abhängigkeitsgefühl verwunderlich, daß dieser Kapitän ungeachtet der ihm gewordenen **Warnungen** mit unverminderter Geschwindigkeit in einem unsicheren Gebiet weiterfährt, zumal wenn er seinen allmächtigen Direktor an Bord hat? Kaum! Auf jeden Fall ist die Handlungsweise leichter zu verstehen. Und noch eher ist sie zu verstehen, wenn man das nicht nur diesem unglücklichen Kapitän, sondern den Führern aller Schnelldampfer innewohnende Gefühl berücksichtigt, sie müssen spätestens zur festgesetzten Zeit am Bestimmungsort eintreffen. Es gibt wohl kaum eine Bestimmung in den die Schiffahrt regelnden internationalen Vereinbarungen, gegen die so viel verstoßen wird, wie die über das Mäßigen der Geschwindigkeit bei unsichtigem Wetter. So bedauerlich das ist, so muß doch gleich betont werden, daß der Kapitän eines Schiffes hier nur der Sündenbock, aber nicht der Schuldige ist. Der oben erwähnte Druck: „Du mußt zur rechten Zeit kommen!" leitet den Kapitän in erster Linie. Wenn es nach ihm ginge, würde er viel lieber hübsch langsam und sicher fahren, wenn er nicht zu einer ganz bestimmten Zeit in seinem Hafen ankommen müßte. Wenn die ihm in seinem Fahrplan für den Aufenthalt in diesem Hafen gegebene Zeit nicht so knapp bemessen wäre, daß sie gerade eben reicht, um die Passagiere abzugeben und die von diesen benutzten Räume wieder instand zu setzen, die Ladung zu löschen und neue Ladung an Bord zu nehmen und schließlich die Vorräte zu ergänzen. Dazu kommt dann noch die Rekordrennerei, die wohl als die Hauptursache der zahlreichen Verstöße anzusehen ist. Aber auch hieran ist der Kapitän unschuldig. Sein Name wird bei Erringung des „blauen Bandes" selten genannt; er hat also nicht viel davon. Den Ruhm stecken andere ein. Kommt aber so ein unglücklicher Schnelldampferkapitän ein paarmal, es brauchen nur zwei- oder dreimal zu sein, zu spät wegen unsichtigen Wetters, dann wird er sich sehr bald auf einem kleineren Frachtdampfer wiederfinden. Die Hauptschuld tragen also die Reedereien, und zwar nicht eine, sondern sie alle zusammen, die sich gegenseitig überbieten wollen im Wettlauf über den Ozean! Spielen denn bei einer derartigen Reise die wenigen Stunden, die der eine oder der andere früher kommt, für den Passagier eine so große Rolle, daß man deswegen das Leben von Hunderten leichtfertig aufs Spiel setzen darf? Nein! Den meisten Passagieren ist es ganz gleichgültig, ob sie ein paar Stunden früher oder später ankommen. Und doch haben die Passagiere und ihre Angehörigen nicht selten einen großen Teil der Schuld. Da sind unter ihnen einzelne durch Geld oder Stellung einflußreiche Leute, die teils aus geschäftlichen, teils aus persönlichen Gründen — beispielsweise einer Wette wegen — ein besonderes Interesse daran haben, zu einer bestimmten Zeit anzukommen. Häufig spielt auch allein der Wunsch, mit einer Rekordfahrt renommieren zu können, eine Rolle. Hierin leisten die amerikanischen Passagiere besonders Großartiges. Solche Leute liegen nun solch unglücklichem Kapitän in den Ohren mit Fragen, mit Ermunterungen, mit Beschwerden usw. Und diese einzelnen, aber einflußreichen Mitreisenden sind es, die neben der Reederei die Hauptschuld an Verstößen gegen die Bestimmung über die Mäßigung der Geschwindigkeit haben. Was ist dagegen zu machen? Die sachgemäße Ausrüstung oder, besser gesagt, die den Bestimmungen entsprechende Ausrüstung der Auswandererschiffe wird durch Reichskommissare, die als Beamte die Schiffe vor ihrer Ausreise besichtigen, überwacht. Wo aber bleibt die Kontrolle des Reiches, nachdem das Schiff den Hafen verlassen hat? Wer will verhindern, daß alles oder ein großer Teil dessen, was vor der Ausreise schön in Ordnung war, nicht schon nach kurzer Zeit weniger gebrauchsfähig ist? Die Aufsicht des Reiches muß sich auch auf die in Fahrt befindlichen Schiffe erstrecken und zwar auf diese noch mehr wie auf die im Hafen liegenden. Dies würde sich erreichen lassen, wenn ein vom Reich als Beamter angestellter Kontrolleur mitführe, der am Ende jeder Reise seiner vorgesetzten Behörde einen Bericht einreicht, in welchem er alle aufgefallenen Mängel zur Sprache bringt, so z. B. das Fahren mit zu großer Geschwindigkeit bei unsichtigem Wetter. Diese Beamten würden sich zweckmäßig aus ehemaligen Marineoffizieren ergänzen, wie ja auch als Auswandererkommissare Seeoffiziere angestellt sind. Auf jeden Fall muß für eine erhöhte Sicherheit auf See nicht nur durch Vermehrung der Rettungsmittel und Verbesserungen im Schiffbau gesorgt werden, sondern auch dadurch, daß eine strikte Beachtung der zu gleichem Zwecke erlassenen Bestimmungen unbedingt gewährleistet wird.

Ein neues russisch-französisches Abkommen?

Das „Echo de Paris" veröffentlicht ein Telegramm seines politischen Mitarbeiters aus Eydtkuhnen, in welchem dieser behauptet, sehr wertvolle Informationen über ein neues russisch-französisches Abkommen erhalten zu haben. Das Telegramm hat folgenden Wortlaut:

„Aeußerst wichtigen Informationen aus politischen Kreisen zufolge, die ich auf meiner Reise bis zur russischen Grenze gesammelt habe, kann ich Ihnen mitteilen, daß der Aufenthalt des Ministerpräsidenten Poincaré äußerst reich an politischen Erfolgen sein wird. Das französische Bündnis wird sich noch enger gestalten und die Mißverständnisse aus den letzten Jahren werden sich zerstreuen. Die Behauptung, daß der deutsche Kaiser in Baltischport von dem bevorstehenden Abschluß des neuen französisch-russischen Marineabkommens benachrichtigt worden ist, ist richtig. Aber vor der Kaiserzusammenkunft in Baltischport ist zwischen Rußland und Frankreich ein Abkommen von größter Bedeutung geschlossen worden, das auf die Initiative des Ministerpräsidenten Poincaré und dem Direktor im Ministerium des Aeußern Paléologue zurückzuführen ist.

Rußland hat sich in einem Sonderabkommen verpflichtet, mit Deutschland keine europäischen Fragen von irgend welcher Bedeutung zu verhandeln, ohne sich darüber nicht vorher mit der französischen Regierung ins Einvernehmen gesetzt zu haben. Die französische Regierung hat auf diese Weise ein zweites Potsdam vermeiden wollen. Dieses Sonderabkommen ist zwei Wochen vor der Zusammenkunft in Baltischport unterzeichnet worden und sollte vorläufig auf drei Monate Geltung haben, der Aufenthalt Poincarés in Petersburg wird aber zweifellos verlängert werden. Zu den Fragen, die Herr Poincaré in seinen Audienzen bei dem Zaren und in seinen Unterredungen mit seinen russischen Ministerkollegen streifen wird, gehört ohne Zweifel die Frage über die von den Italienern besetzten türkischen Inseln im Aegäischen Meer. Auch die Balkanfrage wird von den Staatsmännern beider Reiche erörtert werden. Das neue Marineabkommen, das in Paris zwischen Marineminister Delcassé, Poincaré, dem Admiral Aubert und dem Chef des Generalstabes der russischen Marine, Fürsten Lieven, in die Wege geleitet worden ist, wird in der russischen Hauptstadt ausgebaut werden. Unser Botschafter in Wien, Herr Dumaine, ist damit beauftragt, die österreichische Regierung von der Gefahrlosigkeit des Marineabkommens zu überzeugen. Der russische Botschafter in Paris, Iswolski, der sich augenblicklich zur Erholung in Tegernsee befindet, wird seinen Urlaub unterbrechen und nach Petersburg zurückkehren, wo er am Freitag erwartet wird." Rmn.

Das Telegramm hat sich der findige Franzose wahrscheinlich ganz oder doch wenigstens zum Teil aus den Fingern gesogen. Jedenfalls spiegeln sich darin nicht nur die Wünsche der Franzosen, sondern auch ihre Deutschenfurcht und ihr Deutschenhaß recht deutlich wider.

Der türkisch-italienische Krieg.

Angriff der Italiener auf die Oase von Zuara.

Die „Agenzia Stefani" meldet: Nach einem vorher festgelegten Plan zwischen dem Kommandanten des libyschen Operationskorps, dem Kommandanten der Division in Ferua und dem Kommandanten der Schiffsgeschwader begann am 5. August eine Operation, um die Oase von Zuara anzugreifen und zu besetzen.

Die Kämpfe an der montenegrinischen Grenze.

Am Montag morgen erneuerten sich die türkischen Angriffe an der montenegrinischen Grenze. Die montenegrinische Regierung schickte deshalb General Wukowitsch an die Grenze, um die Ordnung wieder herzustellen. Er soll noch in letzter Stunde ein Einvernehmen mit den türkischen Behörden zu erzielen suchen. Türkische Truppen unternahmen von Veltka Angriffe auf montenegrinisches Gebiet, wurden aber zurückgeschlagen. Der türkische Gesandte erhob zunächst Einspruch und überreichte später eine Note, in der er binnen 24 Stunden Genugtuung verlangt, andernfalls werde er Cetinje verlassen und die diplomatischen Beziehungen abbrechen.

Die Wirren in der Türkei.

Nach der Auflösung der türkischen Kammer.

Nach den vorliegenden Meldungen aus Konstantinopel wird in Berlin, wie unser dortiger Vertreter erfährt, angenommen, daß es nach der erfolgten Auflösung der Kammer der türkischen Regierung gelingen wird, Herr der Lage zu bleiben, eine Einigung mit den Albanesen herbeizuführen und gegen den Willen der Jungtürken zu einer Verständigung mit Italien über den Friedensschluß zu kommen.

Neue Gefahren auf dem Balkan.

Aus diplomatischen Kreisen wird unserem Berliner Vertreter gesagt, daß nicht allein bei Bulgarien, sondern bei sämtlichen anderen Balkanstaaten bedenkliche Geneigtheit besteht, in diesem kritischen Moment über die Türkei herzufallen. Wenn die Großmächte nicht sehr energisch gegen solche Gelüste der drei slavischen Königreiche auf dem Balkan Stellung nehmen würden, so dürfte mit Ereignissen zu rechnen sein, die eine neue Gefahr für den Frieden bedeuten würden.

Die Arnauten in Uesküb.

Am Montag trafen aus Mitrowitza in Uesküb über hundert Arnauten ein; zwanzig von ihnen waren mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0001

Mausergewehren bewaffnet; sie stürmten die Station und zogen dann durch die Stadt, ohne von den Behörden belästigt zu werden. Man erwartet weiteren Zuzug. Bei dem Durchmarsch der Arnauten durch die Stadt entstand dort eine kleine Panik.

Deutsches Reich.

Der Landwirtschaftsminister.

Die Tatsache, daß der preußische Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer-Lieser zur Beisetzung des Kardinals Fischer als Vertreter des Kaisers entsandt worden ist, gibt einer liberalen Korrespondenz Anlaß, auf die angebliche Bedeutsamkeit dieses Vorganges hinzuweisen. An sich ist ja die Vertretung in diesem Falle nicht auffällig. Freiherr von Schorlemer-Lieser ist katholischer Konfession, ist ferner einer der ältesten Staatsminister und hat als Oberpräsident der Rheinprovinz dem verstorbenen Kardinal nahegestanden. Es lag also sehr nahe, ihn mit der Vertretung zu betrauen.

Die Korrespondenz, die dem Landwirtschaftsminister durchaus nicht wohl will, erwähnt bei diesem Anlasse ein angebliches Gerücht, daß Herr von Schorlemer einer baldigen Beförderung entgegensehe; nach ihrer Meinung dürfte es sicher sein, daß er innerhalb des preußischen Ministeriums in absehbarer Zeit ein anderes Ressort erhalte. Zeitungen, die unbegreiflicherweise diese Korrespondenzmeldung übernahmen, fügen hinzu, gemeint sei das Ministerium des Innern, das demnächst frei werden dürfte, da Herr von Dallwitz unter seiner Ohrenkrankheit schwer zu leiden habe. Auch diese Andeutungen schweben völlig in der Luft. Das Unwohlsein des Herrn von Dallwitz hat sich wesentlich gebessert, so daß erfreulicherweise durchaus kein Anlaß für ihn vorzuliegen scheint, aus dem Amte zu scheiden. Wir glauben auch kaum, daß Freiherr von Schorlemer, der, wenn man so sagen darf, mit Leib und Seele Landwirtschaftsminister ist, geneigt sein dürfte, seinen Wirkungskreis jetzt mit einem anderen zu vertauschen.

Richtig ist allerdings an der Meldung der mehrfach erwähnten Korrespondenz, daß Freiherr von Schorlemer sich besonderer persönlicher Wertschätzung der maßgebenden Stellen erfreut. Dieser Wertschätzung erfreut er sich nicht nur an den maßgebenditen Stellen, sondern auch in der deutschen Landwirtschaft, die ihm viel zu danken hat und den lebhaften und aufrichtigen Wunsch hegt, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, an seiner Stelle zu wirken.

Unbegründete Gerüchte aus Marokko.

Wenn, wie aus Tanger gemeldet wurde, sich in Marrakesch ein neuer Fall des Verschwindens eines Deutschen ereignet hätte, so wäre, wie unserem Berliner Vertreter gesagt wird, ein solcher von dem dortigen deutschen Konsularagenten nach Berlin gemeldet worden. Da dies nicht geschehen, so dürfte dies Gerücht unbegründet sein. Ebenso wird die durch die Presse gehende Nachricht, daß bei der Beschießung von Agadir durch einen französischen Kreuzer vier Deutsche ums Leben gekommen seien, als durchaus unglaubwürdig bezeichnet.

Die preußischen Landtagswahlen.

Es wurde kürzlich gemeldet, daß die preußischen Landtagswahlen mit Rücksicht auf das im Juni nächsten Jahres stattfindende Regierungsjubiläum des Kaisers erst im Oktober 1913 stattfinden sollten. Uns wird mitgeteilt, daß bindende Beschlüsse über den Zeitpunkt der Landtagswahlen noch nicht gefaßt worden sind, daß aber gegen einen so späten Termin lebhafte Bedenken obwalten, insbesondere auch, daß in diesem Falle das kaiserliche Jubiläum im Zeichen des Wahlkampfes stehen würde.

Viehzählung.

Bei der am 2. Dezember d. Js. stattfindenden Viehzählung im Deutschen Reiche wird anzugeben sein die Zahl des in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember im räumlichen Verfügungsbereiche jeder Haushaltung vorhandenen Viehes nach den vorgeschriebenen Gattungen und Abteilungen. Dabei soll es gleichgültig sein, wer Eigentümer des Viehes ist; auf längere Zeit eingestelltes Vieh soll wie eigenes behandelt werden. Viehstücke, die vorübergehend, z. B. auf Reisen, Fuhren usw. abwesend sind, sowie Viehstücke, die im Laufe des 2. Dezember verkauft werden, sollen mit aufgeführt werden. Dagegen soll Vieh, das im Laufe des Zählstages erst gekauft wird, oder das nur zufällig oder vorübergehend anwesend ist, nicht mitgezählt werden. Schlächter und Händler haben auch das bei ihnen stehende oder im Laufe des Zählstages eintreffende und in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember auf dem Transport gewesene, zum Schlachten oder Verkaufe bestimmte Vieh aufzuführen, sofern es nicht etwa erst am Zählstage gekauft wird. Schafherden sollen stets in der Gemeinde gezählt werden, in der sie sich auf Weide oder in Fütterung, wenn auch nur vorübergehend, befinden, und zwar bei der Haushaltung desjenigen, in dessen Obhut oder Pflege sie stehen, auch wenn es nicht der Eigentümer ist. In dem auf die Schlachtung bezüglichen Teil Fragebogens ist anzugeben die Zahl aller nicht amtlich beschauten Schlachtungen, die von der Haushaltung innerhalb ihres räumlichen Verfügungsbereiches, sei es auf dem Gehöfte selbst, sei es im Haus, Stall, Scheune, Schuppen, Hof und Garten, sei es in Außenwerken oder auf Wiese, Weide, Feld usw. in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 vorgenommen worden sind, gleichviel, ob am Zählungstage dort noch lebendes Vieh vorhanden ist oder nicht. Durch Umfrage soll besonders festgestellt werden, ob in einer Haushaltung während des letzten Jahres fremdes Vieh geschlachtet worden ist; bejahendenfalls hat der Haushaltungsvorstand diese Schlachtungen mit seinen eigenen Schlachtungen zusammen einzutragen. Haushaltungen, die in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 zugezogen sind, haben auch die Schlachtungen anzugeben, die sie an ihrem früheren Wohnorte innerhalb des Deutschen Reiches vorgenommen hatten. Schließlich wird bekanntlich auch eine Ermittlung des Verkaufswertes mit der Viehzählung verbunden werden. Dadurch wird ersichtlich werden der Verkaufswert bei den Pferden für die Fohlen unter 1 Jahr, der 1 bis 2 Jahre alten, der 2 bis 3 Jahre alten, der 3 bis 4 Jahre alten und der 4 Jahre und darüber alten Pferde, bei den Rindern der Kälber unter 6 Wochen und bis 3 Monate, des Jungviehs von 3 Monaten bis 1 Jahr, des 1 bis 2 Jahre alten Jungviehes und der 2 Jahre alten und älteren Tiere, bei den letzteren der Zuchtstiere, sonstigen Stiere und Ochsen, sowie der Kühe, bei den Schafen der 1 Jahr alten und der darunter befindlichen Tiere, bei den Schweinen der unter ½ Jahr alten, der ½ bis 1 Jahr alten und der älteren Tiere.

Ein amtlicher Wegweiser zur Berufswahl.

Wie der „Inf." mitgeteilt wird, beabsichtigt das Kultusministerium die Herausgabe eines amtlichen Wegweisers zur Einführung in den Beruf, der den Schulbehörden, Erziehungs- und Waisenhäusern zur Orientierung dienen soll. Dieser Wegweiser soll in Form einer Broschüre zweimal jährlich erscheinen und den aus der Schule in das Erwerbsleben tretenden Knaben, sowie den Eltern eine Wegleitung bei der schweren Wahl des Berufs bieten. In der Broschüre sollen Bedingungen für die Ablegung der einzelnen Berufsprüfungen, ferner ein Verzeichnis geeigneter Lehrstellen aus dem ganzen Reiche enthalten sein. Auch vor überfüllten Berufsarten soll, was nötig ist, gewarnt werden.

Eine „wohlverdiente Ehrung".

Die philosophische Fakultät der Universität Heidelberg hat den Beschluß gefaßt, dem badischen Minister des Innern Freiherrn Heinrich v. Bodmann die Würde eines Doctor philosophiae honoris causa zu verleihen. Die lateinische laudatio des Ehrendiploms, der die deutsche Fassung „dem weitblickenden, billig denkenden, unermüdlichen Staatsmann" zugrunde lag, bezeichnet den Minister des Innern als „virum perspicacem, strenuum, fortem, servantissimum aequi, de re publica optime meritum merentem meriturum". — Eine interessante Ehrung für den Vater des Wortes von der „großartigen Bewegung zur Befreiung des Arbeiterstandes".

Waffenbrüderschaft zwischen Hansabund und Sozialdemokratie.

Man schreibt den „B. N. N.": In den Berliner Arbeiterbierstuben hängt seit einiger Zeit neben den Kundgebungen der sozialdemokratischen Partei das bekannte Plakat des Hansabundes gegen den Bund der Landwirte in verbesserter Auflage aus. Ursprünglich hatte die Sozialdemokratie ein Plakat gegen den Hansabund als den Vertreter des verhaßten Kapitals für den Aushang in den Parteilokalen bestimmt. Eigenartige Vorgänge hinter den Kulissen vereitelten jedoch die Parteiabsicht und erreichten, daß dieses Vorhaben vorläufig aufgegeben wurde. Und das Spiel hinter den Kulissen endete damit, daß der verhaßte kapitalistische Hansabund, der angeblich „entschiedene bürgerliche Gegner der Sozialdemokratie", der sozialdemokratischen Partei einige tausend Exemplare seines Plakates gegen den Bund der Landwirte überließ, und daß diese Hansabundplakate mit Zustimmung des sozialdemokratischen Parteivorstandes in den Arbeiterbierlokalen ausgehängt wurden. Man geht wohl nicht fehl, dieses Zusammenarbeiten des Hansabundes mit der Sozialdemokratie auf den Einfluß des neuen Direktionsmitgliedes Stresemann, des Syndikus des Verbandes sächsischer Industrieller, zurückzuführen, dessen Einfluß auf die Entwicklung des Hansabundes schon früher mit Hilfe seines Schwagers, des Assessors Kleefeld, groß war, der aber, seit er gleichberechtigtes Direktionsmitglied ist, diesen Einfluß noch besser zur Geltung bringt, wie die mitgeteilte Tatsache beweist.

*

* Zum kommandierenden General des am 1. Oktober d. Js. neuzubildenden 20. Armeekorps ist, wie die „Neue politische Korrespondenz" mitteilt, Generalleutnant von Below, Kommandeur der 1. Gardedivision, ausersehen. Chef des Stabes wird Oberstleutnant Hell vom Feldartillerie-Regiment Nr. 73, das in Allenstein, dem Sitz des neuen Generalkommandos, garnisoniert.

* Falsche Gerüchte. Wie der „Inf." mitgeteilt wird, trifft es nicht zu, daß der Direktor der Kriegsakademie, General der Infanterie Freiherr von Manteuffel, seinen Abschied zu nehmen beabsichtigt. Es wurde fernerhin in der Presse die Nachricht verbreitet, daß der Chef der „Triarier", General der Infanterie von Höpfner, zurückzutreten gedenke. Diese Mitteilung erfolgt alljährlich mit Regelmäßigkeit, ohne daß sie sich bewahrheitet hätte. Es ist bisher von der Rücktrittsabsicht Höpfners nichts bekannt.

* Prinz Joachim von Preußen. Der durch Ordre vom 16. Juli d. J. vom 3. bis 15. September 1912 an Bord eines Linienschiffes oder Kreuzers der Hochseeflotte kommandierte Prinz Joachim von Preußen, Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, schifft sich zunächst nach der „Neuen politischen Correspondenz" an Bord des Kleinen Kreuzers „Mainz", später an Bord des Linienschiffes „Thüringen" ein.

* Der deutsche Botschafter in London, Freiherr von Marschall, ist am Montag abend nach Deutschland abgereist.

Ausland.

Pilgerfahrt des Sultans von Marokko.

Meldungen aus Eingeborenenkreisen besagen, Mulay Hafid werde in zwei Wochen zu Beginn Monats Ramasan nach Tanger kommen und nach vierzehntägigem Aufenthalt eine Pilgerfahrt nach Mekka antreten.

Christenmassakre türkischer Banden in Kotschana.

Infolge eines kürzlich von einer bulgarischen Bande in Kotschana verübten Bombenanschlages massakrierten nach der „P. C." türkische Banden die dortige Ortsbevölkerung; sie töteten 35 Christen und 6 Mohammedaner und verwundeten 300 Personen. Bis heute war es den türkischen Behörden gelungen, die Nachrichten über dieses Massakre zurückzuhalten.

Vor der Präsidentenwahl in Amerika.

In der Sitzung des Nationalkonvents der fortschrittlichen Partei am 5. August in Chicago richteten sich die Redner in scharfen Angriffen gegen die beiden anderen Parteien. Roosevelt nahm an der Sitzung nicht teil. Bei seiner Ankunft in der Stadt wurde er von seinen Anhängern begeistert begrüßt. Vor seinem Hotel hielt er von seinem Wagen aus eine Ansprache, in der er erklärte, daß die Tage der Korruptionswirtschaft gezählt seien. Man nimmt an, daß Gouverneur Johnson von Kalifornien als Vizepräsident aufgestellt wird.

Der Vatikan und die Lage der Indianer in Südamerika.

„Osservatore Romano" veröffentlicht eine an die Bischöfe von Südamerika gerichtete Encyklika „Lacrimabili Statu", die sich mit der Lage der Indianer in Südamerika befaßt. Der Papst hebt die Maßnahmen hervor, die bereits zur Besserung der Lage der Indianer getroffen seien, insbesondere die Abschaffung der wirklichen Sklaverei in Brasilien und anderen Ländern, betont indessen, daß noch viel zu tun übrig bleibe.

Die Luftschiffahrt.

Sachsenfahrt der „Viktoria Luise".

Gelegentlich der vom Kgl. Sächsischen Verein für Luftfahrt veranlaßten Sachsenfahrt der „Viktoria Luise" wird die von dem genannten Verein gewährleistete Fahrt Gotha—Dresden am Sonntag, den 18. August, und zwar bei geeigneter Witterung ohne Zwischenlandung, stattfinden. Die Abfahrt in Gotha ist vorläufig für 6 Uhr morgens geplant, so daß das Luftschiff zwischen 9—10 Uhr in Dresden ankommen und auf dem „Heller" landen wird. Nach der Landung findet sofort der Fahrgastwechsel statt. Das Schiff soll danach noch etwa eine Stunde vor Anker liegen bleiben, um besichtigt werden zu können. Alsdann folgt die Rückfahrt nach Gotha.

Ein Hallescher Flieger.

Am 3. August abends unternahm Erich Wentscher, von Hans Grade persönlich geführt, wahrscheinlich zum letzten Male vor seiner Heimkehr nach Halle, einen größeren Passagierflug bei schon zunehmender Dunkelheit. Bei ihrer Landung wurden den Fliegern herzliche Kundgebungen zuteil. Wie verlautet, werden im Herbst die Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Karl von Preußen zum Besuche ihres Freundes Wentscher-Naumburg auf Vork eintreffen.

Neubau eines zweiten verbesserten Luftschiffes „Schütte-Lanz".

Wie uns mitgeteilt wird, besteht die Absicht, auf Grund der mit dem ersten, gegenwärtig in Berlin befindlichen Luftschiff nach dem System Schütte-Lanz ein zweites Luftschiff desselben Typs zu erbauen. Die Versuche mit dem ersten Schiff haben die ausgezeichnete Brauchbarkeit des neuen Starrsystems einwandfrei erwiesen, und bei dem Neubau sollen die mit dem ersten Schiff, das von vornherein ein Versuchsschiff sein sollte, gemachten Erfahrungen zur Geltung gebracht werden. Die besonderen Konstruktionseigentümlichkeiten des ersten „Schütte-Lanz", durch die sich das Luftschiff vom Typ „Zeppelin" grundlegend unterscheidet, also das Holzgerippe und die unstarre Aufhängung der Gondeln, werden bei dem Neubau beibehalten werden. Das neue Luftschiff erhält jedoch mancherlei Verbesserungen, die sich als wünschenswert erwiesen haben. Unter anderem soll ein bequemerer Verbindungsgang zwischen den beiden Gondeln innerhalb des Luftschiffkörpers hergestellt werden. Auch die zweite Gondel wird mit einer Plattform zur Aufnahme von Bemannung eingerichtet und das neue Luftschiff soll von vornherein mit Rücksicht auf militärische Verwendbarkeit, also auch auf Bewaffnung usw., gebaut werden. Der Termin für den Beginn des Neubaues liegt zurzeit noch nicht fest.

Vermischtes.

Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle für die National-Flugspende.

Der bisherige Leiter der Geschäftsstelle für die National-Flugspende, Herr Regierungsassessor Dr. Haniel, ist infolge seiner Ernennung zum kommissarischen Landrat ausgeschieden; die Wahrnehmung der Geschäfte erfolgt nunmehr wieder ausschließlich durch den Geheimen Ober-Regierungsrat Albert.

Die Sammlungen gehen ihrem Abschluß entgegen und sollen im Laufe des September mit dem Vertrieb einer nach künstlerischen Entwürfen hergestellten Medaille beendet werden.

*

Ein deutscher Dampfer durch englische Geschosse gefährdet.

Die „P. C." will folgendes erfahren haben: Der Dampfer „Kronprinz" passierte am 1. August nachmittags in einem Abstande von 2½ Seemeilen Dover, wo eine Batterie Schießübungen auf eine schwimmende Scheibe abhielt, die in einer Entfernung von ¾ Seemeile von einem Dampfer geschleppt wurde.. Plötzlich fielen in der Nähe des „Kronprinz" drei Geschosse ins Wasser. Ein Geschoß flog unter lautem Pfeifen über die Offizierskabine und schlug in der Nähe des Schiffes ins Wasser. Die anderen beiden Geschosse fielen vorn an Backbordseite ins Meer zwischen dem „Kronprinz" und dem englischen Dampfer „Glondolyne". Von Seiten der Batterie waren keine Warnungen oder Flaggensignale aufgezogen worden. In Deutschland wäre eine derartige Fahrlässigkeit wohl kaum möglich gewesen.

*

Die Kaiserliche Yacht „Meteor", die am 5. August in Cowes im ersten Rennen mit Krupp von Bohlens „Germania" und Sir Thomas Liptons „Shamrock" startete, gab das Rennen auf halbem Wege auf. Ein Matrose, der in das Gaffsegel hinaufgeschickt worden war, wurde durch ein herabfallendes Holz ernstlich verletzt. Der Matrose mußte ins Hospital geschafft werden. Das Aufgeben des Rennens gab zu den falschen Gerüchten Anlaß, daß der „Meteor" auf Grund geraten wäre. Den Rennen wurde von der Yacht „Germania" gewonnen.

Feuer auf einem Dampfer. Am Montag gegen 2 Uhr nachmittags brach in Marseille auf dem Dampfer „Portugal" Feuer aus. Obwohl sofort alarmiert wurde und sowohl der Besatzung des Schiffes wie auch von den benachbarten Schiffen, insbesondere von dem deutschen Schiffe „Admiral" Hilfe geleistet wurde, breitete sich das Feuer doch sehr schnell aus und ergriff die Salons und die Kabinen der ersten Klasse. Auch das Hinterteil des Schiffes wurde in Mitleidenschaft gezogen. Um 5 Uhr war die Feuerwehr des Brandes Herr. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Drohender Eisenbahnerstreik in Spanien. Die Angestellten der Eisenbahnen Süd-Spaniens haben der Regierung mitgeteilt, daß sie am 12. August in den Ausstand treten werden.

Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime sind wiederum eine Reihe von Stiftungen und Beiträgen zugeflossen. Insgesamt sind seit etwa Monatsfrist der Gesellschaft ca. 80 000 Mark an Stiftungen und Geschenken gewährt worden.

Die Untersuchung des New-Yorker Polizeiskandals. Die Untersuchung des Polizeiskandals wegen der Ermordung des Spielhöllenbesitzers Rosenthal in New-York hat jetzt zur Entdeckung eines sogenannten Verbrechersyndikates geführt, das seit längerer Zeit große Erpressungen verübte und ein vor-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0002

züglich organisiertes „Bestechungskomitee“ unterhielt. Die Verbrecher hatten einen großen Einfluß auf die New-Yorker Polizei. Wie es heißt, soll die New-Yorker Polizei ca. 25 Millionen Mark jährlich an Bestechungsgeldern erhalten haben. Dieser Betrag dürfte sich allerdings auf etwa 500 Spielhöllen, die zur Zeit der Ermordung Rosenthals in New-York bestanden haben sollen, verteilt haben. Man hält es für wahrscheinlich, daß der jetzt amtierende New-Yorker Polizeichef Waldow sein Entlassungsgesuch eingereicht hat.

Selbstmord eines Berliner Rechtsanwalts. Der Justizrat Michaelis aus Berlin hat sich bei Enghien-les-Bains in Frankreich erschossen. Wie gemeldet wird, hat er sich in einem kleinen Gehölze unweit des Sees bei Enghien, nicht, wie mehrere Sensationsblätter zu berichten wußten, im Kasino ums Leben gebracht. Der Justizrat war vor zwei Tagen von seinem Hotel aus als vermißt gemeldet worden, so daß die Leiche bei ihrer Auffindung von der Polizei sofort als die Michaelis' festgestellt wurde, trotzdem der Tote keinerlei Papiere bei sich trug. Der Selbstmord hat am Sonntag nachmittag stattgefunden. Enghien ist ein kleiner Vorort von Paris, der mit der Eisenbahn in zehn Minuten zu erreichen ist. Enghien gilt allgemein für ein Bad mit heilkräftigen Quellen, ist in Wirklichkeit aber weiter nichts als ein fashionabler Spielerort, der von der Pariser eleganten Welt gewöhnlich im Monat August aufgesucht wird. In den dortigen Kasinos befinden sich wunderbar eingerichtete Baccarat- und kleinere Roulettsäle. Die Pariser Presse ist schon häufig gegen die Spielsäle in Enghien zu Felde gezogen, bisher aber immer ohne Erfolg, da der Staat enorme Summen an Steuern und anderen Abgaben aus Enghien bezieht. In den letzten Jahren hat der Zustrom nach diesem berühmten Spielerort durch zahlreiche Amerikaner, Engländer und besonders Deutsche eine bedeutende Vergrößerung erfahren.

Große Einsturzkatastrophen von Bauten. Die furchtbare Katastrophe von Nürnberg steht leider, wie der „Inf.“ von einem Diplomingenieur geschrieben wird, im deutschen Bauwesen nicht vereinzelt da. Vor noch nicht langer Zeit haben sich mehrere ähnliche Baukatastrophen ereignet, von denen die in Elbing zu den größten Unglücksfällen auf diesem Gebiete gehörte. Kurze Zeit früher stürzte in Paderborn ein großes Geschäftshaus zusammen, und ungefähr um dieselbe Zeit ereignete sich der Zusammenbruch der Musikhalle in Görlitz, ein Ereignis, das noch heute in aller Erinnerung sein dürfte, da es zu langwierigen Prozessen Veranlassung gab. Die gewaltigsten Katastrophen auf diesem Gebiete hat aber nicht Deutschland, sondern Rußland und Amerika aufzuweisen. In Rußland stürzten im vorigen Jahre und erst vor ganz kurzer Zeit mehrere sechsstöckige Riesenhäuser zusammen, die zum Teil bereits bewohnt waren und darum besonders großes Unglück anrichteten. Das gewaltigste Unglück, das die Welt auf diesem Gebiete kennt, war aber der Zusammenbruch der Quebec-Brücke über den Lorenzstrom. Diese Katastrophe kostete nicht weniger als 20 Millionen Mark. Es ist nun die Frage, ob sich derartige Unglücksfälle nicht vermeiden lassen. Die Antwort hierauf kann nur bedingt gegeben werden. Es lassen sich selbstverständlich unter allen Umständen bei richtiger Berechnung der Tragegerüste Zusammenbrüche dieser Art vermeiden, wenn man voraussetzt, daß das gelieferte Baumaterial immer erstklassig ist, und daß nicht Berechnungsfehler oder andere menschliche Irrtümer vorkommen. In Nürnberg sollen die Sandsäcke, die als Belastungsprobe auf das Dach gelegt wurden, voll Wasser gesogen sein und dadurch das doppelte Gewicht erlangt haben. Bei dem Sturzregen ist das natürlich möglich. Aber trotzdem darf diese doppelte Belastung noch nicht den Zusammenbruch eines solchen Baugerüstes hervorrufen, da es geradezu als ein Zeichen schlechter Bauart angesehen werden muß, wenn ein Bau die doppelte Belastung nicht aushält. Wenn ein Bau nicht die doppelte Belastung der normalen aushält, dann ist er nicht als bausicher und gebrauchsfähig anzusprechen, da er dann sehr schnell durch äußere Einflüsse erschüttert werden kann. Es kommt darum darauf an, jeden Bau so zu gestalten, daß er das Vielfache der erforderlichen Belastung ohne Schaden aushält.

inf. **Zwangsversteigerung der Villa Napoleons I. auf Elba.** Am 2. September 1912, also gerade am Tage von Sedan, findet, wie aus Paris geschrieben wird, eine denkwürdige Auktion vor dem Gerichte von Porto-Ferrajo, der Hauptstadt der Insel Elba, statt. Es erfolgt nämlich der gerichtliche Verkauf des Hauses Napoleons I. sowie des napoleonischen Museums. Es hat also jetzt der reiche Mann Gelegenheit, etwas von kostbarem historischen Besitz zu erwerben, wenn er sich zu diesem Zwecke am 2. September nach Elba begibt. Erhöht wird der historische Wert des Hauses noch dadurch, daß sich in der Villa noch sämtliche Möbel und Gegenstände befinden, die Napoleon vom Mai 1814 bis zum Februar 1815 auf Elba in Verwendung hatte. Das „Napoleonische Museum“, das sich gleichfalls in dem Hause befindet, ist in drei großen Sälen mit Granitsäulen untergebracht. Es sei noch verraten, daß die Villa im ganzen 12 Zimmer besitzt. Wenn sie auch für einen Privatmann genügend Räume hat, so ist sie doch als Residenz eines ehemaligen Kaisers recht bescheiden zu nennen. Es kommt noch dazu, daß die 12 Zimmer nicht gerade im modernen Sinne sehr komfortabel gehalten sind. Der niedrigste Verkaufspreis ist für das gesamte Grundstück, zu dem noch außer der Villa und dem Museum ausgedehnte Ländereien und Aecker gehören, mit 150 000 Lire festgesetzt worden. Natürlich ist das nur ein sehr wenig der Wirklichkeit entsprechender Preis, da Liebhaber und Sammler für derartige napoleonische Erinnerungen ganz andere Preise zu zahlen bereit und gewohnt sind. Hier kommt noch dazu, daß eine Täuschung oder Nachahmung ausgeschlossen ist, da die Echtheit aller Gegenstände von selbst gegeben ist. Das „Napoleonische Museum“ auf Elba beherbergt besonders eine große Anzahl von Erinnerungsstücken an Napoleon, wie Kleider, Uniformen, Waffen, Briefe, Möbel usw. Auch die Fahne, die Napoleon nach Elba mitbrachte, ist hier aufbewahrt worden.

Kongresse und Ausstellungen.

43. Deutscher Anthropologentag.

Unter überaus zahlreicher Beteiligung von deutschen und ausländischen Gelehrten und von Freunden der anthropologischen Wissenschaft trat am 5. August in Weimar die Deutsche anthropologische Gesellschaft zu ihrer 43. allgemeinen Versammlung zusammen. Neben dem großherzoglich sächsischen Staatsminister Dr. Rothe (Weimar) sind noch verschiedene andere Vertreter des Staatsministeriums zu der ersten Sitzung erschienen, die der Vorsitzende des Kongresses, Professor Dr. v. Luschan (Berlin), der Direktor des Museums für Völkerkunde, eröffnete. — Zu dem Hauptthema des ersten Tages: „Chronologie des Paläolithikums der Gegend von Weimar“ legten die Berichterstatter Schmidt (Tübingen) und Wüst (Kiel) folgende Leitsätze vor: Das Paläolithikum in der Gegend von Weimar umfaßt zunächst einige der noch sehr spärlichen paläolithischen Fundschichten, deren Einholung in die Chronologie des Eiszeitalters bereits mit einiger Sicherheit und Genauigkeit möglich ist, und ist daher von allgemeiner Bedeutung für die Chronologie des Paläolithikums.. Das Paläolithikum in der Gegend von Weimar gehört der ersten Waldphase der letzten Intereiszeit, das Paläolithikum in der Gegend von Weimar gehört zwei verschiedenen Industrien an: die eine davon steht dem älteren Mousteriere nahe, die andere dem jüngeren Mousteriere, weist aber bereits Anklänge an Aurignacien auf. Beide Paläolithikum-Industrien in der Gegend von Weimar sind zusammen mit Resten der Antiquus-Fauna nachgewiesen. Die gegebene Einordnung der Paläolithikum-Industrien in der Gegend von Weimar in die Chronologie des Eiszeitalters steht im Einklang mit den Ergebnissen, zu denen die Untersuchung der übrigen einigermaßen sicher datierten paläolithischen Funde führte. — Inzwischen war, von der Versammlung ehrfurchtsvoll begrüßt, der Großherzog Ernst Wilhelm in Begleitung seines Hofmarschalls Fritzsche erschienen. Der Vorsitzende Professor Dr. v. Luschan (Berlin) gedachte des verstorbenen Ethnographen Richard Andree, des Sohnes des bekannten Geographen und Publizisten, und ging dann auf die Frage der Entartung der Kulturvölker ein, die heute mehr denn je alle Kreise beschäftige, und verlangte, daß man zunächst eine größere Statistik anlege, um die angebliche Entartung zu beweisen. Das sei nur möglich, wenn man regelmäßig alle zehn Jahre das einschlägige Material verarbeite, wie es bereits bei den Armeen Schwedens und Italiens bestehe. Der Redner kam hierbei auch auf das Zwei-Kinder-System zu sprechen und sagte darüber: Das elende Zwei-Kinder-System ist längst nicht mehr auf Frankreich beschränkt. Mehr und mehr breitet sich die bewußte und absichtliche Beschränkung der Kinderzahl über alle Kulturvölker aus, und wenn sie bei uns noch vor wenigen Jahren auf die oberen Zehntausend beschränkt war, so greift sie jetzt auch auf die breiten Massen über, eine wahre Pest, deren Gefährlichkeit sich bis jetzt leider nur die wenigsten bewußt geworden sind. Wir haben das beste Heer und die schimmerndste Rüstung, unser Handel und unsere Industrie erobern Jahr für Jahr immer glänzendere Positionen, wer will da von Entartung reden? Viele Kinder verlangen die einen, gute Kinder die anderen; wir brauchen beides. (Lebhafter Beifall.) Der Redner streifte dann noch die Mischlingsfrage, die letzthin sowohl den Reichstag, wie auch die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft beschäftigt hat, und bemerkte dazu, daß die Mischlingsfrage ebenfalls ohne eine genauere Statistik nie gelöst werden könne. — Es folgte ein Vortrag des Professors Semper (Aachen) über „Diluvium und prähistorische Menschheit bei Goethe und seinen Zeitgenossen“. Der Redner erklärte Goethes Stellung zu den prähistorischen Wissenschaften aus dem damaligen Stande der letzteren selbst. Nach diesem Vortrag hielt der Großherzog Umgang und ließ sich verschiedene Herren vorstellen.

*

25. Verbandstag Deutscher Bureaubeamten in Leipzig.

In seiner Festansprache in der Tagung am 5. d. M. gab der Verbandsvorsitzende Schaewitz einen Rückblick auf die seitherige Tätigkeit des Verbandes und hob hervor, daß die ganze bisherige Entwickelung desselben zu der Hoffnung berechtige, daß der Verband auch in der kommenden Zeit weiter blühen und gedeihen werde. Am nächsten Morgen fand auf dem Johannisfriedhof am Grabe des Begründers des Verbandes eine Gedenkfeier statt. Im Kristallpalast fand sodann die Festsitzung statt. Wie der Vorsitzende bekannt gab, zählt der Verband zurzeit rund 5000 Mitglieder. Einer unausgesetzten und mühevollen Arbeit sei es zu danken, daß die Bureaubeamten heute wesentlich mehr geachtet und deren Wirken mehr gewürdigt werde, als dies bisher der Fall gewesen sei. — An erster Stelle der Verhandlungen stand die Stellung der Bureaubeamten in der Privatangestelltenbewegung, über welche der Verbandsvorsitzende sprach. In der einstimmig gefaßten Resolution heißt es u. a., daß die Standesinteressen den deutschen Bureaubeamten entschieden zur Pflicht machen, sich organisatorisch nicht außerhalb der Gesamtheit der Privatangestellten zu stellen, sondern gemeinsam mit allen anderen Gruppen derselben für die gemeinsamen Interessen der Privatangestellten zu wirken. — Stengel (Gera) sprach über die Ausbildung der Bureaubeamten und die Fachschulfrage. Die hierzu gefaßte Entschließung verlangt, daß die Lehrherren durch Reichsgesetz zur Unterweisung und Ausbildung der Bureaulehrlinge, sowie zur Freigabe der zum Besuch einer Fachschule erforderlichen Zeit verpflichtet werden sollen und daß für die Verletzung dieser Verpflichtung die Androhung von Strafen reichsgesetzlich zulässig sein solle. Die Fortbildungsschulpflicht aller Lehrlinge sei durch Landesgesetz anzustreben. — Dr. Jahn (Leipzig) sprach über die Gehaltsfrage der Bureaubeamten, worauf mit der Generalversammlung der Sterbekasse die Tagung ihr Ende erreichte.

*

Erster Bundestag der Deutschen Krankenkassenbeamten.

Die erste Tagung des Bundes deutscher Krankenkassenbeamten wurde in Leipzig im Rosental-Kasino unter Beteiligung von über 200 Delegierten aus dem ganzen Reiche abgehalten. Der erste Vorsitzende Direktor Kempf (Mannheim) gab eine große Anzahl eingelaufener Begrüßungstelegramme bekannt, worauf er nach einem Hinweis auf die Bedeutung der Tagung auf den Kaiser und den König von Sachsen ein Hoch ausbrachte. Wie der Jahresbericht besagt, ist es dem Bund trotz vieler entgegenstehender Schwierigkeiten und Angriffe gelungen, eine Anzahl beachtenswerter Erfolge zu erzielen. Der Bericht hebt u. a. hervor, daß die Regierung der Eingabe des Verbandes, wonach den Krankenkassenbeamten nach zehnjähriger Dienstzeit bei Durchführung der Reichsversicherungsordnung die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten übertragen werden möchten, besonderes Interesse entgegengebracht habe; man dürfe deshalb mit einiger Sicherheit auf einen Erfolg der Petition rechnen. Des weiteren sei der Entwurf einer Dienstordnung ausgearbeitet worden, laut welcher es den Mitgliedern von sozialdemokratischen Organisationen nicht gestattet ist, dem Bund der Krankenkassenbeamten beizutreten. Ueber den Entwurf dieser Dienstordnung sprach Kuntze (Leipzig) eingehend. Die Dienstordnung enthält Bestimmungen über den Besoldungsplan, über Anstellung, Kündigung und Entlassung von Beamten, Ruhegehältern, Pensionen usw., ferner die Forderung des Befähigungsnachweises für die Anstellung von Krankenkassenbeamten. — Der Entwurf fand einstimmige Annahme. Ueber die Errichtung einer Unterstützungskasse soll der nächste Verbandstag entscheiden; wo im Jahre 1914 der zweite Bundestag abgehalten wird, steht noch nicht fest. — Die Tagesordnung war damit erschöpft und der Bundestag wurde mit üblichen Dankesworten geschlossen.

*

— **14. Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Uhrmachervereine und Innungen.** Durch den Zentralverbandsvorsitzenden Heckel-Halle wurde am Sonntag der vom 3. bis 7. August in Eisenach stattfindende 14. Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Uhrmachervereine und Innungen eröffnet, und zwar im Beisein von Vertretern der Staatsregierungen und verschiedener deutscher Handelskammern. Nach Erledigung einer großen Anzahl Verbandsangelegenheiten wurde mittags 12 Uhr die mit dem Verbandstag stattfindende erste deutsche Uhrmacherausstellung eröffnet, die äußerst reichhaltig beschickt ist, namentlich von den deutschen Uhrmacherschulen.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem früheren Kirchenältesten Landwirt Moritz Altenburg zu Wennungen im Kreise Querfurt und Tischlermeister Robert Kade zu Frankleben im Kreise Merseburg, dem Gutshofmeister Andreas Wesemeier zu Vorwerk Eimersleben im Kreise Neuhaldensleben das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Vorarbeiter Jakob Böttcher zu Darlingerode im Kreise Grafschaft Wernigerode, den Platzarbeitern Heinrich Eisemann und Gottlieb Schrader sowie dem früheren Sägemüller Christian Schaper, sämtlich zu Wernigerode, das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** Es sind eingetroffen: S. M. S. „Bremen“ am 4. August in Bahia. S. M. S. „Scharnhorst“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders und S. M. S. „Gneisenau“ sowie die Torpedoboote „S. 90“ und „Taku“ am 4. August in Nagasaki. S. M. S. „Grille“ am 2. August in Kiel (wieder in See am 5. August). Es sind detachiert am 2. August: S. M. SS. „Deutschland“ und „Moltke“ nach Travemünde. S. M. SS. „Berlin“ und „Hela“ nach Lübeck. S. M. SS. „v. d. Tann“ und „York“ nach Memel. S. M. SS. „Ostfriesland“ und „Thüringen“ nach Binz. S. M. S. „Helgoland“ nach Kiel. S. M. S. „Oldenburg“ nach Swinemünde. S. M. SS. „Posen“ und „Rheinland“ nach Heringsdorf. S. M. SS. „Westfalen“ und „Nassau“ nach Neufahrwasser. S. M. SS. „Preußen“, „Pommern“, „Hessen“ und „Schlesien“ nach Zoppot. S. M. SS. „Hannover“ und „Schleswig-Holstein“ nach Kranz. S. M. S. „Lothringen“ nach Schwarzort. S. M. SS. „Mainz“, „Dresden“, „Köln“ und „Stuttgart“ nach Swinemünde. S. M. S. „Kolberg“ nach Kolberg. S. M. S. „Stettin“ nach Saßnitz. Die 1. Flottille nach Swinemünde, die 7. Halbflottille nach Wismar, die 8. Halbflottille nach Warnemünde. — Postregelung für S. M. SS. „Hertha“ und „Vineta“ bis auf weiteres durch Marinepostbureau in Berlin C.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 5. August. Angekommen: „Odenwald“ 3. August in Colon. „Assyria“ 3. August in Tampico. „Antonina“ 3. August in Tampico. „König Friedrich August“ 3. August in Buenos Aires. „Ypiranga“, Nordlandfahrt, 3. August in Tromsö. „Quermore“ 3. August in Newport News. „Bolivia“, nach Westindien, 3. August in Havre. „Calabria“ 3. August in Veracruz. „Corcovado“, von Mexiko und Havana, 4. August in Havre. „Bosnia“ 4. August in Boston. „Cleveland“, von New-York, 4. August abends auf der Elbe. „Wirral“, von New-Orleans, 4. August auf der Elbe. „Arcadia“, von Antwerpen, 4. August in Hamburg. „Kronprinzessin Cecilie“, von der vierten Nordlandfahrt, 4. August morgens in Hamburg. „Scandia“, von Ostasien, 4. August in Hamburg. „Lome“, von Westafrika, 4. August in Hamburg. „Sicilia“, von Galveston, 5. August auf der Elbe. „Savoia“, ausgehend, 1. August in Konakry. „Otavi“, ausgehend, 3. August in Swakopmund. „Sarnia“, von Kingston (Jamaika), 5. August in Rotterdam. „Meteor“, siebente Nordlandfahrt, 5. August morgens in Odde. „Wasgenwald“, nach Havana und Mexiko, 5. August in Antwerpen. „Liberia“, heimkehrend, 5. August in Suez. „Preußen“, ausgehend, 5. August in Yokohama. — Abgegangen: „Persepolis“ 2. August von Basra. „Belgravia“, von Ostasien, 2. August von Sabang nach Manila. „Pretoria“ 2. August von Philadelphia nach Hamburg. „Bethania“ 3. August von Baltimore. „Bavaria“ 3. August von Veracruz. „La Plata“, nach Havana und Mexiko, 3. August von Malaga. „Goldenfels“ 3. August von Schanghai nach Kobe. „Spreewald“, nach Havana und Mexiko, 4. August von Santander. „Bermuda“ 4. August von Pensacola. „Victoria Luise“, sechste Nordlandfahrt, 4. August nachmittags von Thorshavn. „Senegambia“ 4. August von Antwerpen nach Hamburg. „Numantia“ 4. August von Sao Francisco do Sul nach Rio Grande do Sul. „Ekbatana“, nach Persien, 4. August von Antwerpen. „Bulgaria“, nach Boston und Baltimore, 4. August von Cuxhaven. „Cincinnati“, nach New-York, 4. August von Cherbourg. „Venetia“, nach Westindien, 4. August von Cuxhaven. „Graciana“ 3. August von Basra nach Marmagao. „Rhenania“, ausgehend, 4. August von Swakopmund. „Vandalia“, 4. August von New-York nach Philadelphia. — Passiert: „Andalusia“, von Ostasien, 2. August Gibraltar. „Rhaetia“, nach Brasilien, 3. August Fernando Noronha. „Sarnia“, von Kingston (Jamaika), 4. August Dungeneß. „Alesia“, von Ostasien, 4. August Perim. „Batavia“, von Boston und Baltimore, 4. August Lizard. „Batavia“, von Boston, Baltimore und Norfolk, 5. August Dover. „Cincinnati“, nach New-York, 5. August nachmittags Scilly.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 5. August. „Köln“ Sonnabend Lizard pass. „Borkum“ Sonnabend von Bremerhaven ab. „Prinz Ludwig“ Sonntag in Aden an. „Scharnhorst“ Sonntag von Antwerpen ab. „Derfflinger“ Sonntag Vlissingen pass. „York“ Montag in Colombo an. „Lützow“ Sonntag in Yokohama an. „Berlin“ Sonntag von Boulogne-sur-Mer ab. „Königin Luise“ Sonntag in Bremerhaven an. „Erlangen“ Sonntag in Bremerhaven an. „Helgoland“ Sonntag von Port Said ab. „Prinz Waldemar“ Sonntag in Suez an. „Prinz Friedrich Wilhelm“ Montag in Bremerhaven an. „George Washington“ Montag in New-York an. „Tübingen“ Sonntag in Suez an.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 5. August. „Lulu Bohlen“ auf Heimreise Sonnabend von Sierra Leone ab. „Irma Woermann“ auf Ausreise heute in Kotonou an. „Carl Woermann“ auf Heimreise Sonnabend in Lome an. „Aline Woermann“ auf Heimreise heute Quessant pass. „Arnold Amsinck“, von Westafrika nach New-York, 4. August von Swakopmund ab. „Eduard Woermann“ auf Heimreise Sonntag von Cap Lopez ab. „Henny Woermann“ auf Ausreise Sonntag in Duala an.

(Standesamtliche Nachrichten befinden sich in der 1. Beilage.)

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Heinrich Mieschner**; für Oertliches: Derselbe; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**“ zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Mütter fürchten nichts so sehr wie einen Brechdurchfall, der das Leben ihres Säuglings aufs stärkste bedroht. Eine richtige Ernährung ist das beste Vorbeugungsmittel, und zwar ist dort, wo Muttermilch nicht vorhanden ist, „Kufeke“ mit Milch die Nahrung, die keine schlimmen Darmgärungen aufkommen läßt. [4953

Jetzt ist die günstigste Zeit zum Einkauf von

(4595

Grosse Heizkraft. **Briketts.** Reelles Gewicht.

Prompter Versand nach allen Stadtteilen, auf Wunsch zu bestimmter Stunde.

Verlangen Sie unsere Sommer-Preisliste.

Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.

Lager aller Sorten Brennmaterialien

Delitzscherstrasse 81. Telephon 1439.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Sensationeller Theater-Erfolg!

Menschenrechte!

Soziales Volksstück in 5 Akten v. Max Reichardt.
Anfang 8.10 Uhr. — Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 7. August 1912,
von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr

Grosses Wiener Praterfest.

Nachmittags und abends

Zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des Füsilier-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
— Leitung: Kgl. Obermusikmeister Herr R. Fister. —
Hochsensationelles Wiener Programm (nachmittags Streich-, abends Militär-Musik) Wiener Komponisten u. Volksweisen.

Von abends 8 Uhr an im großen Gartenpavillon

Das Steyrische Quartett.

Bei eintretender Dunkelheit:
Feenhafte Illumination des gesamten Konzertparkes.
Abends 10 Uhr: **Nur zwei Riesen-Feuerwerksnummern.**
Die phänomenalen rotierenden Silber-Fontainen in tiefrisch verwandelndem Farbenspiel.
Die Niagara-Riesen-Wasserfälle
von den höchsten Felsen des Konzertparkes bis auf die im Tal liegenden Bergwiesen (Herm. Pfeiffer, Cröllwitz).
Bei unguinstiger Witterung konzertiert die Militär-Kapelle im großen Felssaale, das Steyrische Quartett im großen Gartensaale. — Original Wiener Küche. —
Eintritt 50 Pfg. Abonnements- und Vorzugskarten 30 Pfg.
4576) **F. Winkler.**

Bad Wittekind.

Sonnabend, den 10. August 1912, abends 8 Uhr
unter Leitung von
Carl Ohnesorg,
erster Kapellmeister des Stadttheaters Halle a. S.,
zum **Benefiz** für das **Stadttheater-Orchester**
und unter gütiger Mitwirkung von
Franz Schwarz,
grossherzoglich sächsischer Kammersänger,

grosses Extra-Konzert

(verstärktes Orchester).

Programm:

I. Teil.
1. Ouverture Leonore Nr. 3 — Ludwig van Beethoven.
2. Vorspiel u. Liebestod a. „Tristan und Isolde" — Richard Wagner.
3. Elegie für Streichinstrumente aus „König Christian" (zum 1. Male) — Jean Sibelius.
4. Capriccio espagnole — Rimsky-Korsakow.
a) Alborada. b) Variazioni. c) Alborada. d) Scena e canto gitano. e) Fandango osturiano und Coda (zum 1. Male).

II. Teil.
5. Ouverture zu „Phädra" — Jules Massenet.
6. a) Danse arabe. b) Danse des mirlitons. c) Danse russe Trèpak — Peter Tschaikowsky.
7. Monolog des Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg" — Richard Wagner.
Herr Kammersänger **Franz Schwarz.**
8. Tasso, Lamento e Trionfo, sinfonische Dichtung — Franz Liszt.

III. Teil.
9. Ouverture zu „Russlan und Ludmilla" — M. J. Glinka.
10. Schlummerlied und Schluss-Scene des I. Aktes a. d. Op. „Die Gauklerin" — Carl Ohnesorg.
11. Die verlassene Mühle, Humoreske für Streichmusik und Schlagzeug (zum 1. Male) — Carl Ohnesorg.
12. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre" — Richard Wagner.
Herr Kammersänger **Franz Schwarz.**

Eintrittspreis (inkl. städt. Billettsteuer) **50 Pfg. für jedermann.**
Billetts im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Heinrich Hothan** und **Reinhold Koch.** [4614

Bei der Hitze

(4299
empfehle ich als Vorbeugungsmittel gegen Magen- u. Darmkrankheiten

Hallorentropfen und Cholera-Morbus.

Ottomar Brehmer, Likörfabrik.
Einzelverkauf: **Leipzigerstrasse 43.**

Oberbrunnen

Katarrhe - Gicht - Zuckerkrankheit

Kronenquelle

Bad Salzbrunn i. Schles. [4373

Barbarossahöhle

Grösste Höhle Deutschlands.
Täglich elektrisch beleuchtet.
Jährl. Besuch ca. 40 000 Personen. Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhausen, Rossla und Berga-Kelbra (Südharz). Prosp. grat. erhältl. d. d. Verwalt. in Rottleben. [4512

Kaiser-Parade

Rossbach—Merseburg am 27. August 1912.

Offizielle Tribüne:
I. Platz: 12 Mk. Vorderreihen (unt. Dach m. Kissen u. Rücklehne)
I. Platz: 10 Mk. Hinterreihen „ „ „ „ „
II. u. III. Platz: 8 u. 5 Mk. mit Kissen.
— Sämtliche Plätze sind numeriert. —

Karten-Verkauf nach Plan schon jetzt durch
Oswald Wiesner, Zigarren-Geschäft, **Halle a. S.,** **Poststrasse 1.** Teleph. 923.
:-: **Versand nur gegen Nachnahme.** :-: [4355

Zoo.

Donnerstag, 8. August, nachm. 4 Uhr

Elite-Konzert

vom [4641
Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Alfred Elsmann).

Abends 7¾ Uhr

Richard Wagner-Abend.

Konzert vom Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister A. Elsmann)
unter Mitwirkung des Opernsängers (Heldentenor)
Rupert Gogl.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pfg. inkl. Billett-Steuer.

OST-DIEVENOW das baltische Syltbeilkräft. Sol- u. Moorbad bei Cammin in Pomm.
Wohlfahrtspreise für Solbäder.

H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren „Trikotagen.

Frische Makronen,
pro Pfund 1 Mk. 20 Pfg.
Zu haben bei [4607
Carl Booch, Breitestraße 1, Marktplatz im Turm u. Leipzigerstr. 61/62.

Ballenstedt am Harz,

Luftkurort, Sommerfrische, [4592
auch für dauernden Aufenthalt. Prosp. durch die Kurverwaltung.

Heute gilt

im Gegensatz zu früher, der Genuss von Kakao und Schokolade nicht mehr als Leckerei oder Näscherei.
Wenige Jahre der Aufklärung durch Aerzte, Schulen, Volkswirtschaftslehrer, sowie wissenschaftliche Untersuchungen, ferner Erfahrungen in Krankenhäusern und die Erfolge bei nervös veranlagten Schulkindern, jungen Mädchen, wie überhaupt Personen jeden Alters, änderten die Anschauungen. Kakao und Schokolade gelten heute nicht nur als Genussmittel, sondern als hervorragende Volksnahrungsmittel, da sie die zur Erhaltung des menschlichen Körpers notwendigen Bestandteile besitzen; sie bilden somit einen Faktor in der Volkshygiene.

Kakao bewahrt nur dann volles, frisches Aroma und stets gleichmässigen Geschmack, wenn er durch luftdichte Verpackung gegen fremden Geruch geschützt ist. Man kaufe daher Kakao stets in Originalpackung.

Stollwerck Gold-Kakao

Im Pensionat Fritzsche,

Halle, Krukenbergstrasse 27 II. finden junge Mädchen liebevolle Aufnahme. Gewissenhafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. [4423

Grosse Garten- bau-
Ausstellung Halle a. S.

Radrennbahn .·. Merseburgerstrasse
23. August bis 2. September 1912,
verbunden mit einer (4427
Friedhofkunst-Ausstellung,
Binderei-Ausstellung 23.—26. Aug.
Dahlien-Schau 28. u. 29. Aug. — **Rosen-Schau** 31. Aug.—2. Sept.

Alexandersbad

in schönst. Lage d. Fichtelgeb. 600 m ü. d. M. Mod., ärztl. geleit. Kuranst. Dr. Haffner. Stahl-, Moor- u. Fichtennadelbad m. Pension, Hot. u. Restaur., 150 Zimm., elektr. Beleucht., Motorpostat., Autogar. Post u. Tel, Bahnstation Marktredwitz u. Wunsiedel. Näheres d. uns. Prosp. Badeverwaltung.

Nervöse und Schwache

essen morgens und abends
Dr. Kelloggs geröstete Maisflocken

Aerztlich warm empfohlen. [4330
Generalvertreter für den Saalkreis und Thüringen-Anhalt
Alfred Bernhardt, Halle a. S. :: Teleph. 735.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Das **Tagesgespräch** bildet das aktuellste Schaustück der Saison 1912/13:

„Napoleon Bonaparte"

oder **„Vor 100 Jahren".**
Napoleon I. A. Hübener, Kgl. Preuß. Schauspieler a. D. Nur frühzeitig. Kommen od. Billett. Vorausbestellg. sichert gute Plätze!

Touristenhemden

Westen, Gürtel, poröse Unterzeuge, Loden
bedeutend ermäßigte Preise.
Gust. Liebermann, Bernburger Straße 30.

Bad Wittekind.

Mittwoch, 7. August, abends 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom **Musikkorps der 75er**
(Musikmeisters C. Steuer).
U. a. **Märsche für Heroldstrompeten u. Kesselpauken. Gross. Schlachtenpotpourri von Saro,** verbunden mit
Schlachten-Feuerwerk.
(Pyrotechn. Kunstanstalt G. H. Pfeiffer)
Eintrittspreis:
35 Pfg. inkl. Billett-Steuer.
Ab.-Karten gültig.

Turn-Verein Friesen.

Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr
Turnen der Männer- und Zöglings-Abteilung in der Schulturnhalle in der Dreyhauptstraße am Hallmarkt. Sonntags von vormittags 9 Uhr ab Turnspiele auf dem Sandanger. — Anmeldungen im Turnraume und im Vereinslokal: Bauers Brauerei-Ausschank, Raibausstraße 3/4. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat nach dem Turnen.

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2.

Patentanwaltsbüro Sack.
Patent- Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. **LEIPZIG.**

Wasser mangel beseitigen dauernd

Tiefbohrungen und **Filterbrunnen** — bewährteste Wasserversorgung für **Fabriken, Dörfer, Städte** mit grösserem oder kleinerem Wasserbedarf. Ausführung durch **Hand-** und **Dampfbohr-Einrichtungen.**
Pumpwerke aller Art, besonders für Rohrbrunnen.

Paul Anger, Erfurt VI.

Fernspr. Nr. 217.
Unternehmung für Tiefbohrungen, Brunnenbauten und Pumpenfabrik.
— Gegründet 1892. — (4370
Anerkennungen von Behörden, Industriellen usw. — Ingenieur-Besuch. Prospekte und Kostenanschläge auf gefl. Verlangen.

Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.
Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24; **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3; **Karl Fritschow,** Bernburgerstr. 28; **Rich. Wagner,** Königstr. 5; **F. Müller,** Leipzigerstr. 29; **Paul Elsässer,** Merseburgerstr. 5; **C. A. Böhme,** Geiststrasse 50; **Ch. u. Th. Leistenschneider,** Moritzzwinger 2; **Th. Loebeling Nachf.,** Schmeerstr. 15; **C. Obstfelder,** Alter Markt 24; **Albin Hempel,** Thomasiusstrasse 6; **Otto Böttcher,** Landwehrstr. 19; — in **Schkeuditz** bei **Karl Eckardt,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. [5577
Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

BAD BERKA bei Weimar.

Eröffnet 1813.
Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder.
Künstl. Sauerstoff-, Kohlensäure-, Sol-, Lichtbäder etc. ● Karl-August-Brunnen. ● Neues, modernes Badehaus. Grosser Kurpark. Herrliche weitausgedehnte Waldungen (5567 ha). Illustr. Prospekte gratis durch **die Badeverwaltung.** [2633
Hotels und Pensionen: „Deutscher Kaiser", „Wettiner Hof", „Kaiser Wilhelmsburg". **Pensionshäuser:** „Villa Küster", gr. Gart., „Villa Rosenthal". **Höhere Schule:** „Waldpädagogium".

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0004

Gedenktage.

7. August.

1106. Kaiser Heinrich IV., der Büßer von Canossa, gestorben.
1620. Johannes Keplers Mutter wird als Hexe verhaftet.
1635. Der Liederdichter Friedrich von Spee, Bekämpfer des Hexenglaubens, gestorben.
1779. Der Geograph Karl Ritter geboren.
1814. Papst Pius VII. erneuert den Jesuitenorden.
1834. Der Erfinder des nach ihm benannten Webstuhls, J. M. Jacquard, gestorben.
1848. Der Chemiker Johann Jakob Freiherr von Berzelius gestorben.
1872. Der Schauspieler Emil Devrient gestorben.
1885. In Angra Pequena wird die deutsche Flagge gehißt.
1898. Der Egyptolog Georg Ebers gestorben.

*

Tagesspruch:

Den Wald vor Bäumen nicht seh'n?
Das kann geschehn.
Doch an den Stämmen die Stirne sich blutig rennen
Und noch nicht erkennen,
Daß man im dichtesten Wald sich verirrt . . .?
Auch das passiert. Franz von Schönthan.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 6. August 1912.

Das goldene Doktorjubiläum

begeht der Geheime Justizrat, ordentliche Honorarprofessor Dr. jur. Wilhelm von Brünneck am 8. August. In verschiedenen Blättern ist mitgeteilt worden, daß er bereits am 5. August diesen seltenen Tag gefeiert habe. In der Tat hat Herr Geheimrat v. Brünneck selbst den 5. August als den Tag seiner Promotion angesehen, indes hat sich herausgestellt, daß das Doktordiplom vom 8. August 1862 datiert ist. Die Feier dieses goldenen Doktorjubiläums findet also am 8. August statt, und zwar in der Wohnung des Geheimrats von Brünneck. Geboren ist er am 7. März 1839 in Berlin, studierte in Heidelberg, Berlin und Halle und ist seit 1886 im jetzigen Amte. Er ist, soviel wir sehen können, der einzige ordentl. Honorarprofessor an unserer Universität. Im September 1902 wurde er zum Geheimen Justizrat ernannt. Von Auszeichnungen besitzt er das Eiserne Kreuz 2. Klasse, den Roten Adlerorden 4. Klasse, den Kronenorden 3. Klasse, das Militärehrenzeichen, das Erinnerungskreuz für 1866 und die Kriegsdenkmünze für 1870/71.

Herr Geheimrat v. Brünneck, der hauptsächlich deutsches Recht und deutsche Rechtsgeschichte vorträgt und bearbeitet, ist schriftstellerisch außerordentlich fruchtbar gewesen und seine wissenschaftlichen Werke genießen allenthalben hohes Ansehen.

Große Gartenbau-Ausstellung Halle 1912.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit ist es bis zur Eröffnung der „Großen Gartenbau-Ausstellung", die schon am 23. dieses Monats ihre gastlichen Pforten öffnen wird. Man sieht es aber auch dem Ausstellungsgelände, der früheren Rennbahn an der Merseburger Straße an, daß alles zur Vollendung drängt. Die großen Hallen, in denen die empfindlicheren Pflanzen, die wertvollen Palmen, sich dem Beschauer zeigen werden, sind im Bau begriffen. Die vom Herrn Architekten Lerche, dem Erbauer der deutschen Kirche in Kairo, entworfene Pergola, die den Konzertplatz und das Ausstellungscafé umfaßt, ist bereits vollendet und gewährt in ihren zierlichen Formen ein freundliches Bild und gliedert die alte Rennbahnfläche in künstlerisch feiner Weise. Ringsum ist alles Schaffen und Arbeit; unser Botanischer Garten beginnt mit der Aufstellung seiner wertvollen Schätze. Die zahlreichen Gewächshäuser heben sich bereits aus der Erde; die schon im Frühjahr ausgepflanzten Rosen zeigen vollen Knospenbesatz. Alles in allem: die Ausstellung verspricht ein Bild zu geben, wie es in dieser Art in Halle noch nicht geboten worden ist. Die vom Magistrat ins Leben gerufene Friedhofkunstausstellung soll uns zeigen, wie wir die Ruhestätte unserer Lieben freundlich und künstlerisch ausgestalten können. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind recht zahlreich eingelaufen, so daß der große Platz, der für Warmhauspflanzen und die Industrie vorgesehen ist, kaum ausreicht, alles unterzubringen; wer sich noch als Aussteller beteiligen will, muß sich daher mit der Anmeldung sehr beeilen. Programme und Pläne zur Ausstellung gibt Herr Obergärtner Meinecke, Burgstraße 47, ab; auch die Eisenbahnverwaltung hat durch Gewährung freier Rückfracht für nicht verkaufte Ausstellungsgegenstände großes Entgegenkommen gezeigt.

Aenderungen der Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 3. Juli 1912 Aenderungen und Ergänzungen der Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen, die im Laufe der Zeit insbesondere durch das Gesetz vom 14. Juni 1912 betreffend Beseitigung des Branntweinkontingents nötig geworden sind, nämlich: 1. der Branntweinsteuer-Grundbestimmungen; 2. der Brennereiordnung; 3. der Branntwein-Begleitscheinordnung; 4. der Branntwein-Lagerordnung; 5. der Branntwein-Reinigungsordnung; 6. der Alkoholermittelungsordnung; 7. der Branntweinsteuer-Befreiungsordnung und 8. der Essigsäureordnung mit der Maßgabe beschlossen, daß die Bestimmungen zu 1—7 mit dem 1. Oktober 1912 in Kraft treten. Die Bestimmungen zu 8 sind bereits am 20. Juli 1912, dem Tage ihrer Veröffentlichung im Zentralblatte für das Deutsche Reich, in dem inzwischen auch die übrigen Aenderungen und Ergänzungen abgedruckt sind, in Kraft getreten.

Vorführung von Motorpflügen.

Montag vormittag fand auf einem Acker des Rittergutes Ammendorf-Beesen, Pächter: Herr Hauptmann Handt-Beesen, ein Probepflügen mit Motoren statt. Den Anlaß hierzu hatte ein Beschluß des Ausschusses zur Förderung des landwirtschaftlichen Maschinenwesens (Vorsitzender: Herr Oekonomierat Schaeper) gegeben. Eine große Anzahl Landwirte der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten hatte sich zu dem interessanten Schauspiel eingefunden. Vorgeführt wurden vier Systeme, und zwar zwei amerikanische und zwei deutsche Fabrikate: „Ihace", „Milma", „Pöhl" und „Stock". Während am Vormittag bei schönem Wetter alle vier Arten von Motorpflügen in Tätigkeit waren, traten am Nachmittag bei einsetzendem Regen nur zwei, und zwar die deutschen: „Pöhl"-Glauchau i. S. und „Stock"-Berlin in Tätigkeit. Diese, viel leichter gebaut als die amerikanischen, bewährten sich auch bei dieser unvorhergesehenen Witterung. Abends fand im Saal des Hotels „Roter Roß" eine Versammlung angesehener Landwirte statt. Den Vorsitz führte Herr Oekonomierat Schaeper, die Besprechung leitete Herr Professor Martini-Halle ein, seine Wahrnehmungen beim Motorpflügen bekannt gebend. Die Vertreter der verschiedenen Systeme heben die Vorzüge der vorgeführten Motore hervor. Interessant gestaltete sich die Diskussion, in der viele Landwirte, Besitzer bezw. Pächter großer Wirtschaften in unserer Provinz, ihre mit solchen Pflügen gemachten Erfahrungen zum Besten gaben. Alle waren sich darüber einig, daß der Motorpflug der Landwirtschaft von großem Nutzen ist, indem er billiger arbeitet als die Gespanne. Ein Motorpflug System „Milma" kostet 27 000 Mk., „Ihace" 23 000 Mk., „Stock" 17 000 Mk. und „Pöhl" 15 000 Mk. „Milma" ist imstande, eine Last von 800 Zentnern fortzubewegen; die anderen Systeme haben nach anderer Richtung hin ihre Vorzüge. Bereits eingeführt in Deutschland ist das System „Stock", das 1900 erst eine Neuerung und damit wesentliche Besserung erfahren hat. Der „Stock"-Motorpflug eignet sich namentlich zu kleineren Wirtschaften, dasselbe ist beim Motorpflug „Pöhl" der Fall. Von den Folgen der Maul- und Klauenseuche kann man sich unabhängige machen durch Anschaffung eines Motorpfluges, der durch hohe jährliche Abschreibungen (15—20 Prozent) bald bezahlt ist. Das gestern zur Verfügung gestellte Feld war für ein solches Pflügen tadellos, man wünschte, daß man die Versuche auf anderen, weniger günstigeren Aeckern vornehmen möge, dann könnte man erst richtig urteilen. Heute wird auf zur Verfügung gestellten Aeckern des Herrn Pächter Schreiber und Voigt-Halle probegepflügt und da die Witterung besser geworden, auch gemäht. Herr Professor Martini wird seine Wahrnehmungen demnächst veröffentlichen.

Tödlicher Sturz.

Am Sonntag stürzte in einem Hause der Alten Promenade ein Knabe vom Treppengeländer aus dem dritten Stockwerk durch den Lichtschacht in den Hausflur hinunter. Der Tod trat auf der Stelle ein.

— **Keine weitere Verwendung von Schulkindern zur Reinigung der Klassenräume.** Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten weist in einem Erlaß vom 14. Juni 1912 darauf hin, daß die Reinigung der Klassenzimmer in den öffentlichen Volksschulen einen Teil der allgemeinen Schulunterhaltungspflicht darstellt. Nach dem Inkrafttreten des Schulunterhaltungsgesetzes sind die Kosten der gedachten Reinigung ebenso wie die sonstigen Schulunterhaltungskosten von dem Schulverbande aufzubringen. Die veränderten Rechtsverhältnisse ermöglichen es, überall, wo die Reinigung der Schulklassen noch jetzt von Schulkindern besorgt wird, mit der Beseitigung dieses Zustandes vorzugehen. Die Königlichen Regierungen werden in den betreffenden Fällen die weitere Verwendung von Schulkindern zur Reinigung der Klassenräume zu verbieten und dem Schulverbande anheimzustellen haben, die Reinigung auf seine Kosten durch eine erwachsene Person vornehmen zu lassen.

— **Das Collegium musicum der Universität Halle a. S.,** eine neue Gründung von Prof. Dr. Hermann Abert, trat jüngst mit einer sehr sinnigen Mozartehrung hervor. Mit Geigen, Bratschen, Cello, Baß und Waldhörnern zog man zu einer fröhlichen Wasserfahrt an die Saale, und dabei wurden — während man in lampiongeschmückter Gondel stromabwärts glitt — des Meisters berühmter musikalischer Spaß „Die Dorfmusikanten" sowie die mehrsätzige Serenade „Ein kleine Nachtmusik" vorgetragen. Prof. Abert selbst hatte die musikalische Leitung übernommen.

— **Harzklub-Zweigverein Halle a. S.** Für Mitglieder des Harzklubs und deren Angehörige sind für das am nächsten Sonnabend stattfindende „Trachtenfest" des Heidevereins Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen bei dem Schriftführer und Schatzmeister des Zweigvereins, Hofmusikalienhändler Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a, zu haben. Mit Rücksicht auf den guten Zweck der Veranstaltung wird zahlreiche Beteiligung der Harzklub-Mitglieder erbeten.

— **Auf dem 29. Bundestag des Deutschen Radfahrerbundes** in Braunschweig erwarb der Touren-Klub „Wanderer" in Halle a. S. den 1. Preis im Blumenschmuck-Korso, gestiftet vom D. R.-Bund.

— **Benefizkonzert für das Stadttheater-Orchester in Bad Wittekind.** Man schreibt uns: Wie schon angekündigt, findet das Benefizkonzert für das Stadttheater-Orchester am Sonnabend, den 10. August, abends 8 Uhr in dem herrlichen Konzertgarten von Bad Wittekind statt. Um dem Abend eine besondere Weihe zu geben, haben sich die Benefizianten Herrn Carl Ohnesorg vom Stadttheater in Breslau, den neuen ersten Leiter der Oper des Stadttheaters in Halle a. S. ab Herbst 1912, als Dirigenten kommen lassen. Das erste Auftreten des Herrn Kapellmeisters Ohnesorg als Konzertleiter dürfte um so mehr beachtet werden, als sein Probedirigieren der Oper „Tannhäuser" im vergangenen Winter von solchem Erfolg begleitet war, daß seine Wahl als Nachfolger Mörikes widerspruchslos und unter allgemeiner Zustimmung erfolgte. Der Anzeigenteil dieser Ausgabe bringt das vollständige Programm, das von dem vornehmen künstlerischen Geschmack des Dirigenten Zeugnis ablegt. Besonders interessant dürfte es auch sein, Ohnesorg, der als Komponist einen bedeutenden Ruf genießt, in dieser Eigenschaft kennen zu lernen, und die Mitwirkung des Herrn Kammersängers Franz Schwarz als Gesangssolist bringt nicht nur Abwechselung in die Instrumental-Vorträge, sondern dürfte für viele Freunde dieses Gesangskünstlers ein Anlaß sein, das Konzert zu besuchen, denn leider hört man in der Sommerszeit nur selten die herrliche Stimme unseres „Hans Sachs". Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch zum Preise von 50 Pfennig inkl. städtischer Billettsteuer erhältlich.

— **Bad Wittekind.** Morgen, Mittwoch, findet abends 8 Uhr großes Konzert vom Musikkorps unserer 76er statt. Das Programm bringt außer Konzertnummern Märsche für Heroldstrompeten und Kesselpauken. Außerdem gelangt das große Saroschе Schlachtenpotpourri 1870/71 zur Aufführung. Die phrotechnische Kunstanstalt G. H. Pfeiffer-Cröllwitz wird hierzu ein Schlachten-Feuerwerk abbrennen. (Siehe Anzeige.)

— **Zoo.** Am nächsten Donnerstag konzertiert nachmittags und abends das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann. Für den Abend ist ein Richard Wagner-Abend vorgesehen, zu dem der Heldentenor Rupert Gogl als Solist gewonnen werden konnte.

— **Saalschlößbrauerei.** Auf das am Mittwoch nachmittag und abend stattfindende große Wiener Praterfest sei hier nochmals hingewiesen. Auch die Eigenart des diesmal gebotenen Feuerwerks mag besonders hervorgehoben werden. Eignet sich doch kein Gelände weit und breit so für die Riesen-Niagara-Wasserfälle wie die Felsenpartien und das geschützte Tal des Gartens. Die vorher gebotenen Silberfontainen werden in ihren farbenprächtigen Verwandlungen ein Schaustück allerersten Ranges sein. Die Konzerte sollen jedem Geschmack Rechnung tragen und das Steptrische Quartett wird besonders der Jugend Freude bereiten.

— **Sprengungen.** Zur Beseitigung der starken, tiefgehenden Wurzeln alter Pappelbäume in den Pulverweiden sind dieser Tage Sprengungen vorgenommen worden. Die weithin hörbaren Schüsse wurden von vielen als von einer Schießübung unserer Artillerie herrührend bezeichnet.

— **Hallesche Tageschronik.** Ein Arbeiter geriet gestern Montag in der Cröllwitzer Papierfabrik infolge Unvorsichtigkeit mit dem rechten Arm in eine Papiermaschine, wodurch ihm der Oberarm gebrochen wurde. — Ein Lastwagen sank in der Merseburger Straße, wo Pflasterarbeiten ausgeführt werden, ein, wodurch eine Betriebsstörung der Stadtbahn eintrat. — Ein Einbruch wurde in einer Wohnung in der Albrechtstraße verübt, der Täter ist noch unbekannt. — Weiter wurde in vergangener Nacht in einem Zigarrengeschäft in der Triftstraße ein Einbruch versucht, die beiden Täter — es kommen zwei junge Leute im Alter von 20 Jahren in Frage — wurden von dem Inhaber verscheucht. Gestohlen wurde nichts, wohl aber ist eine Schaufensterscheibe zertrümmert worden. — Ein Wasserrohrbruch entstand heute früh in der Alten Promenade. — Zur Beseitigung eines Dachkammerbrandes rückte die Feuerwehr gestern abend nach der Alten Promenade aus. — Heute früh geriet ein Radfahrer auf der Talamtstraße mit einer Frau, die einen Korb mit Waren trug, zusammen. Während die Frau von hinzuspringenden Leuten gehalten werden konnte, stürzte der Radler so heftig zu Boden, daß er eine stark blutende Wunde am Hinterkopf erlitt. Nach einer Viertelstunde vermochte er seinen Weg zu Fuß fortzusetzen.

Aus den Vereinen.

Der Verein der Krieger vom 2. September 1872 feiert am 1. September im „Stadtschützenhause" in Form eines Kriegerkommerses sein 40jähriges Bestehen. Die Vereine des Kreiskriegerverbandes sind dazu eingeladen.

Vaterländischer Arbeiterverein. Vor kurzem ernannte der Verein seinen Gönner und Förderer, Herrn Fabrikbesitzer Paul Dehne und Herrn Betriebsführer G. Veitloff sen., der sich Verdienste um die Gründung des Vereins erworben hat, zu Ehrenmitgliedern. Beiden Herren wurde ein prachtvolles Gedenkblatt dargebracht. In der letzten Sitzung nahm der Verein 64 Mitglieder auf, so daß die Zahl der Mitglieder nunmehr 1250 beträgt.

Der fünfte Stenographentag der Schule Stolze-Schrey in Magdeburg war von Halle aus gut beschickt. Mehr als 40 Teilnehmer aus Halle waren anwesend und beteiligten sich am Wettschreiben mit gutem Erfolg. Geschrieben wurde in Abteilungen von 400 bis 120 Silben. Von 650 Preisen entfielen auf Halle 22. Bisher unerreicht war die Silbenhöhe im Schnellschreiben der Schulschrift (260 Silben beste Leistung), in welcher Abteilung 2 Preise auf Halle (240 Silben) entfielen. Die Preisträger sind: in Schnellschrift: Otto Theiß, stud. theol. et phil., 300 Silben 2. Preis, Karl Amborn, stud. phil., 240 S. 1. Pr., Hans Bärwald 240 S. 2. Pr., Otto Hartmann 220 S. 1. Pr., Paul Pottel 180 S. 1. Pr., Erich Klinger 180 S. 1. Pr., Bruno Voigt 160 S. 1 Pr., Franz Rüde 160 S. 3 Pr., Rich. Schurig 140 S. 2. Pr., Frl. Irma Roth 140 S. 3. Pr., Paul Kolz 120 S. 1. Pr., Walter Rößler 120 S. 2. Pr., Frl. Anna Letsch 120 S. 2. Pr., Frl. Elis. Riebisch 120 S. 3. Pr., Paul Pollert 120 S. 3. Pr., Otto Jacobs 100 S. 3. Pr.; in Schulschrift: Karl Amborn und Otto Theiß in 240 S. 1. Pr.; in fremdsprachlichen Uebertragungen: Otto Hartmann (1. Preis), Karl Amborn (2. Pr.) und Otto Theiß (3. Pr.) in Französisch (100 S.); Karl Amborn (3. Pr.) in Englisch (100 S.).

Der Reichsverband deutscher Kellner-Lokalvereine, Ortsgruppe Halle a. S., feierte gestern Montag sein Sommerfest in „Bellevue". Infolge der ungünstigen Witterung mußte das

Eine Quelle von erprobter Heilkraft

bei

Rheumatismus, Gicht, Nervosität,
Zucker-, Nieren- und Blasenleiden,
Blutarmut, Bleichsucht, gewissen Frauenleiden,
schlechter und fehlerhafter Blutbeschaffenheit.

Eine häusliche Trinkkur mit **Lauchstädter Mineralbrunnen** ist jedem zu empfehlen!

Wegen Bezugs des Brunnens wende man sich an die einschlägigen Geschäfte oder direkt an den Brunnenversand, Lauchstädt i. Thür.

Man achte auf die Bezeichnung „Lauchstädter Mineralbrunnen" und hüte sich vor Nachahmungen. [4602

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0005

Nachmittagsprogramm, auf dem Konzert, allerhand Belustigungen für Kinder und Erwachsene vorgesehen waren, im Saale abgewickelt werden. Am Abend begrüßte der Vorsitzende, Herr **Vogel**, die zahlreich erschienenen Mitglieder (auch von Merseburg war eine Abordnung anwesend) und Gäste in herzlichster Weise. Es folgten die Preisverteilung, Verlosungen und natürlich bildete ein Ball den Schluß des gut verlaufenen Festes.

Der Ornithologische Zentralverein für die Provinz Sachsen beschloß in seiner Monatsversammlung, für die im Herbst in Quedlinburg stattfindende Verbandsgeflügelausstellung zwei Ehrenpreise von je 10 Mk., und zwar einen für Hühner und einen für Tauben, zu stiften. Es kam eine Liste der von den Vereinsmitgliedern gezüchteten Rassen zur Verlesung. Für die vom 30. November bis 2. Dezember vom Verein zu veranstaltende Lokal-Geflügelschau hat der Klub deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter einige Ehrenpreise und Medaillen gestiftet. Für den 11. August wurde ein Ausflug beschlossen. Es wurden dann gezeigt Wyandottes und japanische Seidenhühner.

Vereins-Anzeiger.

Brigadeverein chem. Kameraden der Inf.-Reg. Nr. 26 und 66 zu Halle a. S. und Umgegend. Monatsversammlung am 8. d. M. 9 Uhr im Restaurant „Franziskanerhalle“, Große Märkerstraße. Sommerfest am 11. August Schießhaus Fuchs. Beteiligung an der Kaiserparade am 27. August.

Hallescher Dienstbotenverein. Am Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Monatsversammlung Zinksgartenstraße 4. Frl. Schwarz: „Hygienische Desinfektionsanstalt“. — Die Kurse im Plätten, Nähen, Frisieren, Servieren beginnen wieder; Anmeldungen am genannten Orte in den Sprechstunden Donnerstags.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Balholm, an Bord S. M. Jacht „Hohenzollern“, den 26. Juli 1912. * v. Kummer, Rittm. und Eskadr.-Chef im 2. Garde-Drag.-Regt., vom 28. Juli bis Ende August 1912 zur Vertretung eines erkrankten persönlichen Adjutanten des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen kommandiert. — Balholm, an Bord S. M. Jacht „Hohenzollern“, den 27. Juli 1912. * Schlenzka, Assist.-Arzt, scheidet am 31. Juli aus der Schutztruppe für Kamerun aus und wird mit dem 1. August 1912 beim Fußart.-Regt. 5 angestellt. — Balholm, an Bord S. M. Jacht „Hohenzollern“, den 30. Juli 1912. * v. Engelmann, Oberst und Kommandeur des Füs.-Regts. 37, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt. * Haevernick, Oberstlt. und Kommandeur der Kriegsschule in Hersfeld, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Füs.-Regts. 37, * Graup, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 71, zum Kommandeur der Kriegsschule in Hersfeld, — ernannt. * Graf v. der Goltz, Oberstlt. und Direktionsmitglied an der Kriegsakademie, für die Dauer der Brig.- und Div.-Manöver zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. 24, * Hoffmann, Major und Militärlehrer an der Kriegsakademie, vom 1. August 1912 ab bis zum Schlusse der Herbstübungen zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. 20, — kommandiert. * v. Haeften, Major im Generalstabe der 38. Div., * v. Schwartzkoppen, Major im Generalstabe der 1. Div., — in den Großen Generalstab, * Sydow (Robert), Major im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 38. Div., versetzt. * Mohs, württemberg. Major im Großen Generalstabe, dem Generalstabe der 1. Div. überwiesen. * Frhr. v. Vietinghoff gen. Scheel, Hauptm. im Großen Generalstabe, von dem Kommando zur Dienstleistung zum Generalstabe des 2. Armeekorps enthoben. * v. Lengerke, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 167, von dem Kommando zur Vertretung eines Lehrers an der Kriegsschule in Potsdam enthoben. * v. Schack, Lt. im Inf.-Regt. 24, * Eix, Lt. im Inf.-Regt. 162, — der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt; zugleich sind dieselben bei den Ref.-Offizieren der betreff. Regimenter angestellt.

Sport und Jagd.

Kronprinzenpreistag, Magdeburg 18. August.

Gemeldet sind 198 Pferde. Der Kronprinzenpreis (60 000 Mk.) schloß beim zweiten Einsatz mit 30, das Panduren-Jagdrennen mit 29, Preis von Heinrichshorst mit 13, Fürst Stolberg-Wernigerode-Steeple-Chase mit 16, Verkaufs-Jagdrennen mit 40 und das Magdeburger Jagdrennen sogar mit 43 Unterschriften. Das Hunters-Flachrennen schloß bereits am letzten Dienstag mit 27 Unterschriften. Die vollen stattlichen Felder werden daher in jedem der sieben Rennen ein seltenes prachtvolles Bild geben. Durch den vorzüglichen Zustand der Rennbahn sind auch die Pferde in der Lage, das beste zu bieten.

*

— **Rennen zu Gotha** am 5. August. I. Preis vom Inselsberg. Gradizer Gestütpreis 4000 Mk. und 1000 Mk. Für Zweijährige. 1000 m. L. Korne „Solitär“ (R. Spear) 1., Frhrn. S. A. v. Oppenheims „Azur“ 2., L. Peschs „Blumensegen“ 3. Tot.: Sieg 40:10, Platz 14, 18, 17:10. — II. Herzogin-Viktoria-Adelheid-Rennen. Ehrenpreis und 10 000 Mk. 2000 m. Frhrn. S. A. von Oppenheims „Royal Blue“ (Archibald) 1., K. Hpt.-Gest. Graditz' „Kreuzer“ 2., A. und C. von Weinbergs „Pelleas“ 3. Tot.: Sieg 47:10, Platz 0,10:10. — III. König-Ferdinand-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3350 Mk. Herrenreiten. 3200 m. Dr. Fr. Rieses „Doma“ 1., Rittm. von Kummers „Adler“ 2., Rittm. Keysers „Lobelia“ 3. Tot.: Sieg 20:10, Platz 11, 13:10. — IV. Herzog-Carl-Eduard-Rennen. Ehrenpreis und 20 000 Mk. 3200 m. K. und A. Utzschneiders „Cairo“ (Archibald) †, Gestüt Gürzenichs „Sarenna“ (Schläfke) †. Graf L. Henckels „Savoy the First“ 3. Tot.: Sieg 32, 169:10, Platz 25, 62, 24:10. — Totes Rennen auf den ersten Platz. — V. Preis vom Borberg. Gradizer Gestüt-Preis 2000 Mk. und 1000 Mk. 1400 m. W. Lindenstaedts „Abendstern“ (Wurst) 1, E. Klauß' „Peking“ 2., R. Waughs „Ria“ 3. Tot.: Sieg 32:10, Platz 14, 18:10. — VI. Seebach-Memorial. Ehrenpreis und 10 000 Mk. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. 6000 m. Graf Frankenbergs „Sieglinde“ (Lt. v. Egan-Krieger) 1., Rittm. Böklins „Hilarion II“ 2., H. v. Oertzens „Bocskoros“ 3. Tot.: Sieg 60:10, Platz 26, 24:10. — ¾ Länge — 7 Längen.

Die Eröffnung der Jagd auf Rebhühner und Wachteln ist für den Regierungsbezirk Erfurt auf den 26. August festgesetzt.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 5. August 1912.

Aufgeboten: Der Weinhändler Pablo Alfonso, Talamtstr. 6 und Franziska Kuban, Merseburger-Str. 5. Der Dachdecker Gustav Kleemann und Dorothee Seese, Parkstr. 16. Der Konditor Friedrich Scheibe und Sophie Danker, Schützenstr. 20.

Eheschließungen: Der Marktreisende Karl Müller, Kellnerstr. 11 und Rosalie Vasau, Rannischestr. 1. Der Tischler Friedrich Steckel, Gr. Klausstr. 11 und Margarete Radloff, Kl. Klausstr. 7.

Geboren: Dem Schlosser Paul Eggert, Jakobstr. 38, S. Arno. Dem Feuerwehrmann Franz Kohlberg, Torstr. 42, S. Karl. Dem Schlosser Otto Striesenow, Langestr. 28, T. Liselotte. Dem Schlosser Otto Wintsch genannt Tamm, Mansfelder-Str. 11, T. Charlotte. Dem Arbeiter Otto Götter, Pfännerhöhe 33, T. Elsa. Dem Arbeiter Johann Morasch, Schlosserstr. 6, S. Franz. Dem Geschäftsführer Erich Hilscher, Leipziger-Str. 51, T. Waltraut. Dem Arbeiter Otto Meinhardt, Wörmlitzer-Str. 98, T. Elsa. Dem Markthelfer Paul Achtzehn, Dryanderstr. 24, T. Klara. Dem Arbeiter Edmund Bach, Schlosserstraße 13, S. Edmund. Dem Bäcker und Konditor Anton Ohme, Augustastr. 1, T. Hildegard. Dem Ingenieur Christian Beutin, Krondorfer-Str. 6a, T. Ruth. Dem Eisenbahnarbeiter Richard Vaters, Meckelstr. 5, S. Richard. Dem Bäckermeister Otto König, Bernhardystraße 46, S. Hans. Dem Arbeiter Franz Bennemann, Domplatz 8, T. Anna. Dem Bauarbeiter Adolf Süße, Ratswerder 5, S. Erich. Dem Kaufmann Johann Ankowitz, Marienstr. 28, T. Lotte. Dem Fleischer Hermann Quandt, Langestr. 21, T. Käthe.

Gestorben: Der Arbeiter Friedrich Hildebrandt aus Schleesen, 22 J., Klinik. Des Schlossers Hermann Stück aus Sangerhausen S. Rudolf, 2 J., Klinik. Des Kranführers Karl Stroisch aus Lettin Ehefrau Henriette geb. Felgner, 40 J., Klinik. Die Witwe Wilhelmine Theuerkorn geb. Schmidt, 64 J., Torstr. 50. Der Schlossermeister Gustav Bruder, 63 J., Kl. Sandberg 23. Des Arbeiters Theodor Alk S. Willy, 4 Wochen, Gr. Klausstr. 12. Des Arbeiters Richard Beyer T. Erna, 2 Mon., Glauchaerstr. 30. Des Kesselschmieds Ernst Habermann S. Ernst, 3 Mon., Sophienstr. 3. Des Müllers Franz Hülße T. Johana, 3 Mon., Böllberger-Weg 6. Des Maurers Hermann Zander aus Naundorf Ehefrau Auguste geb. Busse, 53 J., Klinik. Des Eisenbahn-Obersekretärs Robert Krönert Ehefrau Minna geb. Meyer, 54 J., Bernhardystr. 22. Rosalie Ebert, 58 J., Beesenerstr. 10. Der Landwirt Ferdinand Göldner aus Trebbichau, 44 J., Klinik. Des Postschaffners Robert Weiße S. Kurt, 4 Wochen, Delitzscher-Str. 76. Des Kellners Paul Schuchardt T. Johanne, 2 J., Ankerstr. 8. Die geschiedene Minna Hecker geb. Sparre, 68 J., Zwingerstr. 22.

Auswärtige Aufgebote: Der Lichtdruck-Maschinenmeister Jakob Bierbrauer, Halle und A. G. Küster, Köln. Der Tischlermeister G. A. R. König und A. A. K. Baulmann, Goslar. Der Maurerpolier F. K. Winter und Berta Kotel, Beuchlitz. Der Sergeant P. B. Kluge, St. Avold und Martha Klostermann, Halle.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 5. August 1912.

Eheschließungen: Der Holzbildhauer Philipp Sauer, Offenbach am Main und Wilhelmine Ballin, Weidenplan 11.

Geboren: Dem Maurer Max Kupfernagel, Richard-Wagnerstr. 16, S. Rudolf. Dem Bahnarbeiter Ferdinand Wagner, Körnerstr. 26, T. Erna. Dem Tapezierer und Dekorateur Ewald Jürgens, Triftstr. 35, T. Gertrud. Dem Arbeiter Wilhelm Str idsner, Brachwitzer-Str. 7, S. Willy. Dem Königl. Gütervorsteher Friedrich Ude, Breitestr. 26, S. Werner. Dem Arbeiter Paul Pietzonka, Schillerstr. 43, S. Erich. Dem Bierfahrer Otto Schmidt, Humboldtstr. 51, S. Otto.

Gestorben: Des Kesselschmieds Oskar Mertin S. Hans, 1 J., Böckstr. 9. Der invalide Mühlenverwalter Hermann Büchner, 64 J., Jägerplatz 22. Des Malers Karl Kurth T. Gertrud, 8 Mon., Eichendorffstr. 12. Des Uhrmachers Ferdinand Soedel T. Hilda, 3 Mon., Röderberg 4. Des Fabrikarbeiters Ernst Leibe S. Kurt, 4 Mon., Eichendorffstr. 20. Des Arbeiters Stanislaus Karbowski aus Döcklitz S. Josef, 1 Mon., Neilstr. 24. Des Arbeiters Otto Vogler S. Waldemar, 15 Tage, Burgstr. 12. Der Rentier Gustav Schreiber, 81 J., Lafontainestraße 1.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Gewerkschaft Wilhelmshall.** Die in der letzten Gewerkenversammlung zum 1. Juli d. Js. in Aussicht gestellte Ausbeutezahlung von 500 000 ℳ in Obligationen der Gewerkschaft Dingelstedt wird laut „Berl. Börsenk.“ erst im Januar n. Js. erfolgen.

—y. **Die Kaligewerkschaft Siegfried** I erzielte im zweiten Quartal 1912 einen Nettoüberschuß von 151 383 ℳ gegen 77 825 Mark im zweiten Vierteljahr 1911. Der Reingewinn für das erste Halbjahr 1912 beträgt 427 285 ℳ (i. V. 315 457 ℳ).

—y. **Rombacher Hüttenwerke.** Wie die Verwaltung mitteilt, übersteigt das Ergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr das des Vorjahres um rund 1 Million Mark. Der Vorstand schlägt vor, 10 Prozent gegen eine Dividende von 9 Prozent im Vorjahr zur Ausschüttung zu bringen.

—y. **Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken.** Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 12 Prozent (gegen 9 Prozent i. V.) vorzuschlagen. Um den dann noch verbleibenden Gewinnrest von ca. 219 000 ℳ erhöht sich der bisherige Gewinnvortrag, der, wie die Verwaltung mitteilt, zur Aufrechterhaltung möglichst gleichmäßiger Dividenden dienen soll.

—y. **Die Plauener Spitzenfabrik, Aktiengesellschaft, in Plauen** schlägt die Verteilung einer Dividende von 6 (5) Proz. vor.

—y. **Der Konkurs der Bankfirma Knappe und Thomas in Jauer** zieht immer weitere Unternehmen in Mitleidenschaft. Jetzt hat sich auch die weithin bekannte Maschinenfabrik und Eisengießerei C. Krätzig und Söhne gezwungen gesehen, den Konkurs anzumelden, da es der Firma nicht gelang, den ihr aus dem Bankkrach erwachsenen Verpflichtungen ohne Aufschub nachzukommen. Unmittelbar nach dem Falliment der Bankfirma Knappe u. Thomas hatte der Konkursverwalter die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen der Firma C. Krätzig und Söhne beantragt. Die Inhaber hatten jedoch ihre Zahlungsunfähigkeit bestritten und der Konkursrichter hatte nach Prüfung der Sachlage einen ablehnenden Beschluß ergehen lassen. Nachdem der Zusammenbruch nun doch erfolgt ist, muß er als eine der schwersten Folgen des Bankkraches gelten, da es sich um das größte industrielle Unternehmen am Platze handelt. Der Betrieb soll vorläufig in beschränktem Maße aufrechterhalten werden. — Die zu der Konkursmasse des Bankhauses Knappe u. Thomas selbst angemeldeten Forderungen haben bereits die Summe von 8 Millionen Mark überschritten. Der weitaus größte Teil der Forderungen ist verloren.

—y. **Internationaler Baumwollkongreß in Egypten.** Anläßlich einer Studienreise der Mitglieder der „Internationalen Vereinigung der Baumwollspinner und Weber-Fabrikanten“ nach Egypten wird dort ein internationaler Baumwollkongreß abgehalten werden, der sich vorzugsweise mit der Förderung der Baumwollkultur in den außeramerikanischen Ländern befassen wird. In Alexandrien wird außerdem eine Konferenz mit den Baumwollexporteuren stattfinden, der sich längere Verhandlungen mit den egyptischen Baumwollproduzenten anschließen werden.

—y. **Zur geplanten Erhöhung der französischen Seidenzölle** macht nunmehr auch die Krefelder Handelskammer darauf aufmerksam, daß 19 Deputierte der französischen Kammer dieser einen Gesetzentwurf unterbreitet haben, wonach wesentliche Erhöhungen der Eingangszölle für Seide in Aussicht genommen sind. Die Krefelder Handelskammer hat sich sofort mit der Reichsregierung und den schweizerischen Interessenten zur Abwehr der drohenden Zollmaßnahmen in Verbindung gesetzt.

W. **Ernteberichte aus Rußland.** Die diesjährige Ernte in den Gouvernements Charkow, Poltawa, Kursk, Jekaterinoslaw, Cherson, Orel, Taurien und im Dongebiet hat einen Ertrag von 673 315 000 Pud ergeben, das ist 19 Prozent mehr, als die mittlere Ernte im Zeitraum 1900—1909 veranschlagt war.

—y. **Vereinigte Diamantminen in Lüderitzbucht.** Die Ausbeute betrug im Juli 2390 gegen 2200 Karat im Juni. Die Diamantsiebanlage auf Schmidtfeld wurde in Betrieb genommen.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.**, 6. Aug. Sept.-Okt. 1912: Hamburg 10,80 ℳ, Magdeburg 11,05 ℳ — Februar-März 1913: Hamburg 11,20 ℳ, Magdeburg 11,35 ℳ — Februar-März 1914: Hamburg: 10,80 ℳ, Magdeburg: 10,95 ℳ. Tendenz: fest.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 6. August. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,— —,—. Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—. } Tendenz: ruhig.

Brotraffinade I. ohne Faß —,—. Krystallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack —,—. } Tendenz: geschäftslos

Rohzucker, I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Aug. 12,45G, 12,47½B.	Oktbr.-Dez. 10,15G, 10,17½B.
Septbr. 12,22½G, 12,27½B.	Jan.-März 10,25G, 10,27½B.
Oktober 12,25G, 12,27½B.	Mai 10,40G, 10,42½B.

Tendenz: alte Ernte ruhig, neue stetig.

Hamburg, 6. August. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

August 12 42½G.	Okt.-Dez. 10,15G.	Tendenz: stetig.
Septbr. 12,25G.	Jan.-März 10,22½G.	
Oktober 12,20G.	Mai 10,37½G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 6. August. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee good average Santos.

September	64¼	März	64	Tendenz: behauptet.
Dezember	64¼	Mai	64¼	

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig**, 6. Aug. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, **wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.)** Witterung: schön. — **Weizen:** inländ. 212—218 ℳ, Preuß. (neuer) 200—206 ℳ, argent. 228—234 ℳ, russ. 228—237 ℳ, Manitoba 220—226 ℳ; ruhig. **Roggen:** hies. alt 166—171 ℳ, preuß. neu 167—172 ℳ, Pos. 167—174 ℳ, ausl. 185—188 ℳ Br.; ruhig. **Gerste:** Braugerste hies. —— ℳ, Saalgerste — bis — ℳ, Mahl- u. Futterware 167—185. **Hafer:** inländ. 205 bis 212 ℳ, ausländ. 198—204 ℳ; ruhig. **Mais:** amerikan. — bis — ℳ, runder 155—161 ℳ, Cinquantin 192—200 ℳ. **Raps:** 295—307 ℳ. **Rapskuchen:** per 100 kg —,— bis —,— ℳ, **Rüböl:** rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 67,00 ℳ nom., ruhig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 6. August. (Eigener Drahtbericht.)

Nach den Kurssteigerungen der letzten Tage machte sich im heutigen Börsenverkehr eine gewisse Ernüchterung geltend, zumal es an neuen Anregungen mangelte, und man eine weitere Versteifung der Geldsätze erwartete. Auch die Meldungen aus der Türkei blieben hier nicht einflußlos, und daher kam es, daß die gesamten Kurslisten im Verlaufe eine Abschwächung erfuhren. Eine Ausnahme machten nur russische Werte, für die sich das schon seit einigen Tagen hervortretende Interesse erhielt. Fest lagen namentlich Russische Bank für auswärtigen Handel, die bei Beginn um 1 Prozent anziehen konnten und später noch ein weiteres ½ Prozent gewannen. Im freien Verkehr herrschte lebhafte Nachfrage für russische Naphtha-Nobel-Aktien, die beträchtlich im Preise gesteigert wurden, die höchsten Notierungen aber nicht behaupten konnten. Am Montanmarkte waren namentlich die in letzter Zeit bevorzugten Werte stärker rückgängig, besonders Bochumer, Phönix, Laurahütte und Harpener. Schiffahrtswerte neigten gleichfalls zur Schwäche, besonders Hansa, die mehr als 1 Prozent einbüßten. Elektrizitätsaktien setzten mit gut behaupteten Kursen ein, schlossen sich aber später der Abwärtsbewegung an. Am Markt der Verkehrswerte wurden Canadas im Anschluß an Newyork fest, bröckelten im Verlaufe aber gleichfalls im Kurse ab. Der Rückgang der Montanwerte, der sich gegen 1 Uhr kräftig fortsetzte, blieb auch später auf die übrigen Umsatzgebiete nicht ohne Einfluß, so daß die Börse allgemein ein schwaches Aussehen annahm. Russische Banken verloren den größten Teil ihrer angeblichen Kursbesserung. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter. Die Seehandlung war mit unveränderten Sätzen am Markte. Privatdiskont 3¾ Prozent.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 6. August. (Eigener Drahtbericht.)

Die mattere Haltung der gestrigen amerikanischen Märkte und die geringere Nachfrage seitens der Exporteure hatten einen Rückgang der Weizenpreise um ½ Mark zur Folge. Auch Roggen lag im Einklang mit Weizen etwas schwächer, während sich in Hafer bei steigenden Preisen regere Nachfrage zeigte. Mais und Rüböl wenig beachtet. Wetter: bedeckt.

Mittagsbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: behauptet.	Tendenz: behauptet.	Tendenz: still.
Septbr. 209,50 ℳ,	Septbr. 169,75 ℳ,	Septbr. 168,75 ℳ,
Oktbr. 209,10 ℳ,	Oktbr. 169,25 ℳ,	Dezbr. 168,75 ℳ.
Dezbr. 209 50 ℳ.	Dezbr. 168,50 ℳ.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: still.	Tendenz: geschäftslos.
Sept. 144,00 ℳ,	Okt. —,— ℳ,
Dezbr. 144,00 ℳ.	Dezbr. —,— ℳ.

Schlußbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: behauptet.	Tendenz: fester.	Tendenz: fester.
Septbr. 208,50 ℳ,	Septbr. 170,50 ℳ,	Septbr. 169,00 ℳ,
Oktbr. 208,50 ℳ,	Oktbr. 169 75 ℳ,	Dezbr. 168,75 ℳ.
Dezbr. 208,50 ℳ.	Dezbr. 168,50 ℳ.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: still.	Tendenz: behauptet.
Septbr. —,— ℳ,	Oktober 67,40 ℳ
Dezbr. —,— ℳ.	Dezember 67,90 ℳ.

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

An schwülen Augusttagen,
wenn der Appetit nachläßt, ist ein
natürlicher Fruchtflammeri
gekocht mit
Mondamin
zu den Mahlzeiten sicher stets willkommen. Nun denken Sie mal einen Augenblick nach — einfach: „Man nimmt den Saft von frischen gekochten Früchten mit Zucker durchgeseiht und dann Mondamin, nichts weiter! Dies zusammen 3 Minuten durchgekocht und dann abkühlen lassen, gibt eine erfrischende Zwischenspeise“. Ausführliche Rezepte gratis u. franko v. Mondamin-Kontor, Berlin C 2. Verlangen Sie das B-Büchlein.

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Große Märkerstraße 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. [4397

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Italiener besetzen Zuara.

Rom, 6. Aug. (Meldung der „Agenzia Stefani".) Das Bestreben des Operationskorps ist, gegen Zuara den Gegner zu beschäftigen und ihn zu hindern, sich zu konzentrieren. Das Kommando des Armeekorps bestimmte dazu einen Teil der Truppen von Ainzara und Gargaresch. Diese Maßnahme gelang. Starke Gruppen von Türken und Arabern zogen sich bei Ainzara und Gargaresch zusammen, traten jedoch bald den Rückzug an und ließen einige Linienposten zurück. Die Italiener blieben in der Nacht in ihren Stellungen, um morgens die Bewegungen fortzusetzen. In den frühesten Morgenstunden des Montags erschien ein Landungskorps vor Zuara und begann die Landung. Zuerst ging ein Bataillon Matrosen, sodann die unter dem Befehl des Generals Tassoni stehenden Truppen an Land, während zu Lande die von Sidi Ali kommende Kolonne auf Zuara losrückte. Admiral Borea meldet über den Fortgang der Operation: Der Platz wurde morgens von Matrosen unter dem Schutze von Schiffen besetzt. Die Landung des gesamten Korps war um ½10 Uhr beendet. Die Matrosen besetzten ein Heiligtum. Die Kolonne Tassonis marschierte auf ihr Ziel Zuara los. Die Ausschiffung des Kriegsmaterials begann. General Garioni telegraphierte gestern mittag: Die kombinierte Operation begann morgens. Das Landungskorps schiffte sich im Osten der Oase Zuara ohne ernsten Widerstand aus und befindet sich gegenwärtig auf dem Marsche nach der Stadt. Die von Sidi-Ali kommende Kolonne brach den feindlichen Widerstand und erreichte den Westrand der Oase.

Rom, 6. Aug. Die Blätter besprechen die Aktion bei Zuara und heben ihren Wert für die endgültige Besetzung der Küsten hervor und betonen, daß die Türkei dort nur noch wenige Punkte von sekundärer Bedeutung besetzt hielte, die leicht zu erobern seien. Wahrscheinlich aber ziehe sich die Türkei freiwillig zurück, um der Gefahr einer Einschließung zu entgehen. Die Besetzung von Zuara vermehre außerdem die Schwierigkeit der Verproviantierung der Türken.

Vom Kaiser.

Swinemünde, 6. Aug. Der Kaiser wohnte heute vormittag dem Schießen in See auf schwimmende Scheiben bei. Von der Festung war hierzu auch der Generalinspekteur General der Artillerie Lauter und der Inspekteur Generalmajor Borckenhagen eingetroffen. Die Abreise nach Wilhelmshöhe wird um 11 Uhr 30 Min. erfolgen. Der Reichskanzler reist um 11 Uhr 22 Min. nach Hohenfinow.

Abramowitsch bei Gatschina gelandet.

Berlin, 6. Aug. Nach einem bei der Wrightgesellschaft von Abramowitsch eingetroffenen Telegramm ist derselbe auf dem Militärflugfelde von Gatschina gelandet.

Die Spionageangelegenheit Kostewitsch.

Leipzig, 6. Aug. Der Untersuchungsrichter erklärte heute, daß die Freilassung des russischen Hauptmanns Kostewitsch vorläufig nicht stattfinden werde.

Verband deutscher Bureaubeamten.

Leipzig, 6. Aug. Der Verband deutscher Bureaubeamten, der seit Sonntag hier tagt, hat heute beschlossen, seinen nächsten Verbandstag im Jahre 1914 in Dresden abzuhalten.

Tod eines bayerischen Abgeordneten.

München, 6. Aug. Der bayerische Landtagsabgeordnete Wagner (Ztr.) ist in der vergangenen Nacht infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Ein Loblied auf Rußlands Zukunft als Seemacht.

Paris, 6. August. In der Zeitung „La France" erklärt der frühere Botschafter René Millet: Rußland besitzt alles, was zu einer glänzenden Laufbahn als Seemacht erforderlich ist, und es mangelt nicht an seemännischer Bevölkerung an den Küsten der Ostsee und des Schwarzen Meeres. Die ungeheuren Hilfsquellen des Reiches, die sich täglich entwickeln, lassen die notwendigen Ausgaben bestreiten. Was die seemännische Tüchtigkeit anbelangt, so zeigt Deutschland, daß sie rasch erworben werden kann. Wir alle haben eine Zeit gekannt, in der der deutsche Seemann weit hinter dem englischen und sogar hinter dem französischen stand.

Furchtbare Eifersuchtstat.

Genf, 6. Aug. Ein Dachdecker stellte einen Arbeitskollegen wegen angeblichen Verkehrs mit seiner Braut zur Rede, als beide auf dem Dache eines sechsstöckigen Hauses im Zentrum der Stadt beschäftigt waren. Es kam zu einem heftigen Streit, bei welchem der Eifersüchtige seinen Nebenbuhler in die Tiefe stürzte. Der Unglückliche war sofort tot. Der Mörder wurde verhaftet.

Ein Kleptomanist?

London, 6. Aug. Der Professor an der technischen Hochschule in Chicago James Guthrey wurde wegen Einbruchs und Wechselfälschung verhaftet. In seinem Hause wurden Gegenstände im Werte von über einer Million gefunden. Vermutlich liegt ein Fall von Kleptomanie vor.

Bei einem Duell durch eine verirrte Kugel getötet.

Alabama, 6. Aug. Bei einem Duell, das gestern in Huntsville zwischen dem Journalisten Hamilton und dem Journalisten Davis ausgetragen wurde, traf eine verirrte Kugel einen Zeugen ins Herz, so daß er auf der Stelle tot war.

Arbeitseinstellung beim Kalischacht Kraja.

Nordhausen, 6. Aug. Bei den Abteufungsarbeiten des Kalischachtes Kraja, die seit April 1911 im Gange sind und gegenwärtig bei 620 Meter Tiefe angelangt sind, wurde dieser Tage stark gas- und wasserhaltiger Stinkstein angetroffen. Auf Anordnung der Berginspektion mußten die Arbeiten einstweilen eingestellt werden. Da längere Zeit bis zur Wiederaufnahme der Arbeit vergehen dürfte, wurde ⅔ der Belegschaft entlassen resp. anderen Werken überwiesen.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 6. August, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle[1])	759,1	11	N 1	wolkig	20	10	7
Torgau[2])	759,1	13	still	heiter	22	11	2
Nordhausen[3])	760,0	13	SW 1	bedeckt	17	10	10
Magdeburg[4])	758,8	11	SSW 1	„	21	10	10
Gardelegen[5])	758,7	10	S 1	heiter	19	7	9
Brocken[6])	—,—	8	SO 3	„	14	6	10

1)—6) Regen.

Von dem westlichen Tiefdruckgebiet hat sich ein flaches Teilminimum abgesondert und ist nach dem südlichen Schweden weitergezogen. Bei seinem Vorübergange sind im Dienstbezirk gestern verbreitete und ergiebigere Regenfälle eingetreten, die Temperatur ist gesunken. Im östlichen Deutschland sind Gewitter mit starken Regenfällen niedergegangen. Bei dem Herannahen des heute über England gelegenen Tiefs haben wir wolkiges, mäßig warmes Wetter mit Regen und später Aufklaren zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Mittwoch, 7. August: Trübe, mäßig warm, Regen, später aufheiternd.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 7. August: Teilweise heiter, meist trocken, ziemlich warm.

Voraussichtliches Wetter am 8. August: Vielfach wolkig bis trübe, ziemlich warm, Regen, vielfach Gewitter.

Wasserstände am 6. August.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,66, Trotha Untp. + 1,28, Grochlitz + 0,62, Bernburg Untp. + 0,12, Kalbe Obp. + 1,34, Kalbe Untp. — 0,25. — **Elbe:** Leitmeritz + 0,49, Außig + 0,75, Dresden — 0,77, Torgau + 0,57, Wittenberg + 1,44, Roßlau + 0,94, Barby + 0,99, Magdeburg + 0,85, Tangermünde + 1,12, Wittenberge + 0,69, Hohnstorf + 0,40. — **Mulde:** Düben + 0,57.

— **Wasserwärme** vom 6. August. (Mitgeteilt vom Florabad.) 22 ° C.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) 3730 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. : | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. August, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3¾ %
Amsterdam kurz	169,45
Brüssel do.	80 77½
Italien do.	80,00
Kopenhagen do.	112,30
Checks auf London	20,44½
New-York visto	419,75
Checks auf Paris	81,05
Schweiz kurz	80,95
Wien kurz	84,90
Rio de Janeiro auf London	16⁵/₁₆

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	85,05
Russische do.	216,45
Souvereigns	20,43½
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	419,25
Belgische do.	80,90
Dänische do.	—,—
Englische do.	20,46
Französische do.	81,05
Holländische do.	169,40
Italienische do.	80,50
Schweizer do.	81,20

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,20
4	do. Reichsanleihe	100,90
3½	do. do.	90,00
3	do. do.	80,00
4	Preußische Schatzanweisungen	100,20
4	do. Konsols	100,90
3½	do. do.	90,00
3	do. do.	80,00
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	88 00
3	Bayer. Staats-Anl. do. 06	99 80
3½	do.	88 10
3½	Hamburg. Staats-Rente	—,—
3½	do. amort. 1887-91	—,—
3	do. Staats-Anl. v. 1886	—,—
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3	do. 1896—1905	77,70
3	Sächsische Staats-Rente	80,20
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	88,00
3½	do. 28	—,—
3½	Berliner 1882—98	94,30
4	Erfurt 1893, 1901	99,00
3½	do. 1893, 3	94,25
3½	Halberstadt 1897	—,—
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	—,—
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	99,60
3½	do. 1875—1902	91,40
4	Merseburg 1901 unc. 10	89 30
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	89,30

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,00
3½	do. Comm.-Obl.	88,50
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	97,50
3½	do. do.	88 25
3	do. do.	79,75
4	Sächsische alte	101,50
3½	do.	89,75
3	do.	79 10
4	do. neue	98,00

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	—,—
4½	do. do. kl.	—,—
4½	do. äußere gr.	—,—
4½	do. do. 100	99,70
5	Chinesen 1896 gr.	99,90
5	do. kl.	99,90
4½	do. 1898 gr.	93,40
4½	do. kl.	93,40
1,75	Griechen Monopol	54,00
1,60	do. Gold	58,00
1,30	do. conv.	45,80
4½	Japaner v. 1905	93,60
3¾	Italiener Rente neue	—,—
5	Mexikaner gr.	100,00
5	do. 100	100,00
4	Oesterreich. Gold	95,75
4	do. Kronen	88,10
4⅕	do. Silber	90,25
4⅕	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	67,50
5	Rumänen amort. 1903	101,25
4	do. 1890	95,10
4	do. 1898	91,50
4	Russen 1880	90,55
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	91,10
4½	do. 1905	100,60
3½	Schweden 1886	89,00
4	Serben amort. St.-Anl.	85,00
4	Türken Admin. Anl.	82,90
4	do. unif. 03	90,30
	Türkenlose 400 Fr.	170,50
4	Ungar. Gold gr.	90,60
4	do. mittel	91,10
4	do. kl.	91,10
4	Ungar. Kronen	96,90
3½	do. Staatsrente 97	76,40
3	do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	104,80

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	93,75
Halle-Hettstedt	68,25
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	131,40
Allgem. Deutsche Kleinbahn	132,00
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	165,90
Elektrische Hochbahn	185,10
Gr. Berliner Straßenbahn	182,75
Hamburger Straßenbahn	182,75
Magdeburger Strassenbahn	184,50
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	19,00
Baltimore and Ohio	108,75
Canada-Pacific	274,50
Italienische Meridionalbahn	115,70
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	158,50
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	93,50

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	96,50
4	Oesterr. Gold Pr.	93 90
3	Dux-Prager Gold Obl.	75,25
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	53,50
4½	Iwang. Dombrowo Pr.	99,20
4	Moskau Rjäsan Pr.	89,20
3	Transkaukasische 5 Pr.	75,70
4	Wladikawkas 1897 Pr.	88,50
5	Anatolier 1. Pr.	97,20
5	do. 2. Pr.	96,90
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	—,—
4	North.-Pac. Pr. Lien	78,90
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	76,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	143,60
Hansa	297,00
Norddeutsche Lloyd-Akt.	121,40
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	71,20

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	150,00
Berl. Handels-Ges.	168,50
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	117,00
Commerz- u. Disk.-Bk.	112,00
Darmstädter Bk. Markst.	121,75
Dessauer Landes-Bk.	113,25
Deutsche Bank	254,40
do. Uebersee-Bank	162,25
Diskonto-Kommandit-Ant.	187,00
Dresdner Bank	154,90
Essener Kredit	160,75
Gothaer Grundkreditbk.	170,00
Leipziger Kreditanstalt	161,80
Magdeburger Bankverein	114,25
Mitteldeutsche Kreditbank	118,00
Mitteldeutsche Privatbank	122,50
Nationalbank für Deutschland	123,10
Oesterr. Kreditanstalt ult.	204⅞
Petersburger Diskontobank	213,50
Preuß. Bodenkredit-Bank	159,75
do. Zentral-Bodenkredit	189,25
Reichsbank	135,40
Russ. Bk. f. ausw. Handel	163,30
Sächsische Bank	159,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	124,75
Schlesischer Bankverein	152,00
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	150,50
Deutsche Bierbrauerei	112,00
Patzenhofer	251,50
Schöneberger Schloßbr.	225,40
Schultheiß	267,00
Herkules Kassel	168,75
Klosterbrauerei Röderhof	93,00
Leipziger Brauerei Riebeck	188,60
Verein. Artern	99,00

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	540,50
Aktien-Ges. f. Anilinf.	429,50
Adler Portl. Cement	118,00
Allgem. Berliner Omnibus	162,50
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	269,80
Ammendorfer Papierfabrik	406,00
Anglo-Kontinental Guano	119,25
Anhalt. Kohlenw.	168,50
do. Vorzugsaktien	115,75
Baer & Stein	444,25
Bergmann Elektr.	140,00
Berl.-Anh. Masch.	189,50
Berliner Elektriz.-Werke	192,80
do. Maschinen-Bau	226,00
Bernburger Maschinen	63,25
Berzelius Bergwerk	139,00
Beton- u. Monierb.	151 00
Bielefelder Maschinen	523,75
Bismarckhütte	150,75
Bochumer Gußstahl	239,20
Böhler & Co.	228,00
Braunschw. Kohle	—,—
do. Kohle St.-Pr.	216,00
do. Jute	205,80
Buderus	111,00
Butzke & Co. Metall	110,25
Caroline Braunkohle	425,50
Chem. Fabr. Buckau	179 90
Cölner Bergwerk	485,00
Concordia Bergwerk	302,50
do. Spinnerei	140,50
Consolidation Schalke	365,00
Cottbuser Masch.	69,25
Cröllwitzer Papierfabrik	194,90
Dessauer Gas	190,00
Deutsch.-Atlant. Telegr.	127 90
do. -Luxemb. V.-A.	177,60
do. Elektr.-Ges.	171,00
do. Gasglühlicht	608,75
do. Kabelwerke	125,75
do. Waffen u. Mun.	539,75
Donnersmarck-Hütte conv.	321,80
Dynamit-Trust	180,60
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw.	493,25
Elektra Dresden	117,25
Eschweiler Bergw.	169,80
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	247,90
R. Frister	286,00
Gelsw. Eisenw.	217,10
Gelsenkirchen	195,90
Gesellsch. f. elektr. Untern.	175,40
Glauziger Zucker	162,00
Greppiner Werke	212,50
Hallesche Maschinen	435,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	—,—
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	275,00
Harburg-Wien-Gummi	150,00
Harpener Bergb.	195,00
Hartmann sächs. Masch.	155,90
Harzer A. u. B.	47,50
Haspe Eis. u. St.	175,50
Heinrichshall	115,25
Hemmoor Portl.-Zement	134,00
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	142,90
Hirsch Metall	134,00
Höchster Farbwerke	658,75
Hoesch Stahlw.	336,00
Hohenlohe-Werke	186,50
Ilse Bergbau	480,00
Kahla Porzellan	335,90
Kaliw. Aschersleben	165,00
Kattowitzer	237,50
Kirchner Masch.	409,00
König Wilhelm abg.	262,00
do. St.-Pr.	344,00
Körbisdorfer Zucker	149,25
Kronprinz Ohligs	348,75
Kyffhäuserhütte	206,25
Lahmeyer & Co.	127,30
Lenz Tiefbohr.	—,—
Laurahütte	174,00
Leopoldgrube	186,25
Leopoldshall	96,00
do. St.-Pr.	114,50
L. Loewe & Co.	328,25
Lübecker Maschinen	74,50
Magdeburger Allgem. Gas	108,25
Märk.-Westf.-Bergw.	132,80
Maschinenfabrik Buckau	122,10
Milowicer Eisen	93,50
Neue Bod.-Ges.	119,00
Niederl. Kohlen	210,50
Nienburger Maschinen	78,00
Nordd. Wollkämmerei	149,90
Oberschl. Eisenbahnbedarf	101,75
do. Eisenindustrie	83,75
do. Kokswerke	215,75
do. Portland-Zement	164,75
Orenstein & Koppel	214⅞
Otaviminen	95,00
Phönix Bergw. Lit. A.	267,90
Rhein. Metallw.	—,—
do. do. V.-A	89,40
Rhein-Nassau Bergwerk	318,50
Rhein. Stahlwerk	178,40
Riebeck Montanw.	189,00
Rombacher Hütten	180,25
Rositzer Braunkohle	109,00
do. Zuckerf.	143,50
Sächs. Webstuhl-Fab.	241,00
Saline Salzungen	109,75
Sangerh. Masch.	216,00
Saxonia Portl.-Zement	180,50
Schering Chem. Fabrik	288,50
Schles. Zinkh.	—,—
Schles. Portl.-Zement	142,50
Schneider Hugo	147,60
Schuckert, Elektr.	162,00
Schulz-Knaudt	161,00
Siemens Glasind.	282,00
Siemens & Halske	241,75
Spritbankaktien	405,00
Staßf. Chem. Fabrik	152,60
Stettin-Bredower Portl. Zement	103,00
Stettin. Chamotte	248,75
Stett. Vulkan	199,00
Stöhr, Kammgarn	185,50
Stollberger Zinkhütten	182,40
Stralsunder Spielkarten	137,90
Terra	110,50
Thaler Eisenh.	278,50
do. do. V.-A.	280,75
Thüringer Salinen	64,25
Tittel & Krüger	142,50
Union, Fabr. chem. Prod.	302,60
Unter den Linden, Bauges.	166,00
Varziner Papier	177,80
Vorwohler Portl.-Zement	236,75
Wegelin & Hübner	199,80
Westeregeln Alkali	206,90
Westf. Draht-Ind.	165,25
do. Stahlw.	56,00
Wittener Gußstahl	194,50
Wrede Mälzerei	78,00
Zeitzer Masch.	311,75

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	204⅞
Berliner Handelsgesellschaft	168¼
Commerz- und Diskontobank	—,—
Darmstädter Bank	121½
Deutsche Bank	254⅞
Diskonto-Kommandit	187⅜
Dresdner Bank	154⅞
Nationalbank	122
Schaaffhausenscher Bankverein	124¾
Russ. Bank f. ausw. Handel	163¾
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	—,—
Oesterr. Staatsbahn	—,—
do. Südbahn	18⅞
Anatol. Eisenbahn (60 %)	—,—
Baltimore and Ohio	108¾
Canada Pacific	274¼
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—,—
Ital. Meridionalbahn	—,—
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	—,—
Luxemburg. Prince Henry	158¾
Warschau-Wiener Eisenb.	—,—
3 % Deutsche Reichsanleihe	80,10
4½ % Chinesen 1898	—,—
4½ % Japaner 1905	—,—
4 % Russ. Anleihe 1902	91
4 % Spanische Anleihe (Äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	170¾
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	239
Deutsch-Luxemb. V.	177⅜
Dortmunder Union C.	—,—
Hohenlohe-Werke	186¼
Laurahütte	174¼
Oberschles. Eisenindustrie	—,—
Phönix Akt.	268¼
Rhein. Stahl	178¼
Rombacher Hütte	179¾
Gelsenkirchen	196
Harpener	194⅛
Große Berliner Straßenbahn	182½
Hamburger Paketfahrt	143¾
Hansa Dampfschiffahrt	297
Nordd. Lloyd	121⅜
Trust Dynamit	180⅝
Edison	—,—
Deutsch-Uebersee-Elekt.	171
Siemens & Halske	241⅝
Otavi	95

Tendenz: ruhig.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. August, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	80,00G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	97,00G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	93,15G
3½	do. v. 1904	—	—	88,75G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	95 50G
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	—,—
4	Mansf. Gewerk.-Obl. S. J.	—	—	96,25G
4	do. do. 1893	—	—	94,75G
4	do. do. 1897	—	—	94 75G
4	do. do. 1902	—	—	94,75G
4½	do. do. 1908	—	—	100,75G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	101,00G
4	do.	—	—	95,75G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	95,00G
4½	do.	—	—	100,30G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	98 30G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,50G
4	do.	—	—	100,50G

Aktien.

	vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	8⅘	189,00G
Buschtiehrad. Eb.-Akt. Lit. A.	10¹⁰/₂₁	10¹⁰/₂₁	230,00B
do. do. Lit. B.	11½	11½	239,00B
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	9	161,75bG
Kredit- und Sparbank Leipzig	—	—	—,—
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	158,25G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	159 25B
do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	140,25G
Große Leipziger Straßenbahn	10	10	216,50bG
Hallesche Straßenbahn	5¾	—	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	6	143,50G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	—	184,50G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	—	11,00G
do. do. Vorz.	0	—	46,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	8	—	—,—
Glauziger Zuckerfabrik	15	—	161,50G
Hallesche Zucker-Raffinerie	15	—	140,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10½	0	149,00G
Leipziger Baumwollspinnerei	10	12	226,25G
do. Bierbrauerei Riebeck	9½	10	190,00B
do. Kammgarnspinnerei	13⅓	10	173,75B
do. Malzfabr. Schkeuditz	2	0	85,50G
Mansfelder Kuxe excl Ausbeute	10.ℳ	15.ℳ	790G
Portland-Zementfabrik Halle	0	3	—,—
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	14	10	186,25G
Thüringer Gas	16	16	277,00G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	143,25G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	12	10	148,50G
Zeitzer Paraffin	10	—	—,—
Sächs. Emaillierw. verm. Gottschlel	10	10	159,00B
Pinkau & Co.	17	10	205,00b
Junge Pinkau	—	—	—,—
Krietsch Mühlen	7	—	108,25G
Hartmann Maschinen	5	—	156,00B
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	384,00G
Zimmermann&Co., Halle St.-Akt.	5	—	—,—
do. Vorzugs-Aktien	5	—	88,00G
Kunstanstalt E. Gross	9	—	128,25G

Tendenz: ruhig.

Kuxe-Notierungen v. 6. Aug.

Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle

Tendenz: still.	Nachfr.	Angeb.
Adler-Aktien	90%	92%
Alexandershall	10400	10800
Beienrode	6700	7000
Bruckdorf-Nietleben	3200	——
Burbach	14800	15000
Carlshall	1675	1750
Carlsfund	6300	6700
Deutschland	4500	4700
Einigkeit	6350	6450
Friedrichshall-Aktien	155½	——
Glückauf-Sondershausen	——	21400
Großherzog von Sachsen	8800	9100
Günthershall	5000	5150
Hallesche Kaliw.-Aktien	62%	64%
Hannov. Kali-Aktien	102%	104%
Hansa-Silberberg	6350	6550
Hattorf-Vorz.-Aktien	127%	129%
Heiligenroda	9600	9800
Heldburg-Aktien	67%	68%
Heldrungen I	900	950
Heldrungen II	1225	1275
Heimboldshausen	700	750
Hermann II	1950	2000
Humboldt-Kohlen	1375	1425
Immenrode	4750	4850
Irmgard	——	700
Johannashall	5100	5200
Krügershall	127%	128%
Nordhäuser Kaliw.	120%	122%
Oberröblingen	800	900
Regiser Braunkohlen	2850	2925
Rothenberg	3225	3275
Saale	——	900
Sachsen-Weimar	7850	8050
Salzmünde	6600	6700
Schwarzburg	1700	1750
Siegfried I	6400	6650
Teutonia	94%	96%
Thüringen	3950	4100
Walther	1175	1250
Wilhelmshall	2650	2800
Ransbach	510	575
Reichskrone	875	950
Steinförde Vorz.-Akt. I	70%	71%
Justus-Aktien	105%	106%

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0007

„Oetting"
Gr. Steinstr. 12.

Zur Hühnersuche!
Jagdanzüge
aus Schilfleinen, ganz leichten Jagdzwirnen und durchläss. Panama.

Salzburger Loden-Wettermäntel,
unverwüstlich u. wasserdicht (keine Warenhaus-Qualität.).

Engl. Fox-Puttees-Wickelgamaschen,
„Mars"-Wickelgamaschen.

Jagdstiefel, prima 25 Mk.
Pürschstiefel mit la. stark. roten Gummisohlen 29 Mk.

Engl. woll. Jagdstrümpfe und -Stutzen.

Verkauf zu Fabrikpreisen
Metallfadenlampe
spart 75% elektr. Strom. Bruchsich. Durchschnittl. Brenndauer 1000 Stunden. Bis 130 Volt 16-50 K. 0.85 M. 140-250 „ 25-50 „ 1.50 „ exkl. Steuer, bei 12 Stück franko inkl. Verpackung.
Elektrotechn. Vertrieb „Firm", Berlin S. 59b, Kottbuserdamm. Niederlage bei Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 4.

Die der **Gemeinde Bruckdorf** gehörige **Jagd,** nahe bei Halle gelegen, soll besonderer Umstände wegen sofort auf ein Jahr weiter **verpachtet** werden. Etwaige Reflektanten wollen sich beim Unterzeichneten melden. [3619
Der Jagdvorsteher. Milius.

Erstklassige Kapitalanlage!
Wer beteiligt sich an einer **preußischen 1000 teiligen Gewerkschaft,** welche Besitzerin eines **Braunkohlen-Bergwerkes** (Tief- u. Tagebau), einer **Ziegelei** für poröse Ziegel und eines **Schamottewerkes,** die sich in vollem Betriebe befinden, nebst 76 preuß. Morgen eigenen **Ton- und Kohlenfeldern** und 1036 preuß. Morgen Mutungsfeldern sowie einer **Drahtseilbahn** bis zur Staatseisenbahn ist? Die Anteile werden zum Preise von 600 Mk. per Stück abgegeben. **Verzinsung mit mindestens 5% auf 3 Jahre garantiert. Nachzahlungen unter schriftlicher Garantie ausgeschlossen.** Selbstreflektanten erhalten jede gewünschte Auskunft. Besichtigung der Werke **auch durch Sachverständige** gestattet. Offerten unter **R. 360** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden,** erb. [4637

An- und Verkäufe, Verpachtungen, Taxen übernimmt **K. Rödel, Halle a. S.,** Königstr. 27 I.

Folgende **drei Oderbruchwirtschaften** mit prima Weizen- und Rübenboden sind durch mich für ca. 700 Mk. pro Mrg. bei 1/3 Anzahlung mit voller Ernte und Inventar **zu verkaufen:** [4622
1. **Gut, ca. 212 Morgen,**
2. **Hof, ca. 160 „**
3. **Hof, ca. 50 „**

Steinkopf, Genschmar i. Oderbruch.

Suche als Selbstreflektant mit 70—80 000 Mk. inklus. Betriebskapital nur **Domänen-** oder sonstige größ. staatl. Pachtung in Provinz Sachsen oder Thüringen f. sofort od. später, auch Zession. Offert. unt. **Z. k. 8730** an die Exped. d. Ztg. erb. [4585

Zu verkaufen:
Kleine neue Villa,
vorzügl. Ruhesitz in schöner Lage kleiner Stadt des Bez. Magdeburg. 7 heizbare Räume nebst Küche, Keller, Hühnerhof und 1/2 Morgen großer Garten. Gute Steuerverh., Wald nahe Bahnhof mit gut. Verb. n. Harz u. Großstadt. Meldg. u. P. 5. 4027 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Magdeburg.

Hafer u. Stroh
neuer Ernte [4645
kauft gegen Kasse
Herm. Meusel Nachf.
Halle a. S. Fernspr. 1260.

Achtung!
Neues Pianino, hell Eiche, System H. Garn, sehr guter Klang, mit elektrischem Betriebe und Spielapparat „Pneuma", sowie ca. 440 Meter tadellos erhaltene Noten, gute Opern und Operetten, ferner **1 Staubsaugeapparat mit Motorbetrieb** sind preiswert **zu verkaufen.** (4380
Otto Just, Aschersleben, Herrenbreite 15.

= Lagerung. =
Grosse trockene Speicher- u. Kellerräume mit Geleisanschluss
empfiehlt
Johannes Jahn, Halle a. S.
Fernruf 189. [4677

Mein in bestem Zustande befindliches **Gut,** 450 Morg. groß, prima Bodenverhältnisse, 5 km von Nordhausen gelegen, will mit Inventar und Ernte wegen Uebernahme des väterlich. Gutes **sofort verkaufen.** Anzahlung 90—100 Mille. Meldungen unter **G. W. 100 postlagernd Nordhausen.** [4371

Guts-Kauf. Gut, ca. 200 Mrg. groß, Bedingung nur **bester Boden,** sonst zwecklos, **zu kaufen ges. Anzahl. vorh.** Ausführl. Off. nur von Selbstverkäufern unter **B. E. 3880** an **Rudolf Mosse, Halle.** [4617

Restaurant m. Gartenlokal, Kegelbahn, 2 Morgen Feld, altes gut. Geschäft, familienverhältnissehalber **sofort zu verkaufen.** Besitzer **Gustav Busch, Gröben bei Teuchern.** [4586

Ein starkes **Arbeitspferd,** passend für Landwirt, auch zu anderen Zwecken, hat **zu verkaufen Spickendorf Nr. 1.**

Reitpferd,
Goldfuchs-W., mit weißen Abzeichen, Charger, 1,72 groß, erstklassiges Dienst- u. Paradepferd, Gewichtsträger. Preis 2400 Mk. Näheres unter **Z. qu. 8736** d. die Exped. d. Ztg. (4384

Sechs wertvolle Merino-Fleischschafböcke
aus renommiertesten Herden, zwei Jahre alt, **verkauft Rittergut Bergfarnstedt b. Querfurt.**

---

118 schon gut angefleischte **englische Jährlinge** hat **zu verkaufen** [4337
E. Stieler, Geißelröhlitz, Station Neumark-Bedra.

50—60 Holländer Rasse Sterken, unbelegt, ca. 5—6 Ztr. schwer, pro Pfd. 45 Pfg., **verkauft Wienert, Rosenau-Königsberg,** Pr.

---

10 Fuhren gute **Gartenerde** werden **zu kaufen gesucht.** Zu erfragen bei **Haeni, Schmeerstraße 2,** im Korsett-Geschäft.

Neue Kartoffeln, à Pfd. 5 Pfg., bei 10 Pfd. u. Zentner billiger, **Obst, Gemüse, Heidelbeeren, frische Landeier offeriert billigst Carl Lorbeer, Thomasiusstraße 4.** [4630

Wer liefert guten Pferdehäcksel? Offerten erbitte unter **Z. o. 8734** an die Exped. d. Ztg. [4381

Pa. Strohseile,
Pa. Garbenbänder
offeriert zu billigsten Tagespreisen **C. Zurhose,** Strohseilfabrik, **Gerbstedt.** Telephon 13.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haassengier,** Barfüsserstr. 9, Metallgiesserei.

Stroh- und Cocosseile
liefert prompt
Robert Günther, Quedlinburg.

Papageien-Käfige
v. einfachsten bis zum elegantesten. **Zoologische Handlung, Geiststraße 26.** Fernspr. 3907.

Wegen Räumung des Lagers werden **100 Mille** guter **5- und 6-Pfg.-Zigarren unter Preis** verkauft. — Probezehntel werden jederzeit durch Nachnahme abgegeben. Off. unter **Z. b. 7692** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verlangte Personen

Für Invaliden.
In der Gemeinde **Bennewitz bei Gröbers** ist die Stelle des **Gemeindedieners und Nachtwächters** zum 1. Oktober zu besetzen. Bewerber wollen sich bei dem **Gemeindevorsteher** melden.

Versandgesch.-Filiale.
Wir richten strebsam. Herrn od. Dame eine einträgl. Existenz oder Nebenverdienst ohne besonderes Kapital im eig. Heim u. an jed. Platze ein. **Prospekt gratis.** Off. u. V. 2322 durch Heinr. Eisler, Annonc.-Exped., Berlin SW. 48.

Flotter u. peinlichst **gewissenhafter Maschinenschreiber** (kein Lehrling), Maschine Continental, **sofort gesucht.** Offerten unter **B. M. 3866** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [4574

Wer will sich **ohne Kapital** selbständig machen?
6000 Mark Jahreseinkommen
können strebsame Personen in Stadt oder Land durch Uebernahme einer [4610
Versand-Filiale
verdienen. **Dauernde gute Existenz! Wir brauchen nur zuverlässige Personen, das andere wird von uns besorgt. Reklame auf unsere Kosten! Kenntnisse, Kapital oder Laden nicht erforderlich, daher Risiko ausgeschlossen. Auch als Nebenerwerb geeignet. Strebsame Personen, welche schnell u. erfolgreich vorwärts kommen wollen,** erhalten nähere Auskunft kostenlos unt. **O. A. 41** d. **Ann.-Exped.** Carl Peters, Leipzig, Markt 6.

Herren, welche Landwirte besuchen, sowie **Firmen, die mit der Landwirtschaft in regem Verkehr stehen,** können sich durch den kommissionsweisen Verkauf eines **konkurrenzlosen Artikels,** der in bedeutenden Mengen in jeder Wirtschaft gebraucht wird, eine leichte und bedeutende Nebeneinnahme verschaffen. Näheres unter Chiffre **Z. p. 8735** d. die Exped. d. Ztg.

Zwei tüchtige Anreißer
für Eisenkonstruktion werden noch eingestellt. **C. F. Weithas Nachfolger, Leipzig-Plagwitz** Markranstädterstraße 8. (4388

Eine Köchin, die Hausarbeiten übernimmt, und ein durchaus erfahrenes **Stubenmädchen,** das plätten, schneidern u. servieren kann, werden zum 1. Oktober, die Köchin auch früher, für Haushalt von zwei Personen (Villa) **gesucht** — auch durch Vermieterin.
Frau Geheimrat Wever, Naumburg a. S., Buchholzstr. 14.

Personen-Angebote

Suche zum 1. Oktober oder 1. November auf größerem Gute **Stellung als Inspektor.** Bin 26 J. alt, von Jugend auf beim Fach u. 6 Jahre auf größ. Gütern tätig. Ia Referenzen u. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Off. unter **Z. r. 8737** an die Exped. d. Ztg.

Kaufmann, verh., mittl. Jahren, langjähr. Reisender u. Geschäftsführer, **sucht Uebernahme einer Filiale oder festen Reiseposten.** Kaution vorh. Branche gleichgültig. Agenten zwecklos. Off. u. **Z. l. 8731** an die Exped. d. Ztg.

Hoteloberkellner,
der engl. u. franz. Sprache mächtig, **sucht,** gest. auf langj. g. Zeugn., gl. Engagement in g. Hause. Gefl. Off. u. **C. B. 100 postl. Gotha.**

Da ich im Herbst meiner Militärzeit genügt habe, **suche** ich zum 1. Oktober 1912 eine **Stellg. als Hofverwalter.** Militärzeugnisse sowie Zeugnisse der landw. Schule und meiner letzten Stellung stehen zur Verfügung. Erbitte gefl. Offerten an **W. Schröder, Ettlingen** bei Karlsruhe, Rastatterstraße 14.

Suche für meine Braut, 22 J., welche schon einige Zeit auf dem Lande war, **Stellung** zum 1. 10. od. evtl. 1. 9., wo sie sich in der Landwirtsch. u. Kochen weiterausb. kann. Etw. Tascheng. u. vor allem gute Behandlung erw. Off. unter E. M. 22390 **Postamt 3 Leipzig.**

„Oetting"
Gr. Steinstrasse 12, part. u. I. Et., Telephon 912.

Von heute bis 15. August
stelle einen Posten prachtvoller (4391
Winter-Anzüge
zum ☞ **Ausnahmepreise** von **78.—** Mk.
zum Verkauf netto gegen bar.

— **Moderne vollwertige Stoffe.** —
— **Anfertigung von meinem erstklassigen Personal.** —
Gute Ausrüstung.

☞ **Bitte Schaufenster beachten!** ☜

Auf der **Domäne Schmatzfeld** b. Wasserleben a. Harz, 2500 Mrg. groß, wird zum 1. Oktober d. Js. ein tüchtiger [4386
Feldverwalter
gesucht. Derselbe muß schon in größeren Rübenwirtschaften gewesen und an strenge Tätigkeit gewöhnt sein. Gehalt 700 Mark.

Nebenverdienst!
Keine Versicherung! Keine Schreibarbeit! Kein Verkauf an Bekannte! Vollkommen neue Wege! Bequem im Hause! Viele Anerkennung. Verlangen Sie Prospekt B 4 von Adr.: **Postlagerkarte Nr. 18 Hamburg 36.**

Verwalter oder Hofmeister
suche ich für mein Speditionsgeschäft, verbunden mit Landwirtschaft, sofort od. 15. August. Selb. muß mit landwirtschaftl. Maschinen vertraut u. kann verheiratet sein, da Wohnung vorhanden. Offert. nebst Zeugnissen u. Gehaltsanspr. einzusenden an **A. Walch sen., Mühlhausen i. Th.** (4567

Zum 1. Okt., evtl. später wird ein zuverlässiger, energischer verheirateter **Leuteaufseher gesucht.**
Rittergut Poserna
Kreis Weißenfels. [4392

Gesucht sofort ein
Lehrling für Gärtnerei.
Versand- und Handelsgärtnerei **Fr. Feindt, Halle, Merseburger Straße 4.** [4629

Landwirtschafterinnen,
auch selbständ. jüngere u. ältere und Lernende,
sow. **herrschaftl. Dienstpersonal jed. Branche sucht stets Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Suche zum 1. 10. eine selbständige
Wirtschafterin
für meine 200 Mrg. große Wirtschaft. Milch geht zur Molkerei. Bitte Zeugnisabschriften senden an **A. Grey, Gutsbesitzer, Wülfershausen** bei Arnstadt.

Pfarrerstochter,
22 J. alt, wünscht ohne gegens. Vergüt. u. b. Familienanschl. sich v. 15. Okt. od. 1. Nov. zw. Erlernung des Haushalts in Küche und Haus feiner Fam. zu betät. Off. erb. u. **Z. n. 8733** an die Exped. d. Ztg.

Mietgesuche

Zum 1. Oktober **suche** ich in Halle eine **Wohnung** von 8 bis 10 Zimm. Einfamilienhaus oder Hochparterre bevorzugt, Garten erwünscht. Angeboten bitte Grundrißzeichnung beizufügen. [4365
Landgerichtspräsident Westphal in **Beuthen (O.-Schl.).**

Vermietungen

Talamtstr. 2, II.
herrschaftl. Wohnung
5 Z., Kche., Mdchk., Speisek., Bad, Innenklos., Mk. 800, 1. 10. Näh. **Privat-Bureau Gr. Steinstr. 19.**

Herrschaftl. Wohnung
Huttenstraße 5 n, bestehend aus 5 Zimmern, modern eingerichtet, sofort **zu vermieten.** [4633
Näheres daselbst im Büro.

Geldverkehr

Stiller Teilhaber mit 20000 Mk.
für **Getreide- und Fouragegeschäft gesucht.** Angeb. unter **B. H. 3883** an **Rudolf Mosse, Halle.** (4618

133000 Mk.
sind in getrennten Posten zu günst. Zinsfuß auf lange Zeit auszuleih.
Ernst Gerste, Magdeburg-Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 243.

Von der Reise zurück.
Augenarzt Dr. Berger,
Geiststrasse 1.

Von der Reise zurück. (4639
Zahnarzt Hempel
Leipzigerstrasse 30.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt H. Dippe.

Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten
in hochmodernster Ausstattung erhalten Sie bei billigster Berechnung schnell und sauber in der
Buchdruckerei Otto Thiele
(Hallesche Zeitung)
Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Gut sitzende dauerhafte Korsetts
von 1—8 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Spül-Apparate aus Gummi v. 1.90 an.
Irrigatoren, komplett v. 1.00 an.
Sämtl. **Gummi-Waren**
nachweislich billigst in der
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber dem Gardinenhaus.

Tennis-Schläger
jetzt **weit unter Preis.**
Sporthaus Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

Ein **solider, strebsamer Kaufmann** mit gutgehendem Engroßgeschäft, 27 Jahre alt, evangelisch, **sucht die Bekanntschaft einer wirtschaftlich erzogenen Dame von gutem Charakter** und mit disponiblem Vermögen zu machen. Anonym zwecklos. Vermittl. strengstens verbet. Strengste Diskretion zugesichert und auch verlangt. Off. mit Bild und näheren Angaben der Verhältnisse erbeten sub **A. N. 112** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Haben Sie schon [4606
16 AE Wolle (Pfund 3,20) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Trauer-Kleider und -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.
[4609

Monatsbinden
Hertha, Kerma, Ira, Hygiea.
☞ **Monatsgürtel.** ☜
Damenbedienung. [4646
F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10.
Fernruf 2620. — Gegr. 1831.

Aeusserst preiswert:

Modernste
Braut-Seide.
Haltbarste
Garantie-Stoffe
in **Seide** u. **Wolle** mit Seide.
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger
Gr. Steinstr. 88. — Halle a. S.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Von der Reise zurück.
San.-Rat Dr. Herzfeld.

Bis Ende August verreist.
Dr. Penkert,
Frauenarzt, Marktplatz 19.

Zurückgekehrt.
Dr. Schwenke.

Von der Reise
☞ **zurück.** ☜ (4620
Augenarzt
Dr. Krukenberg,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 10.

☞ **Zurückgekehrt.**
Dr. Kloetzsch.

Ich habe mich in
Schochwitz (Bez. Halle a. S.)
als **prakt. Arzt** niedergelassen.
Sprechstunden 8—10 Uhr vorm. Telephonische Bestellungen vorläufig in Fischers Gasthof in Schochwitz abzugeben. (4373
Dr. med. Pallas.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße 12. Ecke Zapfenstr.

Familien-Nachrichten

Aus hiesigen Blättern.

Gestorben:
Frau verw. Zimmermeister Minna Hecker geb. Sparre, 69 Jahre. Beerdigung Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Aus auswärtigen Blättern:

Verlobt: Frl. Ella Eylert mit Hrn. Ingenieur Wilhelm Schortmann (Wittenberg—Kattowitz i. S.). Fräul. Else Meier mit Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. Friedrich Jacoby (Bremen—Dessau). Frl. Elisabeth Uhlemann mit Hrn. Landrichter Dr. jur. Reinhold Bräutigam (Schlöpitz bei Altenburg — Altenburg). Frl. Ida Buhro mit Hrn. Karl Feldheim (Dessau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Alfred Jacob (Rittergut Burkartshain). Hrn. Hauptm. Rieckeheer (Plauen i. Vogtl.). Hrn. Ingenieur Herm. Schenk (Zwickau). — Eine Tochter: Hrn. Ober-Tel.-Assistent Franz Landgraf (Gera-R.).

Gestorben: Herr Postdirektor a. D. Gustav Batereau (Leipzig-Schleußig). Hr. Gutsbesitzer Guido Kürbitz (Neidschütz). Herr Privatmann Wilh. Schröder (Klötze). Hr. Gutsbesitzer Fr. Wilhelm Haberkorn (Nieder-Audenhain). Hr. Landwirt Christian Oppermann (Ditfurt). Herr Rudolf Sackheim (Quedlinburg). Herr Fleischermeister Reinhold Rohland (Cursdorf). Frau Eleonore Schildhauer geb. Schwarze (Wittenberg). Frau Wwe. Louise Storbeck geb. Husung (Quedlinburg). Frau Wilhelmine Zauske geborene Fuhrmann (Klötze). Frau Franziska Lamm geborene Lüttich (Klötze).

Für die vielen Beweise der liebevollen Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der
Frau Helene Sturm geb. Voigt
sagen herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.
Kirchedlau und Rittergut Ulrichshalben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0008

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Provinzialsteuern für 1912.

Nach dem vom Provinzialausschusse festgestellten Verteilungsplan haben die Land- und Stadtkreise der Provinz Sachsen für das Rechnungsjahr 1912 an Provinzialsteuern insgesamt 5 509 157,73 Mk. aufzubringen, wobei ein von den einzelnen Kreisen selbst angegebenes Steuersoll von 36 727 718,09 Mk. zur Abrechnung kommt. Es gestaltet sich danach der Betrag der Provinzialsteuer nach dem Satze von 15 Prozent bei dem nebengestellten umlagefähigen Steuersoll für folgende Kreise also: Aschersleben-Stadt 63 367,30 Mk. (422 448,67 Mk.), Calbe 211 889,63 Mk. (1 412 597,51 Mk.), Gardelegen 75 965,66 Mk. (506 437,76 Mk.), Halberstadt-Stadt 114 085 Mk. (760 566,66 Mk.), Halberstadt-Land 68 204,04 Mk. (454 693,61 Mk.), Jerichow I 107 160,63 Mk. (714 404,17 Mk.), Jerichow II 63 971,77 Mk. (426 478,44 Mk.), Magdeburg-Stadt 822 208,07 Mk. (5 481 387,15 Mark), Neuhaldensleben 132 971,96 Mk. (886 479,76 Mk.), Oschersleben 119 563,81 Mk. (797 092,08 Mk.), Osterburg 59 523,22 Mk. (396 821,44 Mk.), Quedlinburg-Stadt 79 032,24 Mk. (526 881,61 Mark), Quedlinburg-Land 84 572,07 Mk. (563 813,82 Mk.), Salzwedel 71 829,72 Mk. (478 864,77 Mk.), Stendal-Stadt 49 782,95 Mk. (331 886,31 Mk.), Stendal-Land 67 443,92 Mk. (449 626,12 Mk.), Wanzleben 155 778,96 Mk. (1 038 526,40 Mk.), Wernigerode-Grafschaft 73 022,17 Mk. (486 814,44 Mk.), Wolmirstedt 77 065,86 Mk. (513 772,43 Mk.). — Bitterfeld 128 401 Mk. (856 006,67 Mk.), Delitzsch 122 650,19 Mk. (817 667,91 Mk), Eckartsberga 54 398,73 Mark (362 658,20 Mk.), Eisleben-Stadt 37 728,83 Mk. (251 525,51 Mark), Halle a. S.-Stadt 519 484,82 Mk. (3 463 232,15 Mk.), Liebenwerda 73 439,88 Mk. (489 599,17 Mk.), Mansfelder Gebirgskreis 67 407,46 Mk. (449 383,07 Mk.), Mansfelder Seekreis 121 202,50 Mk. (808 016,64 Mk.), Merseburg 145 943,04 Mk. (972 953,60 Mk.), Naumburg 83 129,67 Mk. (554 197,80 Mk.), Querfurt 101 435,59 Mk. (676 237,26 Mk.), Saalkreis 130 885,97 Mark (872 573,16 Mk.), Sangerhausen 103 433,13 Mk. (689 554,20 Mark), Schweinitz 36 792,45 Mk. (245 262,98 Mk.), Torgau 76 087,70 Mk. (507 251,35 Mk.), Weißenfels-Stadt 63 422,79 Mk. (422 818,28 Mk), Weißenfels-Land 104 532,44 Mk. (696 882,96 Mark), Wittenberg 93 938,95 Mk. (626 259,64 Mk.), Zeitz-Stadt 62 253,49 Mk. (415 023,25 Mk.). — Erfurt-Stadt 310 815 Mk. (2 072 099,98 Mk), Erfurt-Land 29 603,28 Mk. (197 355,19 Mk.), Heiligenstadt 33 436,21 Mk. (222 908,07 Mk.), Hohenstein-Grafschaft 68 759,96 Mk. (458 399,76 Mk.), Langensalza 59 394,98 Mk. (359 966,55 Mk.), Mühlhausen-Stadt 71 073,78 Mk. (473 825,21 Mark), Mühlhausen-Land 28 454,07 Mk. (189 693,79 Mk.), Nordhausen-Stadt 97 826,97 Mk. (652 179,82 Mk.), Schleusingen 51 116,21 Mk. (340 774,70 Mk.), Weißensee 33 573,79 Mk. (223 825,24 Mk.), Worbis 36 259,55 Mk. (241 730,36 Mk.) und Ziegenrück 14 329,08 Mk. (95 527,23 Mk.).

Von der Geburtsstätte Jahns.

Beim nächstjährigen Deutschen Turnfest wird ein Stafettenlauf von Lanz (bei Wittenberge) nach Leipzig ausgeführt werden. Ueberbracht wird eine Eiche, die bei Zustimmung des Komitees am Fuße des Völkerschlachtdenkmals gepflanzt werden soll. Anfang und Ende des Stafettenlaufs übernehmen Prignitzer Turner. Allen Denkmalsbesuchern soll eine Schildinschrift an der Eiche künden, daß sie dem Geburtsort des Turnvaters Jahn entstammt. Eine zweite Eiche aus Lanz zu etwaigem Umtausch überbringt ein Perleberger Gärtnereibesitzer nach Leipzig.

Jubiläums-Ausstellung von Hunden aller Rassen.

Am 18. August veranstaltet der Verein Thüringer Hundefreunde, Sitz Gera, aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens auf dem Geraer Schützenplatze eine Jubiläumsausstellung von Hunden aller Rassen. In den Haupt- und Nebenklassen gelangen Geldpreise zur Vergebung. Außerdem stehen eine große Anzahl Staatspreise und etwa 150 zum Teil sehr wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung.

Unglücks-Chronik.

In Leipzig sprang ein 55 Jahre alter Mann, der sich bei Verwandten zu Besuch aufhielt, aus dem zweiten Stockwerk des Hauses Merseburger Straße 1, an der Ecke Lauchstedter Straße, in den Hof hinab. Der Mann, der schwere innere Verletzungen erlitt, wurde sofort in das Krankenhaus übergeführt. Dort hat er bald nach der Einlieferung seinen Geist aufgegeben. Ueber den Beweggrund zu der unseligen Tat ist nichts bekannt.

Dem Monteur Strube aus Möckern, der an der elektrischen Hochspannungsleitung beim Rittergute Möckern Arbeiten vornahm, ohne vorher die Außerstromsetzung veranlaßt zu haben, fand man mit schrecklichen Brandwunden bedeckt an einem Mast hängend vor. Er gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Ob er mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

Auf dem Gute Ziegenberg bei Witzenhausen wurden seit Sonnabend nachmittag die beiden 6 Jahre alten Knaben zweier Arbeiterfamilien vermißt. Alle Nachforschungen waren erfolglos, bis man gestern auf den Gedanken kam, den in der Nähe des Gutshauses befindlchen Teich zu durchsuchen. In diesem wurden auch die Leichen der Knaben gefunden. Vermutlich sind die Kinder beim Spielen in das Wasser gestürzt.

Der 23jährige Arbeiter Otto Kaldenbach aus Jeßnitz wurde auf den Anilinwerken zu Greppin beim Aufwinden von Fässern derartig von der zurückschnellenden Winde am Kopfe getroffen, daß er erhebliche Gesichtsverletzungen erlitt. Er hat Aufnahme im Dessauer Kreiskrankenhause gefunden.

Das 9 Jahre alte Töchterchen des Fuhrwerksbesitzers Hermann Mählitz in Jeßnitz machte sich am Sonntag in Abwesenheit der Eltern am Ofenfeuer zu schaffen und goß Petroleum auf die Flamme. Hierbei explodierte das Gefäß, wodurch die Kleine sich schwere Brandwunden zuzog. Das Kind wurde nach dem Kreiskrankenhause zu Dessau gebracht.

*

⚖ **Morl**, 5. August. (Straßenrennen.) Der hiesige Radfahrerverein „Pfeil" feierte sein Sommerfest verbunden mit Straßenrennen, Preisschießen und Preiskegeln gestern hier. Die Renner hatten 40 Kilometer zu fahren. Es beteiligten sich 13 Fahrer. Als Erster ging, der schon vor acht Tagen die Meisterschaft in Oberröblingen erlangt, Paul Probst aus Trotha in 58 Minuten 45 Sekunden durchs Ziel. Zweiter war Feiertag-Langenbogen (59 Minuten 10 Sek.). Die nächstfolgenden Sieger, die mit Preisen bedacht wurden, waren Demant-Morl, Dille-Trotha und Börner-Gutenberg.

× **Lützen**, 5. August. (Aus der Stadtverwaltung.) Die Stadtverordneten beschlossen, der Ruhegehaltskasse der Kommunalverbände der Provinz Sachsen beizutreten. Ein weiterer Beschluß ging dahin, den aus dem Militäranwärterstande hervorgegangenen städtischen Beamten 1¼ bzw. 1½ Jahre Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter anzurechnen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß die Stadtgemeinde Lützen den bisherigen Friedhof mit den darauf haftenden kleinen Legaten und mit allen Rechten und Pflichten ins Eigentum bekommt und sich mit der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde in das übrige Vermögen der Hospitalkasse zu gleichen Teilen teilt.

Roßleben, 6. August. (Feuer.) In der Nacht zum Sonntag brach im Maschinenraume der hiesigen Maschinenfabrik Feuer aus. Die Feuerwehren der umliegenden Orte konnten das Feuer auf das eine Gebäude beschränken. Es herrschte zum Glück völlige Windstille. Erschwert wurden dagegen die Löscharbeiten durch Wassermangel. Das vierstöckige Gebäude ist zerstört; die darin befindlichen Maschinen sind verbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

\+ **Weißenfels**, 5. August. (Jugendbücherei. — Neuer Kreisschulinspektor.) Die Stadtverwaltung hat mit der Volksbibliothek eine Jugendbücherei verbunden, die jungen Leuten zur unentgeltlichen Benutzung offen steht. — Mit dem 1. Oktober erhält die Kreisschulinspektion Weißenfels einen hauptamtlichen Kreisschulinspektor in der Person des jetzt in Mühlhausen i. Th. tätigen Kreisschulinspektors Becker.

⚖ **Bad Kösen**, 5. August. (Ein Werbeschwimmfest) hatte am Sonntag der Sächsisch-Thüringische Schwimmerbund hier veranstaltet, zu dem von 70 Schwimmern 130 Nennungen abgegeben waren. Beteiligt waren die Schwimmvereine Weißenfels, Leipziger „Neptun", Wenigenjena, Naumburg, Merseburg, Laucha a. U. und Kösen. Bei den Wettkämpfen wurden erste Plätze bei stärkster Konkurrenz und beinahe Weltrekordzeiten belegt. Die Bahnlänge betrug 50 Meter. Zuerkannt wurden den Vereinen Weißenfels 19 Preise, Leipzig 12 Preise, Wenigenjena 9 Preise und Naumburg 5 Preise.

— **Naumburg a. S.**, 5. August. (Freiwerdende Bürgermeisterstellen.) Die Stellen des Oberbürgermeisters und des zweiten Bürgermeisters, deren Amtszeit mit dem 1. April 1913 abläuft, sind von der Stadtverordnetenversammlung ausgeschrieben worden, und zwar hatte diese als neue Bedingung für den Oberbürgermeisterposten die Befähigung zur Bekleidung des Richteramts gestellt. Dem bisherigen Oberbürgermeister Kraatz, der 24 Jahre im Dienste der Stadt steht, war damit die Möglichkeit der Bewerbung abgeschnitten. Der letzten Stadtverordnetenversammlung lag nun eine mit fast 1000 Unterschriften angesehener Bürger versehene Eingabe vor, jenen Beschluß aufzuheben und dem bisherigen Oberbürgermeister Gelegenheit zur Bewerbung zu geben bzw. ihn wieder zu wählen. Auf Antrag der Wahlkommission beschloß die Versammlung mit erdrückender Mehrheit, es bei dem früheren Beschlusse zu belassen. Somit ist es einer den Oberbürgermeister seit Jahren bekämpfenden Mehrheit gelungen, den Sieg davonzutragen. Auch der zweite Bürgermeister Reißbrodt soll nicht wiedergewählt werden, weil er stets für den Oberbürgermeister Partei nahm. Der größte Teil der Bürgerschaft ist mit der Lage der Sache nicht einverstanden, weil nunmehr Ruhegehälter für zwei alte und Gehälter für zwei neue Bürgermeister aufzubringen sind. Den Grund dieser Stellungnahme gegen den Oberbürgermeister Kraatz sieht man allgemein in einer Schrift des letzteren, in der der Nachweis versucht wird, daß die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jetzigen Zusammensetzung der Stadt Naumburg zum Schaden gereiche.

\+ **Leinemühle b. Pansfelde**, 5. August. (Sommer-Missionsfest.) Im Garten der „Leinemühle" wurde am Sonntag ein Missionsfest unter reger Beteiligung abgehalten. Missionar P. Heese berichtete über seine Tätigkeit und das Leben im Lande Busango in Ostafrika. Außer schönen Chorliedern der Molmerswender und Pansfelder Schulen trug besonders zur Verschönerung des Festes der Abberöder Kirchenchor unter Leitung von Pfarrer Henze erheblich bei. Tellersammlung und Schriftenverkauf brachten einen Ertrag von etwa 70 Mk. zum Besten der Heidenmission.

√ **Genthin, 5. August.** (Zum Tode des Rittergutsbesitzers Hans von Arnim auf Brandenstein. — Gartenfest des Vaterländischen Frauenvereins.) Die feierliche Beisetzung des an den Folgen einer Fischvergiftung verstorbenen Rittergutsbesitzers Major a. D. Hans von Arnim auf Brandenstein fand unter zahlreicher Beteiligung statt. Erschienen waren u. a. Offiziere der Garde-du-Corps, der 6. Kürassiere und des 1. Garde-Regiments. Die Trauermusik hatte das Regiment Garde-du-Corps gestellt; Unteroffiziere dieses Regiments trugen den Sarg zur Gruft. Pastor Stolle-Krüssau hielt eine ergreifende Trauerrede. Die Gattin und der älteste Sohn des Verstorbenen sind glücklicherweise außer Lebensgefahr, während bei den beiden anderen Erkrankten keine Besserung eingetreten ist. — Das vom Vaterländischen Frauenverein für den Kreis Jerichow II unter dem Protektorat der Fürstin Bismarck im Schloßpark in Schönhausen gestern veranstaltete Gartenfest war zahlreich besucht. Fräulein Dr. med. von Rundstedt aus Badingen sprach über „Das Leben der Frau auf dem Lande" und Herr Justizrat Dräger aus Genthin hielt einen fesselnden Vortrag über „Bismarckerinnerungen". Reicher Beifall wurde beiden Vortragenden zuteil. Bei Konzert und mancherlei Abwechselungen verflogen den Teilnehmern schnell die Stunden. Auch das Bismarckmuseum wurde von vielen besichtigt.

= **Calbe a. M.**, 5. August. (Neuer Fahrweg. — Schweinemarkt.) Die Stadtverwaltung beabsichtigt, einen durch die hiesige „große Wiese" führenden Feldweg zu einem direkten Fahrweg nach dem etwa 5 Kilometer entfernten Nachbarorte Schenkenhorst auszubauen. — Der am Sonnabend abgehaltene Wochenmarkt brachte eine zahlreiche Anfuhr von Ferkeln und größeren Schweinen. Die Anfuhr betrug etwa 500 Ferkel und 60 Stück Polk- und Futterschweine. Die Preise stellten sich für das Paar Ferkel im Alter von 4—7 Wochen auf 24—36 Mark. Für Pölke und Futterschweine wurden für das Stück 34—48 Mark gezahlt.

= **Torgau**, 5. August. (Verkauf. — Wettrudern.) Der „Entenfang" am Großen Teich bei Torgau, ein beliebter Ausflugsort, zurzeit dem Gastwirt Steinacker gehörig, ist an zwei Herren aus Leipzig verkauft worden. Die Uebernahme erfolgt erst 1913. — Bei dem Dauer-Wettrudern über 15 Kilometer, von Belgern bis Torgau, um den vom Torgauer Ruderverein gestifteten Wanderpokal siegte der Ruderklub Wittenberg mit 48 Min. 57 Sek., hinter ihm folgte mit nur 25 Sekunden mehr der Torgauer Ruderverein. Riesa, das den Pokal zu verteidigen hatte, kam an dritter Stelle.

√ **Burg b. Magdeburg**, 5. August. (600 Mk. Belohnung. — Frecher Ueberfall. — Findlingsblock gefunden.) Am 13. v. M. brach beim Landwirt Buchholz in Prödel Feuer aus. Die Ursache ist bis jetzt unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. Jetzt hat die Direktion der Magdeburger Landes-Feuersozietät demjenigen 600 Mk. Belohnung zugesichert, der den Brandstifter so zur Anzeige bringt, daß er gerichtlich bestraft werden kann. — Unweit der Lungenheilstätte Vogelsang wurde eine sich zur Erholung aufhaltende Frau von einem etwa 20jährigen Menschen überfallen. Er entriß ihr das Handtäschchen und ist leider entkommen. — In der Nähe von Bunken bei Görzke wurde ein mächtiger Findlingsblock freigelegt. Er ist 7½ Meter lang und 4½ Meter breit. Ein Berliner Chemiker hat den Stein untersucht und darin Bleierz gefunden. Sein Gewicht wird auf über 1000 Zentner geschätzt.

— **Magdeburg**, 6. August. (Festabend des Fried. Krupp A.-G. Grusonwerkes Magdeburg-Buckau.) Gestern hatten sich die Angehörigen, Beamten, Meister und Arbeiter des Fried. Krupp A.-G. Grusonwerkes zu einem Festmahle im großen Fürstenhofsaale versammelt, das der Jahrhundertfeier der Firma Fried. Krupp-Essen galt. Es war vom Anfang bis zum Ende von harmonischer Feststimmung erfüllt. Der Direktor des Werkes K. Sorge begrüßte die Teilnehmer des Festes herzlich und sprach in beredten Worten auf den Kaiser, Oberingenieur Winkler hielt die tiefwirkende Festrede. Im Laufe des Abends wurde ein Telegramm nach Essen gesandt.

W. **Bürgel**, 5. August. (Vollständig niedergebrannt.) Ein dem Glasermeister Huhn gehöriger großer Schuppen und Lagerraum ist am Sonntag nachmittag vollständig niedergebrannt. Die Feuerwehr beschränkte sich darauf, die angrenzenden Wohnhäuser zu retten.

Heiligenstadt, 5. Aug. (Die Sammlungen für die National-Flugspende im Kreise Heiligenstadt) haben insgesamt 1719,30 Mk. ergeben.

Heiligenstadt, 5. Aug. (Eine swere Messerstecherei) entspann sich am Sonntag abend gelegentlich der Kirmesfeier im benachbarten Reinholterode. Ohne jeglichen Anlaß wurden vier Kirmesbesucher aus Heiligenstadt, darunter zwei Schlächtermeister, von rauflustigen Burschen überfallen und mit Messern bearbeitet. Einer hat Stiche in den Kopf, Rücken und Arm, ein anderer Stiche in den Arm und den Rücken erhalten, dem Schlächtergehilfen Wand ist das ganze Gesicht zerstochen. Die Hauptmissetäter sind die Gebrüder Hackethal; sie sind zur Anzeige gebracht.

W. **Altenburg**, 5. August. (Erschließung von Bodenschätzen.) In der Flur Paditz ist ein großes Ockerlager, das erste im Herzogtum, erschlossen worden.

— **Weimar**, 5. August. (Wasserkrieg mit Apolda.) Die beiden Städte Weimar und Apolda beziehen ihr Leitungswasser aus Quellen, die sich bei dem etwa zwei Stunden oberhalb Weimars an der Ilm gelegenen Dorfe Oettern befinden. Infolge der noch in diesem Jahre herrschenden Wassernot beabsichtigte Weimar, in Oettern einen neuen Sammelbrunnen zu bauen, der zwei Meter tiefer als der bestehende gehen sollte, und dazu eine zweite Leitung nach Weimar zu bauen. Durch beide Maßnahmen glaubte Apolda den Bestand seiner Wasserleitung gefährdet und erhob bei der Bezirksdirektion Einspruch, worauf die Stadt Weimar zunächst auf die Ausführung der geplanten Bauten verzichten mußte. In der letzten Gemeinderatssitzung beschloß der hiesige Gemeinderat jedoch in geheimer Sitzung, mit der Nachbarstadt in der Wasserangelegenheit zu prozessieren. Man sieht diesem Prozeß hier allgemein mit Spannung entgegen, befürchtet jedoch, daß unsere Stadt nicht viel erreichen wird, weil seit 1888 ein Vertrag mit Apolda besteht, der die Oetterner Quellen betrifft und in dem auch die Höhen der dort vorhandenen Ueberlaufwehre beider Städte festgelegt sind.

W. **Eisenach**, 5. August. (Thüringer Kreisschwimmfest.) Hier fand am Sonntag unter starker Beteiligung aus allen Thüringer Städten das Thüringer Kreisschwimmfest statt. Zur Preisverteilung waren wertvolle Preise gestiftet worden.

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

hc. **Hochschulnachrichten.** Die 50jährige Doktorjubelfeier begeht am 9. August der Geheime Medizinalrat Dr. Gustav Fritsch, ordentlicher Honorarprofessor in der Berliner medizinischen Fakultät. Er ist geboren am 5. März 1838 zu Kottbus. — Aus Mannheim wird uns gemeldet: Für das Wintersemester 1912/13 hat die Handelshochschule Mannheim an Lehrkräften neu berufen: Dr. Schröter-Leipzig als hauptamtlichen Dozenten für Handelswissenschaften, Dr. Juckenburg-Langensalza als Assistenten für Handelswissenschaften, Arthur Marley-London als Lehrer des englischen Sprachunterrichts und P. Marrades aus Spanien als Assistent für den spanischen Sprachunterricht. — In Bad Altheide ist am 1. d. Mts. der Erste Bibliothekar der Raczynskischen Bibliothek in Posen Professor Oswald Collmann im 68. Lebensjahre gestorben. Prof. Collmann stammte aus Marburg a. L. — Geheimer Justizrat Prof. Dr. jur. Ernst Zitelmann, der bekannte Rechtslehrer der Universität Bonn, begeht am 7. d. Mts. seinen 60. Geburtstag. Er liest römisches Recht sowie deutsches bürgerliches Recht und internationales Privatrecht. Geheimrat Zitelmann ist ein geborener Stettiner. 1873 erwarb er in Leipzig den Doktorgrad. 1881 kam er nach Halle als Nachfolger von Pernice und 1884 nach Bonn als Nachfolger v. Stintzings. — Für das Fach der Moraltheologie habilitierte sich in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. Dr. theol. et rer. pol. Franz Keller, zurzeit Pfarrer in Heimbach. — Der Oberforstrat Hofrat Theodor Micklitz wurde zum ordentlichen Professor der Forstverwaltungslehre an der Hochschule für Bodenkultur in Wien ernannt. — Dr. med. Franz Lucksch erhielt die venia legendi für pathologische Anatomie an der deutschen Universität in Prag. — Der Religionsprofessor Dr. theol. Stephan Szydelski wurde zum a. o. Professor der Fundamentaltheologie an der Universität Lemberg ernannt.

— **Max Regers neueste Komposition.** Max Reger widmete sein neuestes Werk „An die Hoffnung" für Alt und Orchester der bekannten Münchener Altistin und Regersängerin Anna Erler-Schnaudt. Die Künstlerin wird dasselbe unter Leitung des Komponisten in einem Meininger Hofkonzert zur Uraufführung bringen.

— **Unfall einer blinden Künstlerin.** Die im 81. Lebensjahre stehende erblindete Pianistin Marie Wieck, die Schwester der verstorbenen Frau Klara Schumann, ist am Freitag in Wiesbaden von einem schweren Unfall betroffen worden. Marie Wieck wohnt in der Villa Waldau, im Hause einer früheren Schülerin. Durch einen Fehltritt stürzte sie auf der Treppe und war bis Sonnabend besinnungslos. Robert Schumanns Schwägerin war bis zu ihrem Unfall geistig noch außerordentlich frisch und pflegte ihre Kunst noch immer mit der alten Begeisterung und einer für ihre Jahre bewunderungswürdigen Technik. Die Aerzte hoffen, daß die berühmte Greisin, die vor siebzig Jahren schon als Wunderkind stürmisch gefeiert wurde und als ein lebendiges Stück Musikgeschichte in unsere Zeit hineinragt, den Unfall überstehen wird.

Gerichtssaal.

— **Halberstadt**, 5. August. (Verurteilung eines Kautionsschwindlers.) Unter dem hochtrabenden Titel „Zivilingenieur" hat der bisher nur als Zeichner tätig gewesene Maschinentechniker Johann Böcke aus Samtleben es verstanden, eine ganze Reihe meist jüngerer Leute um ihre Ersparnisse zu bringen. Böcke hat im vorigen Jahre in Frankenhausen, Blankenburg a. H., Quedlinburg, Braunschweig und Eisenach Kinematographentheater eingerichtet und dann, da er bald in Vermögensverfall geriet und wiederholt fruchtlos gepfändet worden war, in zahlreichen Tageszeitungen Anzeigen erlassen, durch die er „einen Kassierer für sein Kino" suchte. Durch obigen Titel und selbstbewußtes Auftreten wußte er die sich Meldenden zur Stellung von Kaution zu veranlassen, die er sicherzustellen versprach, in Wirklichkeit aber in seinem Geschäft verbrauchte. Im ganzen hat er sich auf diese Weise nahezu 2000 Mark erschwindelt. Das Urteil der hiesigen Ferienstrafkammer lautete auf 9 Monate Gefängnis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191208071-18/fragment/page=0009

Börsen- und Handelsteil.

— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 5. August cr. trafen hier ein: Dampfer „Sachsen", Kapitän Baumeier, Kahn Nr. 5194, Schiffer Zeitz, mit Stückgut von Hamburg; ferner Kahn Nr. 252, Schiffer Mathiae, mit Stückgut von Berlin.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Nachlaß des Privatiers Otto Storandt in Meiningen, Nachlaß der Modistin Lucie Vocke in Quedlinburg. Kaufmann Kar Fabig in Rudolstadt. Kommanditgesellschaft in Firma Eisenbeton und Holzbau-Gesellschaft Hasche & Co. in Freiberg (Sachsen). Nachlaß der Posamentenhändlerin Franziska verw. Zegar geb. Weis in Wurzen.

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 6. August. Preis pro 100 Kilo 13,00 M. waggonfrei hier in Leihsäcken.

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 6. August 1912.

	Zinsfuß	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918	4	verschied.	—	—	100,90G
3½% do.	3½	do.	—	—	90,00G
3% do.	3	do.	—	—	—,—
4% Preuß. kons. Anleihe. unkündbar 1918	4	do.	—	—	100,90G
3½% do. do.	3½	do.	—	—	90,00b
3% do. do.	3	do.	—	—	79,90G
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	3½	1/4 u. 1/10	—	—	97,50G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	1/4 u. 1/10	—	—	94,00G
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,50G
do. do. von 1892	3½	1/1 u. 1/7	—	—	95,50G
do. do. von 1900 Serie III	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,50G
do. do. von 1900	4	1/1 u. 1/7	—	—	99,75B
do. do. von 1905	4	1/4 u. 1/10	—	—	99,25G
do. do. von 1910	4	1/3 u. 1/9	—	—	99,50b
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	3½	1/4 u. 1/10	—	—	92,00G
Akener Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,75G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	3½	1/4 u. 1/10	—	—	92,00G
do. do. v. 1893 u. 1901 III	3½	1/4 u. 1/10	—	—	92,00G
do. do. III v. 1893	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,40G
do. do. v. 1901	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,40G
do. do. v. 1903	4	do.	—	—	98,40G
Halberstädter Stadt-Anleihe 1891	3½	do.	—	—	89,00G
do. do. 1997 u. 1902	3½	verschied.	—	—	89,00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908, Em. 1911	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,15G
Naumburger Stadt-Anleihe 1889	3½	1/1 u. 1/7	—	—	89 00G
do. do. 1897 u. 99	3½	do.	—	—	89,00G
do. do. 1900	3½	do.	—	—	89,00G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,50G
do. do. von 1909	4	do.	—	—	98 50G
Zerbster Stadtanleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	88,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	88,25G
do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	102,00B
do. do. do. neue	4	do.	—	—	98 25B
do. do. do.	3½	do.	—	—	—,—
do. do. do.	3	do.	—	—	79,00G
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	88,50G
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	93,50G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	3½	1/1 u. 1/7	—	—	98,50G
Magdeburger Pfandbriefe	4%		—	—	100,25G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	1/4 u. 1/10	—	—	85,50b
do. do. von 1900	4½	1/1 u. 1/7	—	—	99,00B
do. do. von 1911	4½	1/1 u. 1/7	—	—	98,50B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Nietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	1/4 u. 1/10	—	—	97,00B
do. do. unk. 1914	4½	1/1 u. 1/7	—	—	99,75B
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	94,50G
Consolid. Sophie b. Wolmirsleben Hyp.-A.	4½	do.	—	—	99,50G
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister	4½	do.	—	—	99,50B
Gewerkschaft Burbach	5	do.	—	—	101,20b
Gewerkschaft Gute Hoffnung Hyp.-Anl.	5	1/4 u. 1/10	—	—	100,00b
Gewerkschaft Leonhardt b. FranklebenAnl.	5	do.	—	—	—,—
Grube Auguste bei Bitterfeld	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,00G
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	94,75G
do. do. von 1908	4½	do.	—	—	94,50B
do. do. von 1908	4	do.	—	—	100 50G
do. do. von 1911	4½	1/4 u. 1/10	—	—	100,75B
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	4	1/1 u. 1/7	—	—	96,00B
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	1/1 u. 1/7	—	—	96,00G
do. do. II. rückz. 102%	4	do.	—	—	97,25G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	100,50G
Waldauer Braunkohlen, rückz. 102%	4	do.	—	—	96,50B
do. do.	4½	do.	—	—	100,00bG
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	4	1/1 u. 1/7	—	—	95,50G
do. do. v. 1898	4	1/4 u. 1/10	—	—	95,00G
do. do. v. 1902	4	1/1 u. 1/7	—	—	95,00G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,00G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	95,00G
do. do. do. rückz. 102%	4½	do.	—	—	100,30G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	95,50G
do. do. rückz. 103%	4½	do.	—	—	102,10G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103%	4½	do.	—	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	97,00G
Cröllw. Papierf.-Anl., rückzahlb. m. 103%	4½	do.	—	—	100,50G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	100,80G
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	do.	—	—	100 00G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	5	do.	—	—	101,00b
Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103%	4	do.	—	—	95,00G
Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	92 00B
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	do.	—	—	100,00G
Gottfr. Lindner-Anl. v. 1912 unkünd. 1916	4½	1/1 u. 1/7	—	—	100,00bG
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	1/1	9	8⅔	152,00G
Spar- und Vorschußbank	4	1/1	4½	4½	90,00b
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	4	1/7	0	—	—,—
do. do. do. Vorz.	4	1/7	0	—	—,—
Riebecksche Montanwerke, A.-G.	4	1/4	12	—	189,00B
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	11	—	186,00b
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1	22	28	408,00bG
Bernburger Maschinenfabrik	4	1/1	0	0	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik	4	1/7	12	12	184,00G
Könnerner Malzfabrik	4	10/8	10	8	155,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	1/8	5	3	91,00G
Eisenwerk Brünner	4	1/1	8	5	—,—
Glauziger Zuckerfabrik	4	1/9	14	15	—,—
Hallesche Aktienbierbrauerei	4	1/10	0	—	60,00G
do. Maschinenfabrik	4	1/1	30	32	—,—
do. Portland-Zement	4	1/1	0	3	70,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	1/7	4	8	142,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	4	1/4	10½	—	—,—
Kyffhäuserhütte Nr. 1—1000			12	12	206,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	4	1/1	12	12	179,50B
Landsberger Malzfabrik	4	10/8	9	9	—,—
Gottfried Lindner	4	1/4	7	—	137,00b
Niemberger Malzfabrik	4	1/9	9	3½	116,00G
Nienburger Schloßmälzerei	4	1/9	8	4	100,10G
Wegelin u. Hübner	4	1/1	13	12	199,50B
Zimmermann u. Co.	4	1/10	7½	5	85,00G
do. Vorz.-Akt.			7½	5	89,00G
Zeitzer Maschinenfabrik	4	1/7	11	18	—,—
Zuckerraffinerie Halle	4	1/10	10	15	140,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	1/4	3	—	67,00G
do. do. do. do. La. B.	4	1/4	3	—	67,00B
Hallesche Straßenbahn-Akt. 90% zurückgez.	fr.Z.	1/1	5¾	—	4%G
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	200	Abschl. 50	—,—
Cons. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	46 M	46 M	700,00bG

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.
Poststrasse 13, Telephon 1382, 1383, 1692.

Wochenmarktberichte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 30. Juli bis 5. August 1912.

Kreis	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste*) Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
	Preis pro 100 Kilogramm				
Osterburg	—	16,00—16,40	—	22,00	—
Salzwedel	19,00	16,00	—	19,00	—
Gardelegen	22,00—23,00	16,00—16,50[1]	—	22,00—22,50	—
Stendal, Stadt	21,30—22,00	15,80—16,20	15,00—17,50[4]	19,00—20,40	40,00
Jerichow II	—	16,00	—	—	—
Calbe	—	16,50	—	—	—
Wolmirstedt	—	16,25	—	—	—
Neuhaldensleben	—	17,00	—	—	—
Quedlinburg	—	17,00	—	—	—
Halberstadt, Stadt	—	16,50—20,00	16,00—17,00	19,50—22,00	28,00—30,00
Halberstadt, Land	—	16,50—17,00	—[5]	19,50—20,00	—
Wernigerode	20,00—22,00	17,20—18,00	—	19,00—22,00	—
Torgau	20,90—21,00[2]	15,75—17,80	16,00—17,60	19,00—20,00	—
Saalkreis	20,00—20,60	16,50—17,00	—[6]	21,00—21,50	20,00—23,00
Halle, Stadt	20,10—20,70	16,60—17,10	17,00—17,50[7]	20,50—21,50	22,00—23,00
Mansf. Gebirgskr.	21,20—22,00	17,00—18,20	19,00—20,20	20,30—21,40	—
Eckartsberga	20,25—22,50	17,80—19,60	17,00—19,00[8]	20,00—22,50	36,00—48,00
Querfurt	20,00—22,00	17,50—18,00	—	19,00—21,00	22,00—26,00
Merseburg, Stadt	19,10—20,50	16,65—17,35	16,25—17,50[9]	17,50—20,15	28,50
Merseburg, Land	21,00—21,50	17,50—18,00	—	20,00—21,00	—
Bernburg	—	16,60—17,00	—	—	—
Grfsch. Hohenstein	20,50—21,50	19,00—20,00	—[10]	20,00—21,00	30,00—36,00
Heiligenstadt	20,00—21,00	18,50—19,00	—	20,00—21,00	—
Mühlhausen, Ld.	20,00—21,00	17,00—19,00	—	20,00—21,00	—
Langensalza	20,00	19,60[3]	17,00[11]	20,00	—
Erfurt, Stadt	23,00—23,30	17,75—18,00	—	20,50—21,10	24,00—28,00
Ziegenrück	21,00—22,90	18,50—19,50	—	—	—

*) Futterware.

Bemerkungen: [1] neuer, alter 19,00—20,00, [2] neuer, alter 23,00, [3] neuer, [4] Mälzereiware 19,60—20,60, [5] Mälzereiware 20,20 bis 20.50, [6] Mälzereiware 18,50—20,50, [7] Mälzereiware 18,50—20,50, [8] Mälzereiware 20,00—22,00, [9] Mälzereiware 17,50—19,75, [10] Mälzereiware 20,00, [11] neue Mälzereiware 20,00—20,50.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Kartoffeln, Heu und Stroh vom 30. Juli bis 5. August 1912 in Mark pro 100 kg.

Kreis	Kartoffeln Speiseware	Kartoffeln Futter- und Fabrikware	Heu	Langstroh	Kurzstroh
Gardelegen	5,00	—	—	—	—
Stendal, Stadt	6,50	—	5,00	3,60	3,00
Quedlinburg	6,00	3,00	—	—	—
Halberstadt, Stadt	7,50—8,00	—	5,40—6,50	4,25—5,50	3,50—4,50
Halberstadt, Land	6,00—6,50	—	—	—	2,00—2,40[1]
Wernigerode	6,00—8,00	—	5,00—10,00	6,00	5,00
Torgau	7,00—8,00	—	—	—	—
Halle, Stadt	8,00—9,00	—	6,50—7,50	5,00—6,00	3,50—4,50
Mansf. Gebirgskr.	7,50—10,00	—	8,90—9,20[2]	5,60—6,00	3,80—4,00
Eckartsberga	10,20	—	10,00—12,00	5,50—7,00	4,00—6,00
Querfurt	8,00—9,00	—	6,00—8,50	6,00	3,75
Merseburg, Stadt	8,50	—	9,50[3]	5,25	3,25
do. Land	8,00—9,00	—	—	—	—
Grfsch. Hohenstein	8,00—9,00	—	4,00—5,00	5,00—6,00	4,00—5,00
Heiligenstadt	5,00	—	4,50—5,00	—	—
Mühlhausen, Ld.	6,00—8,00	—	5,60—6,00	—	—
Langensalza	7,00	—	4,50	—	—
Erfurt, Stadt	7,00—9,00	—	5,20—6,40[4]	4,40—6,00	—
Ziegenrück	8,50	—	—	—	—

Bemerkungen: [1] Roggenstroh, Maschinendrusch ab Dreschmaschine, [2] altes, neues 7,00—8,00, [3] altes, neues 6,25, [4] neues, altes 7,40 bis 9,60.

Viehmärkte.

— **Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.** Bezahlt wurden am 5. August 1912: I. Für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen: höchster Preis 82 M., niedrigster Preis 79 M., häufigster Preis 81 M.; Bullen: höchster Preis 82 M., niedrigster Preis 79 M., häufigster Preis 81 M.; Kühe: höchster Preis 80 M., niedrigster Preis 65 M., häufigster Preis — M.; Jungrinder: höchster Preis — M., niedrigster Preis — M., häufigster Preis — M.; Kälber: 1. Mastkälber: höchster Preis — M., niedrigster Preis — M., häufigster Preis — M.; 2. Saugkälber: höchster Preis 85 M., niedrigster Preis 78 M., häufigster Preis 83 M.; Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 90 M., 2. Schafe: höchster Preis 84 M., niedrigster Preis 78 M., häufigster Preis 82 M. — II. Für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krames — Geschlinge, Magen, Darm-Mittel und Blut —): Schweine: höchster Preis 84 M., niedrigster Preis 80 M., häufigster Preis 82 M.

— **Leipzig, 5. August.** Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. (Amtlicher Bericht.) Auftrieb: 462 Rinder (171 Ochsen, 59 Bullen, 75 Kalben, 270 Kühe, 7 Fresser (gering genährtes Jungvieh), 247 Kälber, 818 Schafe, 2512 Schweine; zusammen 4039 Tiere. Preise: Ochsen: I. 98—104, II. 90—97, III. 82—89, IV. 70—81, V. —,— M. für 50 kg Schlachtgewicht. Bullen: I. 92—94, II. 89—91, III. 86—89, VI. 82—85, V. —,— M. für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. 98-102, II. 94—100, III. 86—93, IV. 76—85, V. 65—75 M. für 50 kg Schlachtgewicht. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 70—74 M. Kälber: I. —,—, II. 60—64, III. 54—59, IV. 46—53, V. —— M. für 50 kg Lebendgewicht. Schafe: I. 49—50, II. 46—48, III. 38—45, IV. —,—, V. —,— M. für 50 kg Lebendgewicht. Schweine: I. 81—83, II. 81—83, III. 78—80, IV. 75—77, V. 69—75 M. für 50 kg Schlachtgewicht. — Ueberstand: 16 Rinder, davon 12 Ochsen, — Bullen, 4 Kühe, — Kalben, 1 Kalb, 49 Schafe, 39 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder Kälber, Schafe, Schweine mittel.

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 1. Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Halle a. S.

Für die hiesige staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wird zum 1. Oktober d. J. unter nachstehenden Bedingungen eine **Gewerbelehrerin für Schneidern und Putz** gesucht. Bevorzugt werden solche Bewerberinnen, welche praktisch gut durchgebildet sind und die Meisterinnenprüfung abgelegt haben oder sich verpflichten, dieselbe noch abzulegen. Die Vergütung während der probeweisen Beschäftigung beträgt 1300 Mk. im ersten Dienstjahre. Steigerung in den weiteren Jahren ist vorgesehen, bedarf aber noch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Im Falle lebenslänglicher Anstellung wird hier ein Jahresgehalt von 1900 Mk., steigend in sechs Zulagen von drei zu drei Jahren um je 200 Mk. bis 3100 Mk. gezahlt. Die Lehrerin ist zur Erteilung von 28 Unterrichtsstunden in der Woche verpflichtet. Beiden Teilen steht das Recht einer vierteljährlichen Kündigung zu. Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 24. August d. J. an uns einzureichen.

Halle a. S., im Juli 1912. **Der Magistrat.**

Bekantmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 28 Abs. 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend die Prämienberechnung für die bei Regiebauten beschäftigten Personen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Auszug aus der Heberolle für das 2. Quartal 1912 zwecks Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im **Bureau für Arbeiterversicherung, Schmeerstraße 1, 1 Treppe rechts,** ausliegt. Die Abführung der pro 2. Quartal 1912 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit in der **Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5,** zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 2. August 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die dem Fischermeister **Friedrich Großmann** zu Halle a. S. unterm 19. April d. Js. (Regierungs-Amtsblatt für 1912 S. 164) erteilte Befugnis zum Uebersetzen von Personen über die Saale vom Saalschlößchen nach der Peißnitz und umgekehrt oder vom Heidewege nach der Peißnitz und umgekehrt **wird hiermit widerruflich** auf den Gondelbesitzer **Hermann Heinrichs** zu Halle a. S.-Cröllwitz, Schulberg 13, übertragen.

Merseburg, den 27. Juli 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
In Vertretung: **Boltze.**

Bekanntmachung.

Unter den vom **Rittergut Hohenthurm** frisch angekauften **Hammeln** hat der Herr Kreistierarzt Nippert die **Räude** festgestellt.

Hohenthurm, den 5. August 1912.

4613] **Der Amtsvorsteher.**

Achtung!

Grundstücks- u. Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein **Grundstück**, in welchem seit **35 Jahren einen schwunghaften Pferdehandel** betreibe, **zu verkaufen.**

Dasselbe besteht aus:

Wohnhaus mit Zubehör und Nebengebäuden;
großem gepflasterten Hof mit schöner langer Kies-Musterbahn;
großem schönen massiven Stall für 24 Pferde mit Krankenboxen, Wagenremise und Geschirrkammer, sowie trockenen Bodenräumen für Heu, Stroh 2c.;
großem, direkt angrenzenden Wiesengarten mit Futter zur Grünfütterung, worin auch **geritten** und **gefahren** werden kann; [4379
großem, direkt angrenzenden Gemüse- u. Blumengarten.

Sehr reiche landwirtschaftliche Umgebung, daher großer Umsatz **in belgischen und dänischen Arbeitspferden.**

Wilhelm Trautmann, Querfurt.

Rittergut

in Größe von 1800—2400 Morgen, mit guten Gebäuden und günstig gelegen, **zu kaufen gesucht.** Anzahlung in jeder gewünschten Höhe vorhanden. Offerten unter **Z. m. 8732** an die Exped. d. Ztg.

Bayrische Zugochsen

stehen von [4615

Donnerstag, den 8. August

ab, preiswert

zum Verkauf.

Moritz Schloss, Halle a. S., Königstraße 62.

Telephon 560.

Morgen Mittwoch trifft ein großer Transport

Ia. bayrischer Zugochsen

zum preiswerten Verkauf bei mir ein. (4636

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17.

Telephon 288.

Prima bayr. Zugochsen, 12—15 Zentner schwer,
„ „ **Stiere,** 7—9 „ „
„ „ **Ochsenkälber,** 6—9 Monate alt (bestes Material zur Aufzucht erstklassiger Zugochsen)

offeriere unter günstigen Bedingungen zu zivilen Preisen.

Simon Sacki,
4280) **Mellrichstadt, Bayern.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Lieferung von 3000 t Braunkohlen-Industrie-Würfelbriketts für ein Jahr oder von **9000 t** desgleichen für drei Jahre.

Termin zur Eröffnung der Angebote **am 31. August 1912 vorm. 11 Uhr** im alten Bahnhofsgebäude, Thielenstraße 1 I, Eingang A, Zimmer Nr. 11.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Zentralbureau, Zimmer Nr. 272, an den Werktagen von 8 bis 3 Uhr eingesehen, auch für 50 Pfennig bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle (Saale), d. 1. Aug. 1912.

Königliche Eisenbahndirektion.

Domänen-Verpachtung.

Die **Domäne Altona** im Kreise Wanzleben soll, da auf die in einem früheren Termin abgegebenen Gebote der Zuschlag nicht erteilt ist, behufs Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1913 bis 1. Juli 1931 am

Donnerstag, den 15. August d. Js., vormittags 10 Uhr

in unserem Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3 hier, nochmals zur Ausbietung gebracht werden.

Größe: 415,037 ha.

Grundsteuerreinertrag: 7 518,31 Taler.

Erforderliches Vermögen: 200 000 Mk.

Bisheriger Pachtzins: 56 897 Mk. (einschließlich 250 Mk. Jagdpachtgeld).

Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen der Zulassung zum Bieten, erteilt unser Kommissar, Herr Regierungsrat Dr. Kretschmann. [3575

Magdeburg, den 22. Juli 1912.

Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Halleschen Rohrgewebe- und Gärtnermattenfabrik Arthur Krug,** G. m. b. H. in **Halle a. S.,** wird heute, am 3. August 1912, vormittags 11½ Uhr, **das Konkursverfahren** eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße Nr. 15, wird zum **Konkursverwalter** ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. September 1912 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 31. August 1912 vormittags 11½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Oktober 1912 vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13, Erdgeschoß **links,** Südflügel, **Zimmer Nr. 45, Termin** anberaumt.

Allen Personen, **welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die** Verpflichtung **auferlegt, von dem** Besitze **der** Sache **und von der** Forderung, **für welche sie aus der** Sache **abgesonderte Befriedigung in** Anspruch **nehmen, dem Konkursverwalter** bis zum **26. August 1912** Anzeige zu machen.

Halle a. S., d. 3. August 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7